

BIBLIOTEKA
Instytutu
Bałtyckiego
w Słupcy

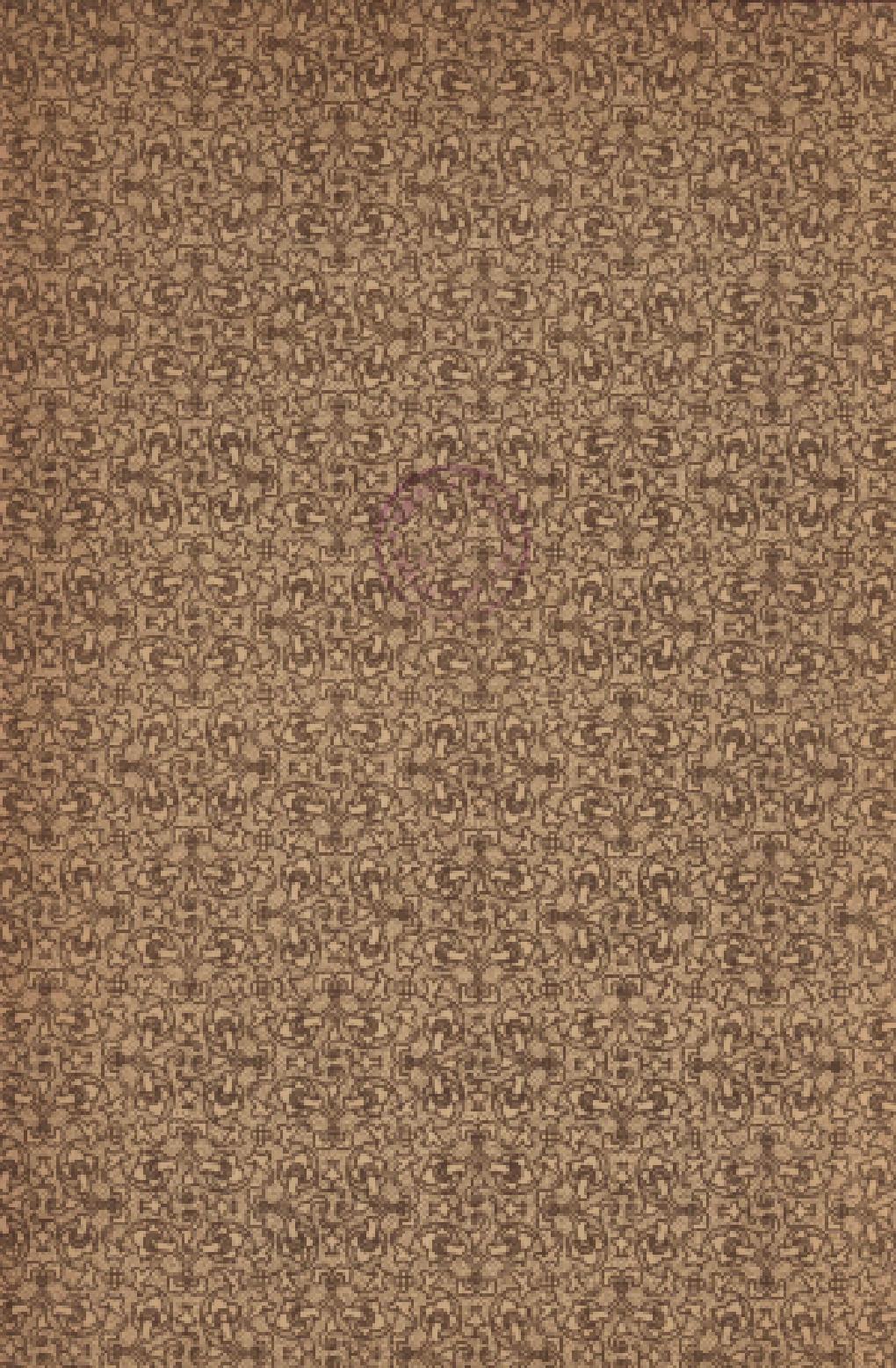
53310
F3870 I



R

1300 - 1887

v. REKOWSKI





E 3840 I

Versuch einer Geschichte

der

aus den Landen Bütow und Lauenburg in Pommern
stammenden Adelsgeschlechter

von Wołodz, von Styp, von Wrycz und von Gynn

Rekowski.

Gesammelt, zusammengestellt und herausgegeben

von

Franz von Wołodz-Rekowski,

Preuß.-Bürokrat u. D. preuß. im Königl.-Preußischen Regierungs (S. Weißer.) Nr. 7
Friedrichsdorf bei Würzburg gebürtig in Würzburg,

— 1 —

Berlin 1887.

Druck der Berliner Buchdruckerei-Aktien-Gesellschaft
Gesellschafter: Carl Otto - Berlin.

abbiamo fatto tutto

mentre tu guardavi, tu volevi anche tu
che io ti lasciasse insieme.

non ho mai pensato che io

34427



T. 3

55510 / 6772

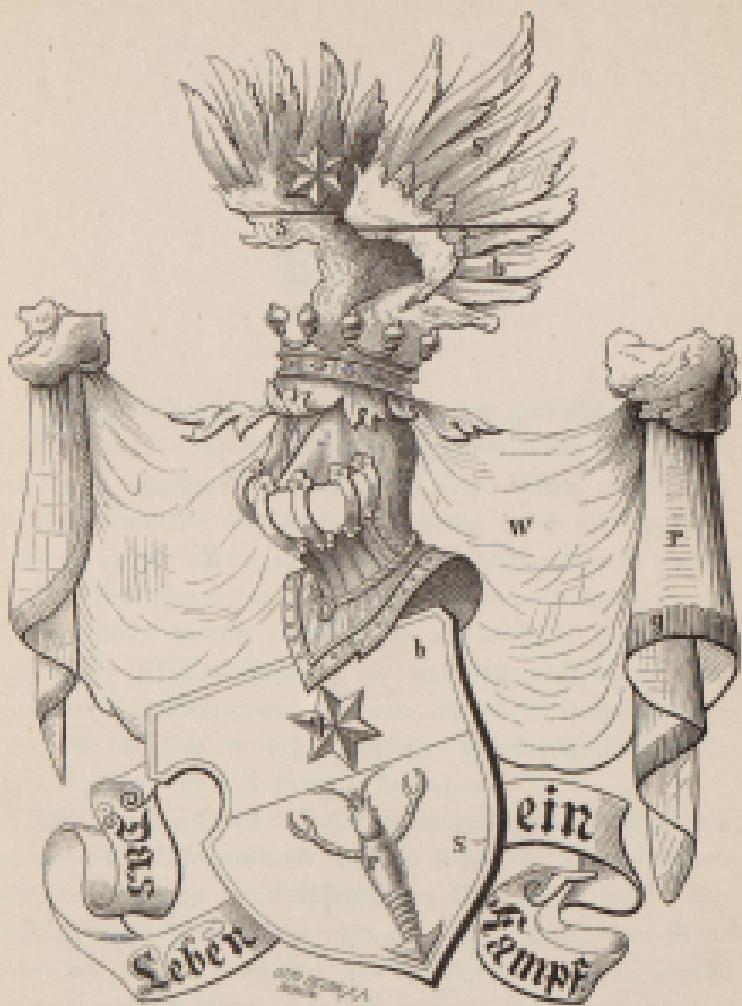
2,267

Abbiamo fatto tutto

Tutto quello che avevamo fatto era stato fatto da te.
Tutto quello che avevamo fatto era stato fatto da te.

tutti noi

abbiamo fatto tutto
tutto quello che avevamo fatto era stato fatto da te.
tutto quello che avevamo fatto era stato fatto da te.



von Wotan Rekowski

(posthumous issue.)

Notes.

Obgleich die Familien, welche heute den gemeinsamen Namen „von Rekowski“ führen, nicht ein und desselben Blutes sind, sondern verschiedenen, ursprünglich zu Rekow im Lande Pomerania erbigesessenen, nur Lehnsverwandten Geschlechtern angehören, haben wir geglaubt, sie alle in unserer Arbeit zusammenzufassen zu dürfen; denn sie gehören demselben Volksstamme an, sie haben sich unter gleichen Lebensbedingungen neben einander entwickelet und auf demselben heimathlichen Boden gleiche Schicksale durchlebt, bis nach und nach die von unterscheidenden Geschlechternamen mehr oder minder in Vergessenheit getrieben und schließlich ein einziger, auf ihre Stammgüter hinweisender Name, der Name von Rekowski, sie verband.

Wie schon der Titel des Buches andeutet, meinen wir nicht, unseren verehrten Herren Namensverlern mit dieser Arbeit eine abgerundete und vollständige Geschichte der Geschlechter von Römerstein zu bieten. Zur Abfassung einer solchen haben selbst die langen Jahre, deren Maßstunden wir auf die Sammlung der nachfolgenden, überaus gesprengt gelegenen, zweckem schwer zugänglich gewesenen Nachrichten verbracht haben, nicht ausgereicht. Es würde uns aber schon genügen, und wir würden darin unszen einzigen Lohn suchen, wenn unsere Herren Namensverwandten in den von uns gebotenen Anhaltspunkten Erregung zu weiteren Forschungen und zur Weiterführung des begonnenen Werkes finden wollten.

Handelt es sich doch darum, die Geschichte unserer Vorfahren einem gelehrten Geschichtsliebe zu weihen und die vielen Beispiele der Ausserordnung für das Gemeinwesen dem sie angehörten, sowie die Auszeichnungen, welche ihnen im öffentlichen Leben zutheil geworden sind, den nachfolgenden Generationen als Vorbilder hinzustellen.

Dem Direktor der Königlich Preussischen Staatsarchiv, Würfl.
Geh.-Ob.-Reg.-Kath. Herrn von Sybel, den Herren Staats-Archivaren
in Königsberg und Stettin Philippi und Dr. von Bülow, dem
Direktor der Geheimen Kriegskanzlei, Herrn Oberst Gräf., der Frau
Johanna von Sybel Kefowskij auf Schlaishow, dem Hauptmann
Otto von Sybel Kefowskij im Inf.-Reg. Nr. 131, welche alle
unsere Forschungen in vorzerrühmtester Weise mit Rath und That
unterstützt haben, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Mailand, 1887.

Der Verfasser.

Verzeichniß

der

in dem vorliegenden Werke mit Namen aufgeführten
adelligen Geschlechter.

	Nr.	Nr.	
	M.	F.	Nr.
1	von Koenigswalde	123	21 von Danzig 9, 10
			22 von Danzig (Danzig, und Torgau) 8, 11, 12, 13
	M.		23 von Dargen 12, 13, 125, 134
2	von Baer	78	24 von Danziger (Danzig) 131
3	von Ball	6	25 von Danziger (Koenigsf.) 64
4	von Balz	26	
5	von Baligh	8	
6	von Balow	10	
7	von Balke	26	26 von Engelbrecht 9, 10
8	von Bald	134	27 von und zu Eggersen, Grauen 140
9	von Bamb	52, 54, 105, 134	
10	von Bandt	105, 122, 124	
11	von Banchet	127	
12	von Bandorf	74	28 von Bahr 9, 11
13	von Bandorff (Banchet)	15	29 von Baten 20
14	von Bante	6	30 von Battenfeld 22
15	von Bartenbach	22	31 von Basse 23
16	von Basse	15, 157, 140, 141	
	F.		
17	von Caffroy	6	32 von Bary 25
18	von Garay	11	33 von Beholt 5, 6
19	von Chancie (Chancie)	26	34 von Berg 6
20	von Chancie	26	35 von Bierbaum 24, 25
21	von Chroga (Kroden) 5, 6, 19, 25	41	36 von Birkholz 25
22	von Chroga	42, 43, 57	37 von Bisch 171
23	von Chropotoff	44	38 von Bittmann 65, 151
24	von Cietjen (Kijen) 10, 11, 26, 29	45	39 von Bisch 44
		39, 106	40 von Brabe
25	von Coppel	103	41 von Bense (Bense?) 19, 21, 25
26	von Coppelhoff	103	42 von Beck 25
27	von Coppelhoff	22	43 von Berdalle-Berndhoff 25, 26

	Ort		Ort		
	Φ.		Θ.		
50	von Dahn-Kerber	135, 136	92	von Wach	32
51	von Wallberg	140	93	von Wallen (Walden)	26
52	von Wallrodt	134	94	von Walluff	96
53	von Wanning auf Edendorff	96	95	von Walrich von Trögelsheim	104
54	von Wambeck	136			152
55	von Wanzen (Quaten)	26	96	von Warkeleit	16, 139, 146
56	von Warcked-Gremmeln	96, 162	97	von Warkefeld	131, 133
57	von Warren	96, 157	98	von Ward	26
58	von Wallje, Gotha	96, 159	99	von Warkehell von Quelln	26, 74, 93, 104, 151, 154
	Ω.		100	von Warfens (Warfen)	26
59	von Wagner	26, 155	101	von Waupl	6
60	von Wanzig	26	102	von Wand	26
61	von Wannen	26	103	von Wandfeld	6
62	von Wanti (Sohn von Quelln)	26	104	von Wandt-Landwehr	41, 44, 64
63	von Wart, auch Wart und Wurf	10,	105	von Wardt (Wardt)	8, 12, 13
		11, 26	106	von Warze	26
64	von Watzlow	26			
65	von Weingarten (Weingarten)	26	107	von Weijer	19, 22
	Ω.		108	von Weigkorn	92, 171
	Ω.				
66	von Weitersbach	26	109	von Werner	95, 137
67	von Weitersch	26, 146	110	von Werdt	97, 146
68	von Weiterscher	174			
69	von Weitersch (Weitersch) 41, 42,	106			
70	von Weingd	172	111	von Weiß (Weiß, Weiß) 42, 97, 132	
71	von Weiß	26	112	von Weingesch	104, 147
72	von Weinhöch	106	113	von Weinhöch (Weinhöch) 10, 11, 24	
73	von Weinhöch	97, 147	114	von Weißd	26
74	von Weißn, gen. von Quelln	26, 59	115	von Weisgrif-Wiesgrif	92, 171
75	von Weinhöch	15	116	von Weißn	26, 67
76	von Weipert (Weipert-Giebenreuth)	26, 43, 47	117	von Weiß (Weiß)	49
77	von Weinköhl	26	118	von Weinhöch (Weinhöch) 97, 145,	
78	von Weinsch, auch Weinsch, Gosen	26, 103, 145			157
79	von Weinst, Gotha	13, 16, 19,	119	von Weobere	16, 18
		24, 31,	120	von Weien	24, 104, 146
80	von Weipersdorff	97	121	von Weisch (Weisch)	26
81	von Weizendorff	60, 96	122	von Weißd (Weißd) 40, 97, 141	
	Ω.		123	von Weinhöch, Gotha	104, 148
82	von Weizig	6	124	von Weidmann	26
83	von Weimach	26	125	von Weidmann	25, 26
84	von Weindorf	41	126	von Weigensdöll	5
85	von Weine und Weine	129	127	von Weitkamer	9, 12, 20, 22
86	von Weineff	48, 171			
87	von Weine (Weine)	6			
88	von Weise	123			
89	von Weitersch (Weitersch)	26			
90	von Weitzig	105			
91	von Weitzer	8			
	Ω.		128	von Weizsch (Weizsch) 74, 104, 158, 160	
	Ω.		129	von Wejersd	98, 106, 146
	Ω.		130	von Weixen (Weixen)	173
	Ω.		131	von Weiz	26
	Ω.		132	von Weizel (Weizel)	26
	Ω.		133	von Weizburg, Gotha	124
	Ω.		134	von Weigten	26

	Orte		Orte	
	I.		II.	
126	von Cagli	136	von Thüthen	26
128	von Campon	137	von Ziemerj (Ziemers, Ziemig)	22
137	von Carchedi (Carcetti, Barcelli)	138	von Trensch	53
138	von Carchedi	139	von Treidelsdorf, Treidelsdorff	163
139	von Cerdet von Gerzen, Gerzheim	140	von Treidelsdorf (J. Matoff und Gebauer)	53, 98, 99
	138		152	
140	von Cederber	141	von Trepel	93
141	von Cederbergh	142		
142	von Cedrate (Cedrate-Tropicato)	41, 42, 53, 66, 68, 69, 98, 104		
			III.	
143	von Cedrina	144	von Cedritsch	105, 174
144	von Cedritsch	145	von Ceduzzen	
145	von Ceduzzen	146	von Cedwitz	
146	von Cedwitz	147	von Cedwitz	
147	von Cedwitz	148	von Cedwitz	
148	von Cedwitz	149	von Cedwitz	
149	von Cedwitz	150	von Cedwitz (Cedert)	172
150	von Cedwitz	151	von Cedwitz	26
151	von Cedwitz (Cedet, Cedet)	152	von Cedwitz	31
152	von Cedwitz	153	von Cedwitz (J. Gschätz)	54
153	von Cedwitz	154	von Cedwitz	105, 147
154	von Cedwitz	155	von Cedwitz	6
155	von Cedwitz	156	von Cedwitz	92, 93, 103
156	von Cedwitz	157	von Cedwitz (Cedret)	99, 148
157	von Cedwitz	158	von Cedwitz (Cedret)	42, 54, 55, 56, 91, 151
158	von Cedwitz	159	von Cedwitz (Cedret)	13
159	von Cedwitz	160	von Cedwitz	20, 32
160	von Cedwitz	161	von Cedwitz	24, 32
			A. B. C.	
	I.			
166	von Cerven (Cerveno)	167	von Cebodi	92, 98, 147
167	von Cerven	168	von Cebod (Cebodi, Cerpeli)	26, 39
		169	von Cebon (Cebon, Cefron)	10, 11, 26, 30, 39, 106, 156
		170	von Cebotig	8
		171	von Cebod	106, 148
		172	von Cembell	93, 171



A.

Quellen-Angaben.

a. Gedruckte Quellen.

in dem Reisebücher von Helmholtz, sonst ist nur vereinzelt, unvollständig aufgeführt und beprochen werden.

Orthogenau: Ausführliche Beschreibung p. p. des Herzogthums West- und Ostpreußen. Stettin 1779. 3 Bände.

Cramer: Geschichte der Banke Rügenburg und Uthien. Königsberg 1858. 2 Bände.

Günthling: Pommerischer Bilds über geograph. Beschreibung des Herzogthums Pommern und des dazigen Meeres. Bartholomäi 1724.

Klemm und Kraatz: Statistik und Vergleichende der Pommerschen Wirtschaft. Berlin 1863.

Lebeau: Preußisches Staatsalmanac.

Medelburg: Entwurf eines Statist. des Kreises in der Provinz Preußen.

Antonius Sorgen: Constante Conciliatory. Augsburg, Instrumental nach Regitz 1483. (p. 182).

Ranglisten: der Königl. Preuß. Armee.

Regiments-Geschichte: des Inf. Regt. Nr. 17 und des Königl. Gren. Regt. Nr. 7.

Windler: Die Nationalitäten Pommeriens.

Heßlich: Weltkriegs.

Württ. Gesetzungen: 14 Bb. (Riehenbuch Stremmen.)

b. handschriftliche Quellen.

Elgen: im Königl. Provinzial-Archiv zu Stettin.

Archiv: Königl. Geh. Staats-Archiv zu Berlin — Königl. Geh. Kriegs-Archiv zu Berlin — Königl. Geh. Kriegs-Rampe zu Berlin — Königl. Provinzial-Archiv zu Stettin — Königl. Provinzial-Archiv zu Königsberg — des Herrn v. b. Osten in Platte — der Königl. Abenteuerhäuser, vornehmst. besitzenden Berlin-Dichterfamilie.

B.

Verzeichniß

der

Landesherren von Saenenburg-Bülow
der Stammenden der Geschlechter von Schomrl.¹⁾

I.	1080—1295	Die Herzöge von Pommeren.
II.	1295—1309	Die Könige von Polen.
III.	1309—1306	Die Könige von Böhmen.
IV.	1306—1308	Der König von Polen.
V.	1308—1310	Der Markgraf Waltmar zu Brandenburg, Herzog von Saenenburg.
	1310—1317	Der Markgraf Waldemar zu Brandenburg, Herzog von Böhmen.
VI.	1317—1329	Die Herzöge der Slawen, von Saabien und Pommeren.
VII.	1310—1466	Die Großmeister des Deutschen Ritterordens, Landesherren von Saenenburg.
	1329—1466	Die Großmeister des Deutschen Ritterordens, Landesherren von Böhmen.
VIII.	1454—1526	de jure Die Könige von Polen unmittelbare Landesherren.
	1526—1637	Die Könige von Polen Oberlehnsherren.
IX.	1466—1526	Die Herzöge von Pommeren de facto unter ungünstigen Titel.
	1526—1637	Die Herzöge von Pommeren als Vasallen der Krone Polen.
X.	1637—1657	Die Könige von Polen unmittelbare Landesherren.
	1657—1773	Die Könige von Polen Oberlehnsherren.
XI.	1658—jur Zeit	Die Herzöfe von Brandenburg, Herzöge und Könige von Preußen.

¹⁾ Sieg. Reichels Gruner's Geschichte der Stadt Saenburg u. Böhmen.

C.

Urkunden-Material, Lehnbriefe und
Guldigungsprotokolle

Katalog

die Geschlechter von Niedewülfli.



I.

Ausdruck

aus dem „Constanzer Concilienbuch“ des Antonius Sorgens,
gedruckt zu Augsburg am 21. Februar 1483, nach Registri des Jahres 1483.

1414.
1483.

Weiglichst der Standespersonen, welche zu den, wylirend des
Jahres 1418 in Conflant abgehaltenen Concile erschienen waren, unter
Beigabe ihrer Wappenschilder in farbigem Druck:

„Dies seyn von Palan.“

Johannes de chrogo,¹⁾) castellanus malischgo²⁾ aus türigen³⁾

Johannes Weiß,¹⁾ Mäzter aus Bolan (Wappen: ein rother
Arb in silbernem Schild) pfannmen mit

Miklaus Schmidli, Schneidler aus türigen

Georg von Schmidli, Hauptmann, 24 Pförde.

¹⁾ von Rieden. ²⁾ Weißlich (?) ³⁾ Türl.

1) Weiß auch als Name „der Weiße oder der Weisse“ benutzt werden. Gschichtlich ist die Geschlechtszugehörigkeit nicht „Schlosser“ ist, abgesehen von dem in der Familie von Weiß Schlosser häufig wiederkehrenden Namen Schlosser, (vgl. Inführ Nr. 3), das seinem Namen beigelegte, solcher Wappenschild der Weiß-Schlosser, welches dem u. K. von Christian Knobels Weiß u. Schlosser (geb. 1728 † 1791) gehörten Engel genau entspricht. vgl. auch Inführ Nr. 3 vom Jahr 1698 und Nr. 13 vom Jahr 1728.

Anhang

aus der „Richtenbacher Concil-Chronik“ in Conflans

(der Konzils und der Bappachirurgie).

1414. So fuh bei uns den Königlich Türggen, Liktow und Polan:
(welche das Concil besucht haben):

Gerr Nicasius Episcopus, Suffraganius Türggorum

, Hans de Crege, castellanus Molischgo

, Hugo de Gedelt, capitonus Türggorum

, Canisius } Salien.

, Grego } Salien.

, Brando, ein halb

, Dobres Balligh } Salien.

, Janin Schmitz } Salien.

, Johanns Wih,) Salien.

, Simmel Wiener,) Salien.

, Vicenz Szelbora

, Herold von Ball

, Johana | Samson

, Peter | Samson

, Simklaß von Westph

, Johannes Collagi

, Janisch von Saneschgl

, Johann Jen von Lüten¹⁾

, Peter von Wilberg

, Johann von Samson

, Ingeli von Monferdis

, Jan Pergenisch

all ritter von Polan.

, Johann von Lüten, Ritter von

¹⁾ von Westph-Schmitz.

²⁾ Johann von Setten.

Stammbaum des Geschlechtes der Wentoch von Rekoweshi

de anno 1300—1528.

Extractum registri castrensis Bülowiensis anni millesimi 1528.
quingentesimi vigesimi octavi:

Andreas Wentoch genuit Michaelm et Joannem, Michael Stephanum, Stephanus genuit Stephanum sterilem et Joannem. Joannes Petram et Georgiam, Petrus Bartholomeum deducentes. Georgius vero frater Petri genuit Martinum et Andream deducentes. Joannes vero frater Michaelis genuit Laurentium, Laurentius Georgium sterilem et Bartholomeum. Bartholomeus genuit Blasium sterilem ex Thomam. Thomas Joannem, Joannes Andream deducentes, qui possidet in Villa Rekowna quatuor mansos abeg. quarta parte propriece culturae.¹⁾

Lehnbrief der freien zu Rekow.²⁾

Von Gottes Gnaden Wir, Bernim der Hügeln, Herzog zu Stettin, Ponnum, der Lauen und Wenden Herzog, Fürst zu Hügeln und Graf zu Gütten, erkennen vor uns, unsrer Eben und sonst jedermanniglich, daß Wir zuzem Lehnsvorwirken und Eben Getreuen, allen Einwohnern des Dorfes Rekow, in unsrem Amt Bülow belegene berüdig Güter befießt, als die Ihnen vor halben gezeigt, Ihren Vorstellern und Ihnen angewiesen sein, verliehen und vertraget haben, leihen und reichen Ihnen und Ihren rechten Eben in und mit Kraft des unsren Weises derselbige berüdig Güter mit allen Rechten, wie sie dazu bejngt, zu brüggen und zu gebrauchen, auch die nachfolgenden Eeren, den Rekow, den See im Dorfe belegen, den Sianiske und den halben kleinen Beeryn unverhindert zu fischen; dauer sollen für uns, unsrem Eben und Nach-

¹⁾ Durch Gottlob Mertmann und im Rechte bei Raußen. Durch den Reichs-Rat von Reichen Rekoweshi. v. o. d. 15. 8.

kommen halten zwei Pferde und damit zu dienen zu allen hervorkehren und erfordern, neue Häuser zu bauen, alte bauen oder brechen, so oft, als es von ihnen gefordert wird. Zu Bedienung der Herrschaft sollen sie jährlich geben drei Mark Preußisch und ein Pfund Wachs, außtatt des Nachses den billigen Werth, was man von ihnen fordern wird. Wie Wir dann das alles bestätigen und gewillten den von Rethow, und Wir Ihnen von Gnaden und Rechte wegen darin verleihen können und mögen, verleihen und geben; jedoch uns und wahren Erben ehr den Zugaben und anderen Berechtigkeiten und sonst jedermanniglichen Rechten ehr Schenken. Zu mehrter Sicherheit mit unserem anhangenden Siegel bestätigt. Überas sind gesessen, der Ghabere, Unser Lieber Getreuer Anteines Herzog, Hauptmann zu Bölow und Hans Culter, unser Räumerer. Geschehen zu Bölow, am Tage Bartholomaei, Anno 1573.

L. S.

Garnimus junior manus propr.

5.

Lehnbrief der freyen zu Rethow¹⁾

Anno 1607.

Franz Herzog

Uns führt uns bekannt hiermit für uns unsere Nachkommenen
1607. Herrschaft und sonst maniglicher, das wir unsern Lehnverwirten und
lieben getreuen Mathias dem Eltern und Mathias dem jüngern den
Glyppen, Valter und Maye Sohnen Hans Michael Valter Urban, Fabian
und Jakob den Deutach, Martin Simon Darsden, Georg Moschler,
Valter fräyer, und Maye Glyppen, alle wohnende im Dorffe Rethow in
unserm Ampt Bölow bezeugt bestätig hassen beselbst, als die Ihnen vor
Balden gezeigt, Ihnen Voreltern und Ihnen angewiesen sein, vorlien und
vorredet sein ic. Vorßen und richten Ihnen und Ihren rechten Erben
dieselben, so als einem Ihres Geschlechte gebaret, hiermit und in Kraft
dieses unsers briefs mit allen rechten so weit und ferne sie befugt zu
besitzen und zugebrauchen ic. Auch die nachfolgende Sehn den Rethow,

¹⁾ Bericht im Königl. Preuß. Geheimen Staats-Archiv zu Berlin. (Briefeblatt,
bezeichnbar die ganze Sammlung n. Bölow. vol. III. fol. 589.)

den Sohn im Vorfe felegen, den Stanislaus den halben kleinen Wappna
verzeichnert zu führen ic. Der von sollen sie uns unsern Ecken und
Nachkommen halten gute pferde, und demnit können zu allen herzlichen
und Dankeswörtern, Rechte haußt beweinen, alie bestens aber brechen, so
als es von Ihnen gefordert wirdt, nicht sonst zu allen unser bestens
wissen, ihaben thieren reichtum nicht genugtig sein vndt als gehorachte
überthauen gehörunt sich verhalten, vndt zu bekenntus der Herrschaft
sollen sie Rechtlich geben trie Mark Preußisch und 1 Pf. mehr oder
wen stadt des wuchs den billigen werd, was man von Ihnen furbern
wirt, Wie wir den das alles bestreichen und gemelten den von Rector
was wir Ihnen aus graben und reden wegen dorohn verloren kommen
und mogen, verloren und geben; jedoch uns vnd unsern Erben ohne den
Zeugten und andern gerechtigkeiten, und sonstigen meniglichen rechten
ohne schaden, undt in specie uechelbarlich, da einer oder mehr
Ihres mittels zu dem Schre nicht gebühmlich kommen sein sollt, das
biezelben sich dieser Verlehnung nicht angunahmen haben, besondern
Unser recht bestehend vergeben bleiben soll. Urkundlich mit unserm
anhangbem Siegel befreitiget, gegeben in unser Schrift Statt Cossin
den 15 May An 1607. hier vndt vber sein die wezen, die
Wüthigen Ecken und hochgelerten vndem Capitularen zu Colberg Reth
und lichen getreuen Paul Damitz unser Stifters Sohn zu Wollen.
Hennig Velen, unser Rangler zu Pusteln, Nicolaus Pausanior, unser
Haubtmann zu Witow zu Trebbelin gesessen, Jesun und Matheus genuebern
die Engelbrecht unser hofrat und protonotarius und Ginoz Fischer
unser Secretarius.

6.

Lehnbrief der freien zu Großen-Gustlow.⁷⁾

Von Gottes Gnaden wie franz. Herzogl zu Stettin, Pommern,
der Gaffaben undt Wenken, Bürk zu Rügen, erwählter Bischoff zu
Cammin, Graffe zu Gaglow, undt Herr der Lande Lauenburg undt
Güstow p. p. Ihnen undt sonst bekannen für uns unsern nachkommen
herrschaft undt sonst Meniglichen, das wir unseren Lehenstvorwanden
undt lichen getreuen Balter Andreas Joseph und Claus Stahl,

⁷⁾ Kramer: Geschichte der Stadt Gusenow und Gülow. Theil II, pag. 191. —
Beschäft im Königl. Preuß. Geheimen Staatsarchiv zu Berlin. Abtheilung der Finanzen p. p.
Vol. III. Fol. 577—578.

Nichuell unnd Hans Puleklyfken, Urben Thomas unnd Hans Jancke,
 Thomas Hinsen, Peter Adam und Bartoh Wendisch alle zu Großen
 Gustow in wserem Lande Sülow rechnende Wertzig Güten befßelt,
 als sie ihm voreyeten aufgeleget unnd ihrem Vorſetzen angewiesen ſein,
 verliehen unnd gerichtet haben. Seihen unnd vorreichen auch biehellen
 hneffen, ſo als einem jehern geſchlechte gebuert in Straßt bieſes unſer
 brieffes, unnd die heſſte der Wahlen unnd den halben teid unnd
 ferre Bifcherei befßelt erbllich zu beſißen, jedoch ſollen ſie unnd ihre
 Erben darum ihm, ein platen Dienſt zu allen Herrnheiten unnd Landes-
 weiten, neue heſter zu bewirken, alſo zu beſteuen aber zu brechen, was
 aber wie oft ſie von uns oder unſeren Anttheitern erſuchtet werden,
 ſich ſoulen geheſsamh treuun und gewerig wie frannen Waterthünen
 gebahret, legen uns bezeigen, wahren Schaden nach möglichkeit abmerken,
 beſegen unſer bieſes beſterbaren Lande zu beſtaudau der Herrſchaft ſollen
 ſie uns ein marſphamdt wadſſen, wab einen Colnischen pfennig, aber
 ſunff preuſſiche pfennige zu bero statt, auch ſie das yſlungkeine jährlich
 auf Wartdag von einer jehor hauſe einem Schell habent, auf daſer
 hauſe geben unnd ſouſra alles leſien, wie ſie ſchuldig; jedoch vorbe-
 hethilch, da einer aber mehr Ihres mittels nicht Lehnſchig aber ſouſen
 in das Lhn nicht noch gemelbem Rechte gehkommen, das der oder
 Nichell bieſe Belehnung ſich zu feinest Behalz zichen ſollen und ſouſen
 alles uns wahren Erben unnd meniglichen Rechten ehn ſchaffen.
 Hieran unnd über ſein gewehen, die Chroneide Erbakte Hochgelate
 unnd Erfahrene wafere Nähe unnd liebe getrennen Paul Damit waſer
 Stiftwoigt unnd Decamus unſer Collegial-Riechen zu Culberg, zu Wölken,
 Hemming, Belen waſer Consler unnd Cammer Secretarim. Zu mehrer
 Sicherheit haben wir bieſes mit unſerem groben Juſtuſzell beglaubigt.

Gegeben Cöllin, am 3. Junij im 1607 Jahre.

Vidi originales

Dr. Troſſ.

7.

Lehnbrief der freien zu Großen-Gustow.¹⁾

1621. Den Geſten gruden wir Bagislaſſ, bieſes namens der über-
 gehende Herzog zu Cöllin, Pommern, der Gauſuben und Weiden, Fürst
 zu Rügen u. c. ihm fund und beſeine für uns, unſeres Erben, nach-

¹⁾ Druck im Cöller Stadtbuchſt. auf. auf Gramer p. p. Theil II. pag. 191.

kommerche Herrschaft, und sonstigen innerer mœniglich, das wir unsren
Schenturiovancken und Leben getreuen Walzer, Abreas, Lorentz und
Guentz Stentz, Stichell und Hans Palbiggen, Thomas und Lukas
Harden, Thomas Hefen, Peter Adam und Bartojs Wandochen,
alle zu Orosch-Gusidow in unserm Kreis Böhmen wosentre, überig
Hufen deselbst, als die ihnen vor Seiten aufgesetzt, und ihren Verfahren
angewiesen seyn, auf die uns in gemeiner erbschuldigung geleistete Lehn-
pflicht, verliehen, nicht gerichtet haben. Leihen und verreihen auch die-
selben Hufen, so als einem ieden Geschlechte gehörig in crast dices
unseres briefes, auch die Helfe der Mägden, den halben Zeich und freye
Gischerey deselbst erlich zu behalten, jedoch sollen Sie nicht ihre Erben
davon thun ein Gaben Dienst zu allen heerfahren, und laubnahmen,
neue häuser zu bauen, alz zu befreien, aber zu brechen, wenn aber wie
oijt Sie von uns, oder sonstien unsren Untertanen erforderet werden,
sich sonstem gehorjamb, irew, und gewötzig, wie frommen vberthauet
gehörig, legen und bezogen, unsren Schaben nach möglicherheit abwenden,
nicht belogen, unser bestes befordern, auch zu bekenrauch der Herrschaft
sollen Sie uns ein Werk psumt Machts, und einen Culmischen Pfennig,
oder fünf Preußische Pfennige, aber an hero statz, auch für das Pflug-
forn. Jährlich auf Martini von einer ieden Hufen einen Schell haben
auf unser Kreis Böhmen geben, und sonst alles leihen, wie sie schuldig.
Indoch verbehältlich, da einer oder mehr ihres mittel nicht lehnfähig,
aber sonstien in das Leben nach gemeinem Lehnrecht nicht gesessen,
das her aber dieselbe bielle Belohnung sich zu seinen Behelf giehen sollen,
und sonstien alles uns mit unsrem Erben, auch meniglichen Rechten
ohn Schaben.

Uebentlich unter unsrem fürllichen inßagel nicht subscription,
Gegeben auf unsrem fürllichen hauf Böhmen am vierten Monatstag
Juni, nach Christi unsrer Herren vnde heylisches geburth im eintausend,
sechshundert ein vnde zwanzigstum Thare. Hierbei, an, und über selint
gewesen die Beste Erban hohgeleute unsren Mägde, und Liebe getreue p. p.

Vidli

Matthias von Carnish
Cantler impr.

Renouirter Lehnublüss der freyen zu Redow
im Amt Böhlow Bey Regierung U. G. R. und Herren Begaslauen
der 14. Herkogen zu Stettin Pommern x.

A. 1607 u. 1621.¹⁾

1607. Von Gottes Gnaden wir Franz Herzog zu Stettin, Pommern
der Geßaben unnt Weßen, Fürst zu Rügen, erwdhlyer Bischoff zu
Cömmn, Graff zu Guplow unnt Herr der Danke Lauerburgk unnt
Böton ic. Thun fucht vndt bekenner hemit für uns, wüsten nach-
summenbe Herrschaft, zuß jenk Menniglichen, das wir unserem Lehne-
vermachten zuß lieben gretzen, Matthias dem Eltern unnt Matthias
dem Jüngern, den Stippen, Baloyr vndt Maß frischen, Hans Ulrich
Baloyr, Urban, Fabian unnt Jacob den Dastoch, Martin Simon Darschen,
Greger Wroßden, Baloyr frig vndt Maße Stippen, alle nehnende im
Dausse Redow in unserem Amte Böhlow belegene, kreisigk huetten, bar-
felliß, als die ihen vorzehen gesetzet, Ihren Vorstellern vndt ihnen
angewiesen sein, verfiehen vndt vorreicht sein. Vorleihen vndt reihen
ihnen vndt ihres Rechten Cuben bießelien, so als einem jedem geschrifte
gebuhtet, hemit vndt in foßti dieses vñfers briefes, mit allen Rechten
so weit vñber jens ic bejugt zu besitzen vndt zu gebrauchen, auch die
nachfolgende See, ben Neflow, ben See im Dorfe belegen, den Stanisse,
ben halben kleinen Berua vnuethinkert zu fischen, doran sollen sie uns
unseren Eben vndt nachsummen halten jacy pfade, vndt damit dienen
zu allen Geerfschten vndt Landmeßchen, Neuer Geuer bewer, alie
bejeren aber brechen, so als es von ihnen gefürbert wirdt, vndt seufzen
in allen unfer brech wißen, schaben lehren, uns irem vndt gewertig
sein, vndt als gehabthaben Untertharen gebahet, sich verhalten, vndt
zu bekenntnuß der Herrschaft sellen sie jehlich geben bey Mark Pessigk
vndt ein pfundt wachs über anstatt des wachses den billigen werth, was
man von ihen forberen wirdt, wie wir den das alles bestätigten, mit
gemelten den von Redow, was wir ihnen aus gnaden vndt Redys wegen
baran vorlicheen lassen vndt mögen, verfiehen vñber geben; jedoch vndt
vndt unseres Erken an den Jagten vndt andern gerechtigkeiten, vñber
jenten Menniglichen Rechten ohne schaden, vndt in spezie vorbehältlich,

¹⁾ Mittheilung vom Königl. Preuß. Staatsarchiv in Berlin. Erhaften vol. III.
fol. 562—564.

ba einer aber mehr Ihres mittels zu dem Seher nicht gehörlichen kommen sein sollten, daß dieselben sich dieser Bezeichnung nicht anzunehmen, besonbern unsrer Wecht keffals zu begeben bleiben soll.

Hieran umzit über sein gewesen die Ehrenwürige Ehrbare Hochgarde umzit Chrystiane unsre Rähte und liebe getreuen Paul Daniell, unzer Christiwohl umzit Decimus zu Colberg zu Wilm. Henning Below, unzer Gantler umzit Cammer Räht zu Pustenau, umzit Claus Portamer unzer Hauptmann vff Wütem zu Treblin gefehen umzit den Matthäus Engelbrecht unzer Prostanstocher, umzit Simon Möller unzer Cammer Secretarior. Zu mehrer Sicherheit haben wir dieses mit unsrem geheuen Insiegel beglaubiget, Geffen zu Coblin am 3 Juny A. 1607.

Von Gottes gnaden Wir Begischaf bieses namentl der vierzehent
Herzog zu Steffin, Sammen u. ihum furst vnd befehlen hienit vor
uns, Unsern Erben, nachfolgende Herrschaft, vnd sonnen lebendiglich,
das wir unjern Behausuerwanden vnd lieben getreuen Maithes, Gregor
und Hansen den Stiepen, Matthias Lucas vnd Jürgen den Frischem,
Jürgen, Hans, Ambros vnd Lucas den Vanlochen, auch Martin vnd
Simon den Dorfeln alle woonende im Dicke Reken, in unsrem Landt
Wütem belegen, kreisig hufen beselbst, als die ünen vor Seiten ge-
zeigt, ihnen Vorlätern vnd ihnen angewirten, auch verliehen und ver-
reicht sein, auf ihr unberühmig bitte, vnd heute dato in aufgenommener
Ordnung und abgesetzte Lehnspflicht, seiner gegrunet vnd verliehen.
Gebeten, verleihen vnd reichen ihnen vnd ihren rechten Erben dieselbig,
so als einem iedem geschlechte gebuhret hienit vnd in crast dieses unjern
bries, mit allen rechten, so weit vnd jena Sie befugt, zu besitzen vnd
zu gebrauchen, auch die nachfolgende Gehn, den Reken, den Seher im
Dorffe belegen, den Stanisse, den halben kleinen Octrua, zuverhindert
zu befeischen. Deuen sollen Sie uns unjern Erben vnd nachkommen
halten zwey Pfieche, vnd damit dienen zu allen Oerfahrtien, vnd Lambis
wehren, neue Häuser bauen, alte befesten, oder brechen, so als es von
ihnen gefordert wirdt, vnd sonst in allem Unser besties wihm, schafen
können, was treu vnd gewaltig sein, vnd als gehorsamen Vnderthünen
gebühret, sich verhalten, auch zu bekantnach der Herrschaft sollen Sie
Wärlich geben drey mark Preußisch vnd ein pfund nacht, aber an
statth des wadjes den billigen werth, was man von ihnen fordern
wirdt, wie wir den briesen alles bestiget, vnd gemelten Lehnspur-
wanden zu Reken, was wir ihnen auch grauen, vnd reiches wegen
beran verleihen können, vnd mögen, geben vnd verleiht, jedoch uns

1621.

und unsern Gaben an den Tagten, mit antern gerechtigkeiten, und unsern menschlichen rechten ehn fhaben und in specie vorbehaltlich, da einer aber mehr ihres mittels zu dem Leben nicht gehörlich gefunden sein sollten, das dieselben sich dieser lehre nicht angenahmen besuchten Kaiser recht brauchs vabgelehn sein soll. Bekanntlich unter unsrer hiesischen subscription und insiegel Gegeben auf unfern Güteslichen Hauses Witten am zweiten Montag Junij, nach Christi wunders Herrn vob reglandes geburth, im einundseit, jehthundert ein vob zweyßigsten Jahre. Weben, an vob über seht gesessen, die Löfe, Erbore, Hochgelate unsrer Röhr und licht glockt p. p.

10.^o

Protocoll,

aufgenommen nach der vorübergehenden Einverleibung Bütow's in das Königreich Polen, betrücksig bis Zehnterhälften her in Bütow aufsässigen Untelegedödter, speciell her von Włodz Rekowet.

1638.

Actum in Castro Bütoviensi, feria secunda in crastinum decollationis S. Joannis Baptista anno millesimo sexcentesimo trigesimo octavo Coram Illustribus et magnificis Dnis Commissariis auctoritate commissoriali ad peragendam praesentem Commissionem Deputatis. Familia D. D. Włodzow quorum stemma canescit in campo florio et supra galeam stella.

Aeredes Villa Rekowe reproduxerunt privilegium Barnimi Ducis Pomerania de dato Bütovia ipso die Sancti Bartholomaei anno millesimo quingentesimo septuagesimo tertio. Privilegium vero Cruciflororum igitur est absumptum. — J. L. pp. privilegio Barnimius concedit villam Rekowo in qua triginta mansi esse debent, haeredibus viliae ejusdem prout antecessores ipsorum ab antiquis posiderunt. Reproduxerunt etiam extractum Registri Castrensis Bütoviensis Anni Millesimi quingentesimi vigesimi octavi, in quo haeredes ejusdem Villa specificantur,

^o Durch Urkunde übernommen und im Besitz bei Röhr. Gestohlen
Rekowa in Wallmst. Statt von Włodz Rekowet.

videlicet Wotochow Rekowskij, Stipow, Dorzikow, Mrolikow . . .
 . . . probando vero Wotoch in
 registro specifico desce allegant.

Andreas Wentoch genuit Michaelem et Joannem. Michael Stephanum, Stephanus genuit Stephanum sterilem et Joannem. Joannes Petrum et Georgium. Petrus Bartholomaeum deducenter. Georgius, vero frater Petri genuit Martinum et Andream deducentes. Joannes, vero frater Michaelis genuit Laurentium, Laurentius Georgium sterilem et Bartholomaeum. Bartholomaeus genuit Blasium sterilem et Thomam. Thomas Joannem, Joannes Andream deducenter qui possidet in Villa Rekowa quatuor mansos absg. quarta parte proprie culturæ. Reliques vero Wentochowe deducentes possidentibus quatuor mansos cum medio proprio culturæ. — In querum omniā fidem praesentes manu nostra subscriptissimus, Sigillis nostris communis ficiimus. — Actum et datum ut supra.

L. S.

Samuel Koenrski

Palatines Marienberg
Marschallous Commissar,

L. S.

Adamus Brachowski¹⁾Notaries Person,
Socil S. K. M.Jan Sz. Wogikowic²⁾

Socil. J. M. K. M.

M. Pr.

11.³⁾

Durchleuchtigster Thunfurst,

1658.

Euer Thunfuerlich Durchleuchtigkeit sind unsere entzehnigste
Krafft in ehrlich Idoligster Treue in der Zeit seer.

Graeigster Herr,

Seie mir von dem 19 Junii entzehnigst referiret, das die Ritter-
Schafft bei Samenburghischen und Rüttewylichen Districts, Euer Thun-

¹⁾ Der Zipt der predictes Stellen ist aus den überlassenen Definitione nicht erfrankbar.

²⁾ Siehe bei Cramer, Theil II pag. 167 Nr. 11 dem Drucke mit Zus-
tagifester gründlichen.

³⁾ Beigeklitt zum Königl. Preß. Ord. Thietbergher in Berlin. Conf. auch
Cramer Theil I pag. 69 um 20.

höchst. Durchl. den Subscriptions und Huldigungs-Eydt nach den überhöchsten Formular von wort zu worten, abgestaltet. Als Thau wir auch Hierüber Gehabt den Catalogum der Geschlechter und welche von denselben Praesentes und Absentes gewesen, unterthänigst überschauen. Was im übrigen von Bestellungen, der Beamtten, und im Oeconomieis zu besiedeln, soll eben folgen.

Grauen haben die vorigen Postscripten des Lawenburgischen Amptes in Specie Reinhold Coetow¹⁾) nach mahlen bewegliche Anmachung gethan, bey Euer Churfürstl. Durchlentügheit unterthänigst zu labereidien, etwas durch behalff Ihre Königl. Majest: der Königin und euff vorstehenden Polnischen Reichstage, aber wie es außerweile am stiglichsten Geschehen stane, dero Hochgiltige Bescherung haben geöffigt anzunehmen, daß Sie zu würdlicher abredung fär dero gehabtes interest an lieben Landt eben gelangen mögten. Wollen den Großen Gott für Euer Churfürstl. Durchl. Chores Churfürstl. Wohlgehen sehr empfager bitten. Deßen almalende besthimmung Euer Churfürstl. Durchlentügheit mir auch fröhligst empfehlen, und

Gnädigster Churfürst und Herr
Euer Churfürstl. Durchlentügheit
unterthänigste Diensthaldeyie und
gehorsamste dienst
Daien Kigerwald
am 29. Januarii A.D. 1658.

Adam Wedewill. Ulrich Gottlieb Samoil.

Der Lawenburg und Bütowischen Ritterschaft Huldigungs Eydt.²⁾

1658.

Zij N. N. gerebe, lobe und schwere, beim durchlentüglichen Fürsten und Herrn Friderich Willhelmen, Margrassen zu Brandenburg, bei Hegel: Rönn: Reichs Eydt Gämmerem und Churfürsten, zu Magdeburg in Preissen, zu Ostlich, Cleve, Berge, Stettin, Pommer, der Laffaber und Wenden auf in Schlesien zu Grossen und Gageckow Chorze, Margrassen zu

¹⁾ 1640—1658 Königl. Gelehrter Doctor in den Fischen Quedlingburg und Bütow.

²⁾ Gelehrte nach der Verleihung des Großen Kurfürsten von Brandenburg mit dem Unteren Erzstift und Bütow durch die Große Ode.

Rütsberg, Fürsten zu Halberstadt und Münzen, Graffen zu der Ward und Arenberg, Herren zu Merenberg, Meinem gnädigsten Bankesfürsten und Herren und Sr. Churfürstl. Durchl. Wohllichen Leibes Sohns Leben, eine rechte wahre Erbheiligung, nemlich daß ich Sr. Churfürstl. Durchl. will treu, gewetig und gehorchen sein, Sr. Churfürstlichen Durchl. bestes wissen, schauen und nachtheil warnen, und nach meinem vermögn abwenden, ich will an der Stadte nicht stehen, da Sr. Churfürstl. Durchl. an Ihrer Verfehn, Churfürstl. Ehren, Würten und Gütern, die Sr. Churfürstl. Durchl. iwo haben, oder künftig bekommen mögten, verliegen oder verkleinert werden; Wann ich von Sr. Churfürstl. Durchl. zu Rathe gefordert, will ich jenerzeit ratthen, was meines Verstandes, Sr. Churfürstl. Durchl. zu Ehren und guten gerichten möge, und mich davon meinem, aber Namens anderer wußt, gern über abgunß, nicht ziehen oder bewegen lassen, die Geschäftnissen, so von Sr. Churfürstl. Durchl. mir vertrauet werden, will ich zu Sr. Churf. Durchl. Scheden und nachtheil nicht vernelben, besondrem biß in meiner guthen verschwiegen behalten, Da sich aber begebe, daß Sr. Churf. Durchl. zu Brandenburg p. p. mein gnädigster Churfürst und Herr, und Sr. Churf. Durchl. Wohlliche Leibes Sohns Leben mit töte, daß Gott in guthen verhülte, abgängen, und also Sr. Churf. Durchl. zu Brandenburg p. p. Meines gnädigsten Churfürsten und Herrn Status ganz und gar verblüthe, daß ich alßmann und auf selchen fall niemandis anderes, den dem durchblaußigsten großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Johannem Casimircum Rönen in Pohlen, und Ihrer Adalg. Rayt. Successoren am Reich, so zu der Zeit sein werden und die Crohn Pohlen für und für ohne alle vermeigerung und eintrag vor meinen Adalg. Oberherren und rechtmeßige Herrschaft erlernen, und ihn allen bei respect gehorchen und schuldigheit, so aus der Subjection herlasseset, leisten will, als mir Gott helfe durch Jesum Christum Amen.



1658.

Catalogus

der Samenburgh: und Bütowischen von Abel so am 18 Junii Et. v.
Anno 1658 den Lustigungs-Eyl Coram Commissariis Electoralibus
Herrn Schloß Hauptmann Thom von Pederzissen und Herrn Haugmann
zu R. Stettin, Sleißt Gleiches von Semmiken abgesetzt:

Gelgen die Geschlechter des Bütowischen Distrikts:¹⁾

Præsentes.		Absentes.
Christoffer		
Christoffer	zu Rehau	Schön
Peter		
Paul		
Marien		
Matthias	zu Rehau	Dantofen
Christoffer		
Matthias		
Paul	zu Rehau	Stippchen
Wortel	zu Weißlau ²⁾) Dantofen,	Ganz

12.

Der Samenburgh und Bütowischen Ritterschaft Huldigungseid,

geleiht beim Regierungsantritte des Herzögen Friedrich III. von
Brandenburg, Herzog der Sachsen und Mecklenburg.

Durchlauchtigster Herr Fürst,
Ondächtigster Herr,³⁾

1688.

Ex. Herzögl. Durchl. gnädigsten Befehl auf Dato Köln an
der Eysen den 28 Junij jigen Jahres zu gehorhamter Folge, übergeben
mir beykommen ab A., bei Protocollum sezen, was bey aufnahmen

¹⁾ Zu Original werden gesuchet die Mitglieder der Samenburghischen Ritter
aufgezählt, unter ihnen Regierende der Schlesische Herzg., Wettin, Starz und
Eysen soll nicht fehlen.

²⁾ Die wahlköniglichen Bütowischen Rittergeschlechter, welche hier der Samen-
burgh haben nicht genannt sind, haben sich bei Gramer, Thiel I pag. 49—70.

³⁾ Gleichesamt mit Orlans-Dame.

⁴⁾ Mitgetheilt vom Königl. Archiv. Schreiber Stadt-Amt in Berlin.

der Huldigung Sauerburg- und Bütow'schen Herrschaften vorgegangen,
Angleichen eine Specification sub B., heter, so sich bezüglich von der
Ritterschafft und Städten soviel wie annehmen können, anwesend befunden,
nicht Zweiflerne, dadurch Gn. Thürfürstl. Durchl. gnädigsten Befehl ein
genügen gehabt zu haben, mit unterthänigster Bitte Gn. Thürfürstl.
Durchl. geraden ferner mit hoher Thürfürstlicher Gnade und Gnade uns
ferner zugelassen zu verbleiben. Wie dagegen verharrten

Durchlauchtigster Thürfürst.

Gnädigster Herr

Eurer Thürf. Durchl.

Unterthänigste und treuegesehensamste
Dienste

(1688.) Graf v. Brodow. Nicolaus Ernst von Nahmer.
Peter von Sonnenh.¹⁾)

A.

Protocollum, so wegen der, den 12/22. July Ann: 1688, zu 1688.
Sauerburg angezeigten Huldigung, von dem dazu bestallten Thürf.
Secretario Hermanno Gravio gehalten werden.

Demnach der Durchlauchtigste, Großmächtigste Fürst und Herr,
Herr Friedrich der Dritte, Marggraff zu Brandenburg, des Heil. Rom:
Heilige Erbhämmere und Thürfurst, in Preußen, zu Magdeb. Jülich,
Cleve, Berg, Sættin, Pommen p. p. Herzog p. p. vermöge gegebener
Gesetzlio sub Daco Cölln an der Spree den 28. May 1688, Dero
Mühren und Deßlerten, als beim Hinter Pomm: Hoffgerichts-Praesidenten
Graf von Crodauer, dem Regierungs-Rath Nicolaus Ernst von Nahmer,
und dem Oberhauptmann zu Sauerburg und Bütow Peter von Sonnenh.
gnädigst committiret, die Huldigung von der Ritterschafft des Sauer-
burgischen und Bütow'schen Distrikts, wie auch von denen beiden Städten,
Sauerburg, Bütow und Sieba in Dero hohen Reihen aufzunehmen,
haben dieselbe tags den 11/21 July determinirt und angezeigt, auch
zu solchen erthe die genügendsten, von hdsy geb. Seiner Thürf. Durchl.
Gnzen mitgegebene Universalien, durch die verschworene Landbothen
földherrenschaft herumgebrüdet; Und als Sie, nemlich der Praesident von
Crodaeu und der Regierungs Rath von Nahmer, nebst dem Secretario

¹⁾ Thürf. Staatskunff der Ober-Captain zu Sauerburg und Bütow.
1670—1693.

Brutto, mit den gehörigen Zubereitungen am 4/14 July von Stargard ab, meistens auf die Churf. Reiter, bis Lauenburg gereiset, sind Sie den 9/19 eindem ebenfalls angelangt.

Der Einzug in die Stadt macht ungefähr gegen Abend um 4 Uhr folgendermaßen.

Erstlich fährt eine Chaise mit 2 Pferden und noch zwei obere Chesen mit Vier Pferden, darauf folgte erstlich eine Caroße mit vier Pferden und noch eine obere schwarze Caroße mit Sechs Pferden. Hinter diesen kam die Rechte mit schwarzen auch ganz bezogen mit 6 Pferden, so gleichfalls mit schwarzen auch bezogenen Geschirre auf hatten, bespannen traur-Caroße, welchen obenans Commisarien saßen. Neben dieser traur-Caroße giengen Rechte in traurgeklebete Vacqueren. Vor- und hinter der Stadt stand die ganze Bürgerschaft in 200 Mann, mit Ober- und Unter-Gewehr und fliegenden Fahnen, in vollem Gewehr, welche, nachdem Sie in der Parthe gestanden, und die Suite empfangen hinter die traur-Caroße her Marchire, und bis aufs Schloß begleitete, auch in guter Ordnung sich ebenfalls aufs Schloß-Platz stellte; Der Rittermeister Walde, nachdem Er mit seiner Compagnie Neuter vor der Suite her marchire, postierte sich vor dem Schloß-Platz, und empfang die Commisarien unter Oblasung der Capitainen auch; Aufs Schloß-Platz stand der Capitain Wehret mit seiner Compagnie Fuß-Walder und empfang gleichfalls die Commisarien unter den Trommel-Schlag, daß als die Commisarien auf der Caroße klogen wurden Sie von beiden Brambten bestimmet und aufs Schloß geführet.

Von 10/20 July logen die Commisarien still und wurde haben alle gehörige Aufhalt gemacht.

Der 11/21 batwaff war zwar in deren heraußgesandten Umver-
sammeln zur Ausbildung pro Termine angezeigt wie daß dan auch die
Ritterschaft beider Distrikte, und die Deputirte ber breyen Städte in
großer frequentz zu Lauenburg eingezunden. weil aber in ipso Termine
der Wappenordnun Satz, sowohl an die Commisarien, als auch an die Ritter-
schaft Briefe geschildet, worauf die Commisarien sofort gealarmirt und
die Ritterschaft vorher darüber zu Conferiren, und sich sonst zu be-
sprechen, gehabdet worden, Ist selbiger Termine, auf schlechten an-
suchen der Ritterschaft, bis auf den folgenden Tag, als den 12/22 July
prorogirret worden. Zugleichem haben theilh der Ritterschaft unterschiedene
Conferenzen mit denen Commisarien gehalten, und zum Theil einige
dubia, so schon in Relate ad Serenissimum erwähnet seyn, mostret.
Nach gehöriger Rencustration aber davon abgestanden, und nur in die
Affirmation gedrungen, welche Ihnen auch zu verlesen gegeben werden.

Worauf han die Ritterchafft beyder Districte, meist schwarz geklebet in großer frequentz, und die Deputatiz der breyer Städte zu langen Winkeln, auf dem Schleg-Wale in guter Ordnung sich eingefanden; welche sofort an demen bayu bestimmten Marschallen, mit schmierigen Stäben in der Hand, eben außim großen Schleg-Saal geführet; da han nachgehends auch die Churf. Commissary, so ganz schwarz und in langen traur-Mändeln geflebet waren, von obigen begyen Marschallen auf ihren Gemach in den großen Saal, an eine traur-Tafel, wobey brey schwarz beyogene Stühle standen, geführet wurden, welchen der Senatorius Curatus folgte. Alß nun eine große menge von Leuten, vorunter viele fremde Kaufmänner waren, sich darzu gesetzungen, und für den vor die Commissionen zubereiteten Tisch stehn blüben, thal der eine Commissarius, der Hesgerichts Präsident von Croden die huldigung-Germau, soviel man afferquiren können folgender gehalt.

Dominum ab onore Reipublicae fractum occubuisse; ist leybri in allen von dem Durchlauchtigsten Zepier von Brandenburg bepensionirten Provinzen, maß gemacht, und sind deshalb alle getreueste Untertanen in unausprechliche traur gesetzt worden. Dan, wer sieht nicht daß die Granithäule Unsers Gottes erschüttert seyn; Wer befindet nicht daß die Crohne von Unsern Häuptern gerissen? Wer veriset nicht daß die Sonne Unseres Vaders verfinstert worden, da Unsere starke Wormour, der tapferste Kriegsheld und edligster Landes Vater Friderich Wilhelm der Große, verblieben ist. Wer sollte nun in allen hinterlassenen Waldreichen Südmere nicht in schmerzlicher betrübt sich dieses Bleichweiglichsten Glückes erinnern, der eine so sichere Schutzmauer seiner Untertanen gewesen, der als ein getreuer Wächter für uns auff der Höhe gestanden, der wie ein ander Romulus mit aufgestrichenen armen für die Wollfart des Landes sein Schwerot in der Heinde Blath geweget, auch endlich in unermüdeter Fürsorge zu Stabilirung der Ruhe und Friedens, durch das Römische Reich und dessen benachbarte Königreiche, nach dem Einspruch des Augiers Vespasian; Imperatorum oportere sicutem mori, jura ihworts Leben, zugesehet hat; Meine Lebend-Welster segn viel zu schmack das fluge Regiment und heretische Thaten, womit dieser Große Glück sich verewiget, und seine Kinder berediget hat, zu beschreiben, welches auch brey dieser gelegenheit fürgeschaffen zum überflüssig rechte, unahn wahrhaftig, daß Friderici Wilhelmi Schmeckt niemahls leer von seinen Feinden nicht kommen, daß die unüberwindlichsten Festungen, für welchen die mächtigsten Kriegsherrn abgezogen, sich für seinen Canonen bilden müssen, daß der große Triumphantor noch für weniger Zeit in einem Jahre, einen großen Krieg an

der Elbe durch fluge Kanäle begegnet und zugleich an der Donau durch freitahire Schiffe denselben Kürzen die Königliche Residenz von Ungarn entziehen. Ja, auch schier keine Trophie über Herrlichkeit in ganz Europa, welche mit für ein Glück und Ehre geachtet zu alliance mit den Stärksten Siegesfürsten zu suchen:

Es greiftet uns aber der schwere viel härter an das Herz, wenn wir uns der gallischen Gewissens-Frechheit, unter dem Heiligen Geiste des Gnädigsten Thurfürsten erinnern da er in dem Delicaten neuen keinen Zugang gefunden, sondern mit dem Kaiser Maximilian, und dem Polnischen Könige Stephano Bathori inter reservata Dei solches gehalten hat; Es bringt uns also ein schwerdt durch die Seele, was wir Ihm erinnern eines Ruhets-Satzes, behen Kleyst die Geduldigkeit war, der an Ehre, Hass und Gütern Wianus Gedanken lassen, der das Gute mit Reichtum und Ehre belohnet, das Böse aber mit schwerdt und Scherze ohne ansehen bestrafet, ja; der wie ein ander Augustus seine Kinder, die er in ruin und unter der asche großen theile empfangen, in niemand und sonst hinterlassen hat.

Währen des nachfolgenden Verlustes! Währen des vertheilten Herren! deßen wir nicht länger wuth gewesen seyn.

Während aber unser, ob Deutschland geretteter Gnädigster Herr die ganze Zeit seiner Regierung ein Bild genossen, welches, indem es uns genügt, sich vergrößert hat; So hat der liebste Laubos Vater auch an seinem Ende noch einen gesamn Gnaden-Blick von sich gegeben und dadurch uns alleseits die höchste Vergnugung niemar erheitert, indem er den waldfesteten Regiments-Stab, Ja seine Frau, Bepter und Gnaden-Siegel dem berghausenfürstlichen Büchsen und Queen, Herrn feindlich dem Dritten z. Unserm jetzigen allergünstigsten Thurfürsten und Herrn übergeben, von dem wir wie aufz' zwölften Monat, daß Er in Solnes Gloriae-Herrn Sätern Zuständigkeiten treten werde, als in beiden geheimnißten Staats-Art mit gejessen und den Feindigen mit tapferem muthe jähn begegnen hat.

Rathier Carl der V. übergab zwar auch bei seinem Leben dem Deutcher die Kaiserliche Würde, und seinem Sprangen bis Hispanischen Königreich, allein Er war emmehr über der Regierung-Würk und Friede ruhe, wiewel Ihme solche Abdication auch gewünscht haben soll. Unser hochseligster Thurfürst aber hat solchane Regiments-Würke nicht eher auf seinen wahrbägsten Nachfolger gelegt, bis Ihme die Kräfte entgangen, und hat beim großen Grübetrich Wilhelm die Abreitung niemals geweuert. Sit memoria Magni Electoris in benedictione. — Wir aber sit: der Unsernden Ritterthürt und Stämme haben Hesach unter der großen

Landes-Gebüsbauß uns über die schindung des Altwaligen Gottes herzlich
 zu erfreuen, so wie auf dem Stuhl der Churfürsten zu Brandenburg
 jenen den Durchlauchtigsten Geschäftigsten Fridericu[m] den Dritten, dessen
 Zugrund-glanß und Helden-Wert wir längst veripkhet haben qui „Anno
 annos annum gessit curasque viviles“ und von dem der Branden-
 burgische Gebern-Gezen Ihnen in seiner Jugend mit der Inscriptio[n] ge-
 freudet: Pacatumq[ue] reget patria virtutibus orbem, der auch die
 bisher verborgene stroheln des Majestätischen Wesens in allen Regierung-
 stunden unter neid und verwunderung seines Geinde wird läden lassen,
 seinem Glori-Wepen nach angebohrne Abderath leuchtet auch allen seinen
 Aktionen, und können wir an ihmern regierenden Churfürsten und Landes
 Gezen uns schon versprechen des Mercurii M. Herzhaftigkeit, Iulij
 Conjuris Güldenheit, Antivis Gerechtigkeit, Irenzi Weisheit, wie
 auch Catoris und Pompeji Staatshaftigkeit, als der durch Gott's Gnaden-
 reichen Vorstellung, durch das Recht der Geburth, und durch seines
 Oberwürdigsten Gezern einwilligung auf den Thron seiner Welt-be-
 wissenen Vorjachten gestiegen, Recht und Gerechtigkeit handhaben, Tran-
 quillitatem publicam durch reisse Rathschläge begrein, einen leben mit
 dem Religions-Grieken erfreuen, und in friedliebener siher Harmonie
 die große That untergegne Provinien und Völker regieren will: Allein
 ich steht ferner an, den belasten tuhrs Unjers Durchlauchtigsten Fridericu[m]
 des Dritten Ihnen zu verhindigen, weil wir unter keine fremde und
 unbekante Herrschaft gerichtet, von G[od]e ist unsrer angewebter Gnädigster
 Landes-Geze, wir sind seine alle getreue Untertanen und durch theure
 Verpflichtung dem Chur-Gezen Brandenburg verbunden, und geschicket
 unsre Decemberung als daß wir durch das Todes Leib in den Gnaden-
 Thron des Geschäftigsten Fridericu[m] gelegel werden. Ist bemerk
 nichts mehr übrig, den daß dem läblichen Verkommen noch der jetzt
 regierenden hohen Landes-Überkeit die Gnädigungs-Pflicht abgestattet
 werde, nach dem Kommaat, wie selbige an dieser Stelle Sr. Churf.
 Durchl. hochheiligsten Gnaden, vom Abel und eingefessnen beider
 districten, nützlich geleistet werden, als welche der Vash, nemit nach
 Gott und weltlichen Rechten alle rechtshaffene Untertanen sich in ge-
 horchamster devotion verpflichten und dagegen geleisteter verbindlicher
 Treue halber, des hohen Landes-Überkeitlichen Schutz sich zu erfreuen,
 im megerungssell aber privationem feudorum, Privilegiorum und
 andere animadversion, wie auf den Rechts-Dehren der Linge nach
 bekannt, zu erwarten haben.

Bey dieser gelegenheit erläutren sich höchstgemalte Sr. Churf.
 Durchl. nicht allein alle Dece in getreuer Devotion verharrente Unter-

lassen, insbesondere die läßliche Ritterlichkeit dieser Districtia bey Ihren Gnädigkeiten, als ein Gnädigster Landes-Vater Kräftigst zu schützen, sondern haben auch zu mehrer Bezeugung derselben gütigsten Bezeugung mit beylemmeubem offenen Diplomate dieselbe vernehm Pactorum bey Ihren Gnädigkeiten, Privilegiis und Immunitatibus zu erhalten, schriftlich versichert, haben auch überseen, die zu bestehenden Feind (sic) verordnete Communiariis gehörigermaßen instruirt, daß man noch ein mehreres in unerhörbarkeit gesucht werben möchte, die gnädigste Erhörung und nothdürftige remedium erfolgen könne.

Unsere Menigkeit erfreuen sich aber, daß ausz abgelaßene Consecration, sich die Ritterschaft in so ansehnlicher frequent zur abschaltung des Culbigungs-Ortes, zu erlangung Reuer Gnade und Gnade von der angetretenen Herrlichkeit, eingefunden, und in allen Waffen und Gebehrden eine ungemeine Freude und unterthänigste Zuversicht gegen die jetzt regirenen Churf. Durchlauchtigkeit verfülhren lassen, welches an gehörigem öchte zu rühmen wir nicht unterlassen werden; Ruff solche verschworene Treue fax St. Churf. Durchl. Unser gnädigster Heer &c. Ders Gnabi sicher in seiner Unterthauen Schöp legen, und die Einwohner sich unter gelegndem Regiment eine solche ruhe und beruhendes weitergehen versprechen; Wir russen demnach mit getozenen Hörten und numbe unserm höchgebürtigem Landesherrn zu, *Vive optimae Friderice, vive, vive, Tuasalos nostra salus esco.* Es lebe in ernsthäcker Glückseligkeit dieser Heil Landes-Vater, der höchste laße seines Zepter ein gereben Zepter seyn, und das Majestätische Gnaden-Siegel immer von seinen Händen kommen. Ihr felicior Augusto, melior Trojano; (sic). Es bereite sich der Brandenburgische Gewen-Baum mit frischen Klesten auf, bis ans ende der Welt. Seine Zweige mögen reichen durch die Wollen und die Wurzel mit geboppelten Sagen schüttie schaffen, so lange ferne am Firmament geschen wetben. Indeben

Sey willkommen Greher Helt
Dritter Friedich, deinen Haben
Die betrübte Länder laben;
Sey willkommen Licht der Welt.
Schuß der treuen die ihr Leben
Steis zu Deinem Dienst ergeben
Wir vercharren Dir verpflicht
Dir uns Gath und Günth gehießt.

Obige Culbigungs-Gernon nun beantwortete der alte Landrichter von Probbendorf nomine der städtlichen Rittershaft kund und städtlich, und breitete haben St. Churf. Durchl. Deb und Ruhm nicht allein weit

auf, sondern legte auch dabei mit großer Freude die Gratulation ab, da man auch andere nicht mehr von Abel in mehrerer Höhe sich sehr freudig begegneten und saß alle ein freiwillig Gesuchte verabschieden ließen, die er Männerkunst den Ewig ber treue abzustellen. Unter andern bat er gebachter Landrichter von Prebendon die Commissarien inständigst nach geneigter Ausbildungstrebe, daß doch in der Assecuration, ja der Ritterkunst extradiert werden sollte, mit kein gerüdet werden möchte, nach sonst in der von Dr. Churſl. Durchl. benen Commissarien mit gegebene Instruktion wegen Mithung Meier Gravaminus fürgetragen. Worauf Commissary Sie auf die gnädigste Churſl. Resolution vertrauen und mit mehrern umständen Dr. Churſl. Durchl. gnädigste Willens Meinung übertheiletet; da das nachgehende vom Secretario Graus des Ausbildungs-Obes. Generalar von wohlgebL. Hoffgerichts-Präsidenten extradiert, und denselben der Ritterkunst vorher, wie sie ihn abschauen sollten vorzulegen, befohlen. Und nachdem Er solches gethan und denselbe noch vorhin abgeschriftem Formular befunden worden, hat Er denselben zum andern mal von Wort zu Wort dare et distincte verlesen welchen die sächliche Anwesende Ritterkunst (davon der Kuffah oder Specification, soviel man ungeschr. zu merken können, hiebei gesetz) mit aufgeschobenen Händen und ausgestreckten Fingern drücklich mit Wort zu Wort nachgesprochen und würdig abgeschworen; Wie solches geschehen, ist die Ritterkunst etwas zurück und die Deputirte der breyen Städte Leuenburg, Bütow und Leba näher heran getreten, denen der Secretarius Graus, nach einiger Darstellung vom Commissario den von Cedomes, auch Ihnen abschließend Ewig öffentlich vorgelehen, welchen Sie gleicher gefaßt sind wie vor diesem geschehen in der sächlichen Zähle Nehmen, deutlich und mögl. nachgesprochen und abgeschworen;

Worauf das Virat Fridericus Tertius von sächlichen Anwesenden unter Blasung der Cetigen und gebung einiger Salven, wie auch rührung des Eyzels mit hellen und fremdiger stünne und Gesuchte entgegengestossen, daß ist also dieser Ausbildungsitus in zweit geschlossen. Nachgehende steht sächliche Anwesende von der Ritterkunst und Städten, so in 16 Toffeln bestanden, vergriffen trachtet, daß ein jeglicher überaus vergnügt gewesen, und viel Seugen und Segl Seiner Churſl. Durchl. hohem Haufe gewünschet und sich selgma, da fast alle zimlich herauscht gewesen nach und nach verschoren; Werin sonst die Aufrichtung besaßen, jellches wird der Ober Umbrenau, als welcher beßallt special Beschl. gehabt Zweijfelnohn bei der Verordnung specificieren, und bejagen das übrige die abgestatteten Relationes.

B.

**Von der Savenburgischen Ritterschaft sind Anno 1688 den 21ten July
auf der Guldigung in Savenburg gewesen.**

Die drei Conduktationen alß

Der Herr Geßgerichts-Präsident Ernst von Kreden, der Herr Reg.
Richter Nicolaus Ernst von Nagmer, der Herr Oberhauptmann Peter von
Somnig, pro se et fratribus.

Der Landrichter Herr Peter von Prebberenow, Joachim Henning
Jaglow, Eggarke Pisch, Georg Philipp Jaglow, Georg Pisch v. Gudlem,
Georg Albrecht Jaglow, Marcus Marsellus Schott, Lorenz Hans
Somnig, Franz Ernst Janitz, Joachim Prebberenow, Claus v. Kreden,
Matthias Marien v. Kreden, Stephanus Pisch, Georg Christoff Pisch,
Gerhard Friedrich Pisch, Ernst Conrad Pisch, Claus Lorenz Wassen,
Caspar Gorke, Matthias Wassen, Joh. Lubbeke, Barthel Lantkeß,
Hans Pisch, Johann Friedrich Gorke, Georg Jannsenß, Peter Thobde,
Bernd Sarpel, Michel Lucas, die fiscorum, Cratonus Gorke, Peter
Adam Gorke, Stephan Puttkamer, Valentini Massen, Jakob Thobde,
Mauritius Roske, Ludwigs Bagryzenß, Hans Hierch Pomeile, Joachim Grub,
Gerhard Noh., die Torenke, Lucas Torenke, Georg Pisch von Semig,
die Belgen von Queribow, Hans Chnielink, Chnielink von Berlin,
Franz Lamm, Plochken, Cuker, von Raanow, die Rosken von
Schmiedeß, Philipp Jose, Georg Dumontsch Kowald, Matthias Joch
Pomeile.

Von Württemischer Rittershaft sind gewesen:

Claus Lorenz Wassen, Matthias Wassen, Hans Hierch Pomeile,
Michel Hollas, Matthias Joachim Pomeile, Valentini Massen, Bagryzenß,
Pisch, Matthiess Storts, Peter Storts, Herren Mass, Michael Delbich,
Michael Hüsler, Gregor Gilip, Georg Mand, Jakob Steinb, Mscyns,
Riegier, Christoff Wręcza, Jan Wręcza, Martin Wręcza, Matti.
Jelligena, Martin Venck, Thomas Wręcza, Lucas Gilip, Matthiess
Chamire, Paul Chamire, Barthel Gilysynß, Simon Jettzske sen:
Ejusdem nom. junior., Peter Meißt, Adam Meißt, Martin Cyszon,
Paul Cyszon, Ulrich Jettzske, Walter, Matti. Kloppole, Claus
Thobde, Gregor Lund, Madeg, Paul Spott, Gey.

Von der Stadt Savenburg sind gewesen:

Marcus Chancellor, Pro Consul; Joannes Röder, Procurator;
Balthasar Böß, Rechtsvorsitzender; Johann Walther, Stadt Chämmerer;

Michael Jenmerling, Augustin Bellus,
 Petrus Dreslerus, Fridericus Sievert, } Berichter Bürgers.
 Johann Liberius Cathart,
 Thomas Stein, Peter Steigl, Paul Schult, } Sechzehn Männer.
 Hans Obas, Thomas fild, } Sechzehn Männer.
 Georg Müller, der Großvater Gilmeister; Georg Kübbe, Elternmann der
 Schuster; Hans Adamann, Elternmann der Färbefier; Daniel Ratsche,
 Elternmann der Wödher; Martin Punkt, Elternmann der Gließher; David
 Brüger, Elternmann der Töpfer; Thomas Göbels, Elternmann der Flaschen-
 mäfer; Hans Peter, Elternmann der Schmiede; Martin Worts, Eltern-
 mann der Schneide.

Qui carent de ratificatione ceterorum Civium omnium
 Leoburgensium,

Nus Büdsteip:

Johannes Zöllk, Paul Redmis, ; Bürgermeistere.
 Salomon Nylin, Rathjägermeister; Johannes Matth. Engelse, Hfess. Bucher.
 Qui carent de ratificatione ceterorum Civium Bytow.

Nus Nebe:

Georg Bunte, Nicolaus Barth, ; Bürgermeistere.
 Peter Suhors, Fridericus Barnimowit, Daniel Ellrichs, ; Ratjägermeistere.
 Johann Jör, secré: Stephan Drapic.
 Pro communitate carent.

18.

Actum coram iudicio Civilis Bülowensi opportune bannito die quinta
 mensis July anno millesimo septingentesimo vigesimo octavo.⁹⁾

Vor gegenwärtigen C. Gericht ist persönlich erschienen Robilia
 Wörken Reitowit, jetziger seit Schule in Bülow, einen Dorffe
 der Schlauchau'schen Starosty zugehörig und hat im Beysein und prae-
 sence Robilia Criekoff Wörken Reitowit, Obergesellen ihrer Meißdene
 Mitter in dem Dorffe Reitow, ihr Privilgium vor dem Pommerischen
 Fürsten Barnimo Juniori, de dato Bülow, am Tage Bartholomaei 1573

1728.

⁹⁾ Durch Urkunden überzeugt und im Beisein des Ratsher. Gerichts
 Reitow in Wallow, Orts der Wörken Reitowit.

umb ein glaubwürdiges Kitzeß der benachbarten Q. Comitissarien, wie diese Dörfer nach Überbrück der Sommerischen Überschwemmung Linie wiedert an die Kron Posten fallen, da dato Bütow seors secunda Decollationis Sancti Johannis Baptista anno 1638 producere, mit Kette, diese beiden Schriften von Wert zu Wert den actis publicis zu inseriren und diewerwegen in authenticâ forma zu ergründen. Welchesem petitio licito ac justo, weil niemandem Acta pubblica zu verfagen, befiehlt werden.

Das Priviliegium lautet von Wert zu Wert also:

Van Goties Gnaden Hirr, Hamm der Jüngere, Herzog zu Steitlin, Pommern, der Cossinen und Wenden Herzog, Fürst zu Rügen und Graf zu Glogau, befiehnen vor uns, unsere Erben und sonst jedermänniglich, daß wir unsre Lehnsträgerin und lieben Getreuen, allen Einwohnern des Dorfes Retsow, in unserem Amt Bütow belegene breitig Lüsen beselbst als die Ihnen vor Seiten gesagt. Wenn Menschen und Thiere angestiegen sein, verlichen und verreichet haben, lassen und reichen Ihnen und ihrem rechten Leben und mit Kraft dieses, unseres Briefes dieselfig breitig Lüsen mit allen Rechten, wie sie baya befiegt, zu brüggen und zu gebrauchen, auch die nachfolgende Seere, den Retsow den See im Dorfe belegen, den Strelitzia und den halben kleinen Peeren unverhindert zu fischen; hervor sollen sie uns, unsern Leben und Nachkommen halten zwei Fische und damit zu neuen zu allen herverthun und erfordern, neue Häuser zu bauen, alte bauen oder streichen, so oft, als es von ihnen gefordert wird. Zu bekenntlich der Herrschaft sollen sie jährlich geben trey Mark Preußisch und ein Pfund Blaude, anstatt des Wechsels den billigen Werth, was man von ihnen fordern wird. Wie aber dann das alles bestätigen, und geneßt den von Retsow, was wir Ihnen von Gnaden und Rechtmäßigem darin verleihen stanen und mögen, verfeilen und gehen; jedoch uns und unsren Erben ohne den Jagdten und andern Berechtigkeiten und sonst jedermänniglich Rechten ehn Schaben. Zu mehrer Sicherheit mit unserm anhangenden Siegel bekräftigt. Lörran sind gewesen, ber Ehrbare, Unsere liebe Getreue Antonius Hitzwib, Hauptmann zu Bütow und Hans Cutler, unser Rämmeter. Gejachten zu Bütow, am Tage Bartholomaei Anno 1573.

Das Attest der Herren Commissarien:

Actum in Castro Bülowensi, feria secunda in crastinum decollationis S. Joannis Baptista anno millesimo sexcentesimo trigesimo octavo Coram Illustribus et magnificis Dñis Commissariis authoritate commissoriali ad peragendam praesentem Commissionem Deputatis. Familia D. D. Wotochow quorum stemma cancer in campo florio et supra galeam stella.

Aeredes Villa Rekewo reproduxerunt privilegium Barnimi Ducis Pommerania de dato Bülowia ipso die Sancti Bartholomaei anno millesimo quingentesimo sepuangesimo tertio. Privilium vero Crucero cum iugis ea absumptum. — J. L. pp. privilegio Barnimus concedit villam Rekewo in qua triginta mansi esse debent, haeredibus villa ejusdem prout antecessores ipsorum ab antiquis possiderunt. Reproduxerunt etiam extractum Registri Castrensis Bülowiensis anni millesimi quingentesimi vigesimi octavi, in quo haeredes ejusdem villa specificantur, videlicet Wotochow Rekowski, Stipow, Derzikow, Mrolikow . . . probando vero Wotoch in registro specificato desce allegant.

Andreas Wotoch genuit Michaelem et Joannem, Michael Stephanum, Stephanus genuit Stephanum sterilem et Joannem. Joannes Petrum et Georgium. Petrus Bartholomeum deducentem. Georgius, vero frater Petri genuit Martiram et Andream deducentes. Joannes, vero frater Michaelis genuit Laurentium, Laurentius Georgium sterilem et Bartholomeum. Bartholomeus genuit Blasium sterilem et Thomam. Thomas Joannem, Joannes Andream deducentem qui possidet in villa Rekawa quartuor mansos absq; quarta parte propriece culturae. — In quorum omnium fidem praesentes manu nostra subscripsimus, Sigillis nostris communis fecimus. — Actum et datum ut supra.

L. S.

Samuel Konarski

Palatinus Marienburg
marschallus Commissarius.

L. S.

Adamus Brachowski¹⁾

coteries Prezer.
Locl S. R. M.

L. S.

Jan S. z. Wegilbowic²⁾

Sche. J. M. H. M.
m. pt.

¹⁾ exal. Reg. pag. 15.

Oben beschriftenes angebührtes Statutum ist hat Erthalten gleichfalls probatur, welches nach jünger Zeit noch allen Städten Freibem und sonstlichen Körnischen alle besitzen werden, welches er gleichfalls zu vertheidigen, hättlich geschehet. Quod est factum.

Actum et peractum anno mensi et die ut supra.

Exactis judicialibus extractis et Sigillo corroboratum extractis,

L. S.

J. F. Neudorff, Secret.

jurat.

14.

Der Lauenburgischen und Bülowischen Ritterschaft Huldigungs Eidi.¹⁾

Ich N. N. gelebe, Robe und Schürze des Altenburgherthligsten, Großherthligsten, Fürsten und Herren, Herrn Friedrich König in Preußen, Margraves zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erb-Gouverneur und Erbfürsten, Samt einem Prinzen von Sachsen, Reichsfeld und Wallberg, zu Magdeburg, Elene, Jülich, Berg, Stettin, Pommeren, der Gaffeben und Wenden, zu Wollensberg und auch in Schlesien, zu großen²⁾ Herzogen, Burggrafen zu Ratzenberg, Rücken zu Halberstadt, Minden, Cammin, Wenken, Schwerin, Ratzeburg, Ostfriesland und Elbe, Grauen zu Lohengolzen, Puppen, der Marf, Ratzenberg, Lehmstein, Zedlitzburg, Zingen, Schwerin, Bühren und Leckam, Herren zu Raneinstein, der Hanse Roskod, Stargard, Lauenburg, Witten, Arles und Duda &c. Meinen Altenburgherthlichen Landes-Fürsten und Könige, und Sr. Königl. Majst: Leibes-Lebas-Echen, eine rechte wahre Erbhulstigung, nemlich soß ich, Sr. Königl. Majst: will geraten, genüttig und gehorchan segn, Sr. Königl. Majst: Besies müssen, Schaben und Raubtheil nennen, und nach meinem Verständigen abwenden, ich will an der Stätte nicht sitzen, da Sr. Königl. Majst: an Ihret Verfolgn, Königl. Ehren Würchen aber Würchen, die Sr. Königl. Majst: ihn haben, aber kraftig befommen mögeln, verblebet aber verkleintzt werden. Wenn ich von Sr. Königl. Majst: zu Rath gejordert, so will ich jeder Zeit ratzen, was indaes Berthandes, Sr. Königl. Majst: zu Ehren um Guten gerathen möge,

¹⁾ Gedicht Friedrich II., von Goethe.

²⁾ Grafen.

und mich davon meinen aber, jemanthes außerem Nutz, Gunst oder Abgunst nicht ziehen oder bewegen lassen, die Geheimnisse, so von Sr. Königl. Majest: mir aufertraut werden, will ich zu Sr. Königl. Majest. Schaden und Nachteil nicht vermeilen, besondere bis in meine Grube verschwiegern behalten. Da sich aber begabe, daß Sr. Königl. Majest: in Preußen, Stein allergnädigster König und Herr, und Sr. Königl. Majest. Männliche Stedes Lebsterben mit Ende (das Gott in Gnaden verhünne) abgingen, und also der Gesamtheit Königl. Thurn und Taxis' Wappengefäßlich Brandenburgische Statuen ganz und gar verloßtete, daß ich aldem und auf solchen Fall Niemand anders, vom den Alten und jüngsten Großmächtigsten Fürsten und Herrn Augustus III. Könige in Polen und Herz Königl. Majest. Successoren im Reich, so zu der Zeit seyn werden, und die Eren Polen für uns säue als Verweigerung und Eintrag vor meinen König, Ober Herrn und Meßkirchische Herrschaft erkenne, und ihm alle den respect, Gehorsam und Schuldigkeit, so aus der Subjection herfliehet, leisten will, als wir Gott helle durch Jesum Christum amm.

19. Sept. 1743.

Es waren zugegen: unter außerem:

- 1. **Nic. Symonowic,** Christian von Reichenf.
- 2. **Groß-Suiflow,** Georg von Reichenf., Christian von Reichenf.
- 3. **Alte Chiffion,** Weber, Lorenz von Weisen.
- 4. **Hebow,** Christopher von Wreycy, Christopher von Wreycy, Martin von Stepp.
- 5. **Studjemic,** Michael von Reichenf.
- 6. **Gembamerow,** Georg von Stepp.

15.

Commembrations-Receß¹⁾

abgeschlossen am 2. April 1777 zwischen dem Landräthen und Abgeordneten der Landstände des Herzogthums Hinterpommern einerseits und beim Wahl der Lande Lauburg und Bütow andererseits, bestätigt von des Königs Majestät am 15. Mai 1777. Durch diesen Receß wurden

1777.

¹⁾ Ein Original im historischen Archiv zu Stettinburg; eine Kopie im historischen Archiv zu Bütow mit im Anhange bei Schlegemann III pag. 1030. — conf. Gruner II pag. 228.

die bis dahin als Besondere und in moncher Beziehung unabhängige Verhöftheit behandelten Dörfe Neuenburg und Witten mit Güter-Possessen zu einem Verwaltungskreis vereinigt. Als Abgeordnete der Ritterhöftheit haben dabei mitgewirkt:

1. Michaelus Henricus von Weiler, Erbherr auf Reckhoff
2. Philip George von Weiler Erbherr auf Gobbenow
3. Franz George von Regn auf Groß-Diespolz
4. Peter von Puffhammer auf Geisken
5. George von Wassen, Tribunalsrath
6. Franz von Sonnen, Schlossmeister
7. Johann Ludwig von Sülfersbach, Erbherr auf Wallendorf
8. J. von Czarsowell
9. Gregor von Stepp Reichenst.
10. Christian, Ernst von Reichenst.¹⁾ Groß- und Landgerichts-Meister
11. Ernst Matthias von Reedow, Erbherr auf Ojeben
12. Ernst Ludwig von Weiler, Erbherr auf Sülfersbach und Döpchin
13. Walpigh von Mach, Erbherr auf Garßenow
14. Philip Bogislam von Bonin, Erbherr zu Bonin
15. Michael Ernst von Regn, Erbherr zu Ruppiner
16. August von Webersz, Erbherr auf Gensk²⁾
17. Johann Alexander Hartwig von Hahn, Erbherr auf Reichenow
18. Siegelsch, Friederich von Breitenbach, Erbherr auf Döberitz
19. Jakobus Reinhard Kühl, gen. von Jasch, Erbherr auf Edelstöcken.

16.

Actum Neuenburg, den 3^{ten} July 1781.³⁾

1781.

Stampf

Stampf

Es erscheint der Herr Wiedel⁴⁾ von Reichenst. aus Salzgitter, zum Königlichen Domänenamt Lüneburg⁵⁾ gehörigen Dorfe und bittet, daß

¹⁾ Sohn eines adeligen Gutsbesitzes zu Schlosseritz, später bei Wittenberg Schlosseritz und Bollgendorf III. pag. 1082. — Sitz bei Gruner I. pag. 343, bei Reichenst. ist im landgräflichen Rechte zu Saarwerden verzeichnet, Original ist gegenwärtig gesucht, nach I. Rech. Stammtafel bei Geschlecht der Stepp.

²⁾ Ernst.

³⁾ Durch Erbherr übernommen und im Felde bei Ratjen. Deutschen Reichs 1813, vor Friede-Reichenst.

⁴⁾ Richard von Wiedel-Reichenst., Königl. Preuß. Domänenpächter, geb. 1744, gest. 1818 auf seiner Besitzung in Neu-Eichstatt bei Diese. Eheb. Maria Friederike.

⁵⁾ Lüneburg im Kreise Marienwerder.

von ihm probuerte von C. C. Gerichte zu Stettin, b. b. den Juli 1728 per extractum ertheilte Prozeßbill und hoc Schriftgut von dem Pommerschen Fürsten Barnimo Juniori, de dato Bütow, am Tage Bartholomaei 1578, wie auch ein glauhwürdiges Urteil der damals verordneten Herrn Commissarien, de dato Bütow feria secunda Decollationis Sancti Johannis Baptistae 1638, den Actis publicis von Wart zu Wart zu inseriren uns ipsi aliam die in forma probante zu ertribiren, aus besorge wenn ihm solche etiam von Qünder kommen sollten, er selbstige in benötigtem Falle nicht so weit suchen dürfe.

Dem Kompartiment seinen peitio wurde hiermit befehlet.

1. Das Prozeßbill lautet von Wart zu Wart folgendermaßen:

Actum coram judicio Civilis Büttovensi opportune bannito die quinta mensis July anno millesimo septingentesimo vigesimo octavo.

Wer gegenwärtigem C. Gerichte ist persönlich erschienen Nobilis Bürger Wobach Rebesch, jeglicher seit Schulze in Woyst, einem Dorfe der Schlesischen Standes gehörig, und hat im Begegnung und praesence Nobilis Christoff Wobach Rebesch, Erbgesessenen ihres adelichen Vaters in dem Dorfe Rebow, ihr Privilegium von dem Pommerschen Fürsten Barnimo Juniori, de dato Bütow, am Tage Bartholomaei 1578 und ein glauhwürdiges Urteil der damals verordneten H. Commissarien, wie dieß Gericht nach Abberben der Pommerschen Fürstlichen Linie wider an die Kron Polen fielen, da dann Bütow feria secunda Decollationis Sancti Johannis Baptista anno 1638 produciret, mit ditz, dieße beiden Schriften von Wart zu Wart den actis publicis zu inseriren und bisherwegen in authentica forma zu ertribiren. Ebdem peitico ac justo, weil niemandem Acta publica zu versagen, befehlet werden.

2. Das Privilegium lautet von Wart zu Wart also:

Von Gottes Gnaden Wir, Barnim der Jüngere, Herzog zu Stettin, Pommern, der Gaffulen und Werben Herzog, Fürst zu Rügen und Graf zu Gützkow, erkennen vor Illo, unsere Erben und sonst jederzeit möglich, daß Wir unsere Lehen, Vermöchte und Leben Getreuen, allen Einwohnern des Dorfes Rebow, in unserem Künste Bütow belegene dreyßig Häuser beselbst, als die ihnen vor Zeiten gezeigt, Ihren Vorleuten und Ihren angewiesen seyn, verliehen und vertrieben haben, leihen und reichen ihnen und ihren rechten Erben in und mit Kraft dieses unseres Briefes dreyßig Häuser mit allen Rechten, wie sie dazu befagt, zu besitzen und zu gebrauchen, auch die nachfolgenden Seem, den Rebow, den

See im Doreffe beladen, den Stanika und den halben kleinen Vorren umzuschützen zu müssen; bevor sollen sie uns, unsern Schen und Nachkommen halten gegen Feinde und damit zu diesem ja allen hervorhängen und ersterben, neue Häuser zu bauen, alte bauen oder brechen, so oft, als es von ihnen gefordert wird. Da bestimmt der Herrschaft sollen sie jährlich geben drei Mark Preußisch und ein Pfund Wachs, außerdem das Wachs den billigen Werth, was man von ihnen fordern wird. Sie sollt dann das Alles bestätigen und gemäß dem von Recke, was wir ihnen vom Gnaden und Reichtumsgen darin verleihen können und mögen, verfehlen und geben; jedoch dass uns unsere Schen, da den Vogtien und anderen Berechtigkeiten und sonst jedermanniglichem Rechten ohne Schaben. Da mehret Sicherheit mit unserem anhangenden Siegel bestätigt. Hieran sind gewesen, der Oberst, Unserer Lieben Geistlichen Antonius Stipetz, Hauptmann zu Bütow und Hans Peter, unser Ritter. Geschrieben zu Bütow, am Tage Bartholomaei, anno 1573.

L. S.

Parnithus junior non propr.

3. Das Attest der Herren Commissarien:

Actum in Castro Bütoviensi, feria secunda in crastinum de collationis S. Joannis Baptista anno millesimo sexcentesimo trigesimo octavo Coram Illustribus et magnificis Dniis Commissariis auctoritate commissoriali ad peragendam praesentem Commissionem Deputatis. Familia D. D. Wotochow quorum stemma cancer in campo florio et supra galciam stella.

Aeredes Villa Rekowo reproducerunt privilegium Bartini Ducis Poserania, de dato Bütovia ipso die Sancti Bartholomaei Anno millesimo quingentesimo septuagesimo tertio, Privilegium vero Crucierorum igne est absumptum. J. L. pp. Privilegio Barnimus concedit villam Rekowo in qua triginta mansi esse debent, haeredibus villaे ejusdem prout antecessores ipsorum ab antiquis possederunt. Reproducerunt etiam extractum Registri Castrensis Bütoviensis Anni millesimi quingentesimi vigesimi octavi, in quo haeredes ejusdem villa specificantur, videlicet Wotochow Rekowski, Stipow, Dorzikow, Mrolikow probando vero Wotoch in registro specificato desce allegant. — Andreas Wentoch genuit Michnaem et Joannem, Michael Stephanum, Stephanus genuit Stephanum

sterilem et Joannem, Joannes Petrum et Georgium. Petrus Bartholomaeum deducentes. Georgius, vero frater Petri, genuit Martinam et Andream deducentes. Joannes, vero frater Michaelis, genuit Laurentium, Laurentius Georgium sterilem et Bartholomaeum. Bartholomaeus genuit Blasium sterilem et Thomam. Thomas Joannem, Joannes Andream deducentem, qui possidet in Villa Rekowa quatuor mansos absq. quarta parte proprie culture. Reliquos vero Wentochowo deducentes possidentibus quatuor mansos cum medio proprie culture. In quorum omnium fidem praesentes manu nostra subscripsimus, Sigillis nostris communis fecimus. — Actum et Datum ut supra.

L. S.

Samuel Konarski,
Palatina Marienburg
Marschalkus Consulans.

L. S.

Adamus Brachowski,
notaris Paser,
Loc. S. R. M.

L. S.

Jan Sz. Wogikowic.
Scho: J. M. R. M.
n. pr.

Oben bejähliches angebahrnes Statutheft hat Erzähler gleichfalls probesciret, welches nach jetziger Zeit nach allen Städten früher und sambertlichem Rechtshaber also besunden worden, welches er gleichfalls zu vertheidigen, littlich geschildert. Quod est factum. Actum et peractum anno mensi et die ut supra.

Exactis judicialibus extraxit et Sigillo corroboratum extradidit.

L. S.

J. F. Neudorff. Secret.
jurat.

Dass bis vorliegenden Urkünften mit den mir vorgelegten Extracten von West zu West übereinstimmen, und daß solche den Actis publicis inserirt wurden, solches wird hiermit sub Sigillo civil. und meiner Rahmen Unterschrift bestätigt.

Krenenburg, den 8th July 1781.

L. S.

Göller.
Gothia-Dingmeister.

D.

Auszüge¹⁾

aus den reponirten, im Königl. Provincial-Archiv zu Stettin
beruhenden Hypothekenbüchern der Kreise Sammern und Gützkow,
betreffend speziell den Grundbesitz der Geschlechter

Botzsch, Börtez und Styp von Nefowäli

zu

Nefow — Polzen — Semmen und Garndamerow.

¹⁾ Eine Mitteilung bei Königl. Provinzial-Archiv in Stettin vom 2ten September 1880 enthalten die höchst gleichfalls beruhenden Hypothekenbücher der Kreishäfen Greifswald, Sagard, Putbus, Werder, Tegel, Röbel, Schmarl und Schildau keine Nachrichten über oben genannte Geschlechter, obgleich letztere hier nachweislich Besitztum gehabt haben, zwecklich noch haben.



"Lieder"

nhinß zu sehn' das leidet! Jährling mit Leidenschaft und Leid
Leid der Seele grämen! Schrei und Leidenschaftlichend und Leidend
Leidenschaft und Leidenschaft und Leidenschaft Leidenschaft

Leidenschaft und Leid sind gleich Leidenschaft

"Lieder"

Leidenschaft und Leidenschaft Leidenschaft und Leidenschaft und Leid
Leidenschaft und Leidenschaft Leidenschaft Leidenschaft und Leid

"Lieder"

Rittergut: Refow.

(No. 82. Lkr. A. B. C. D. E. F. G. H. I. K. L. M. N. O. P. Q.).

Muth. A. Nach einem von dem Herren Jakob von Wroclaw-Reformati und Matthias von Wreyza-Reformati unter dem 4ten März 1777 an Elsterslott ausgestellten Urteile ist Herr Martin von Stipp-Reformati bereits im Jahre 1736 im alleinigen Besitz dieses Rittergutes (Anteil A) gewesen. 1736.

Nach des letzteren Todes übernimmt sein Sohn und einziger männlicher Erbe Gregorius von Stipp-Reformati das Gut als freies Kloster-Rittergut; seine Mutter Anna ist früher verstorben.

Die Abfindungen, welche Jean Constania von Cysca, geb. von Stipp-Reformati und deren noch unberechlichte Schwester Mariana von Stipp-Reformati aus diesem Grundbesitz noch zu fordern haben, sind an betreffender Stelle eingetragen.

Muth. D. Diesen Besitz hat Herr Anna von Wreyza-Reformati, geb. von Trzebiatowski nach erfolgtem Ableben ihres Vaters, des Herrn Johann von Trzebiatowski, als freies Kloster-Ritterguts-Anteil ererbt und erhalten.

Durch Rentamt vom 11ten März 1800 teilt Beßlerda es an ihren Sohn Lorenz von Wreyz-Reformati ab, welchem es im August 1813 füßhaftiert wurde. 1800.

Unter Abschnitt IV finden sich auf dem Gute 600 fl. Pr. eingetragen, welche die Geschwister Barbara und Jacob von Wreyz-Reformati entsprechend dem am 11ten März 1813 zwischen Herrn Lorenz von Wreyz-Reformati, und seiner Mutter Anna geschlossenen Vertrags als väterliche und mütterliche Abfindung zu fordern haben. 1830.

Muth. E. Nach einem Urteile der Excellence Martin Cystenski und Martin von Wreyza-Reformati ist Granglatz von Wreyza-Reformati schon im Jahre 1786 im Besitz dieses Gutes (Anteil E) gewesen. 1786.

Nach dessen Tode erhielten biezen Besitz als einzige männliche Erben die Brüder Joseph und Martin von Wreyza-Reformati. Die Schwestern der Erben, namens Marianna und Veronica wurden aus dem Anteil nicht abgesunken.

1786. Saut Erbteilungsobertrag vom 2ten Juli 1786 verständigten sich die Geschwister dahin, daß Joseph hat ganze Erbe als jenes Kloster-Wittergut übernehmen, jedoch auf dasselbe im Ganzen 110 Thlr 18 Gr. 8 Pf. zu Gunsten des Martin und der beiden Schwestern hypothekarisch einzutragen lassen solle.
1796. Math. F. Weißt sich bereits im Jahre 1796 im Besitz des Herrn Michael von Wrycza-Rekowski.
1772. Durch einen am 2ten April 1772 zu Reken geschriebenen Theilungsvertrag erhielt nach dem Ableben seines Vaters Michael Herr Christoph von Wrycza-Rekowski von seinem Geschwistern Matthias, Michael und Anna den Gutsanteil übertragen.
Zum Abkommen IV stehen für Matthias, Michael und Anna von Rekowski-Wrycza sowie für deren Stiefkinder Paul von Pif 1800 fl. eingetragen.
1772. Math. G. Herr Jakob von Wanck-Rewowski veräußert unter dem 20ten November 1777 an Oberstallmeister, bzw. Frau Eva von Czecielowsta diesen Anteil im Jahre 1736 besessen.
1762. Math. I. Dieses Gut, um dessen Besitz Martin von Wrycza-Rekowski und Christoph von Wrycza-Rekowski im Jahre 1762 streitten, wurde durch Erbmaul des Grod-Gerichts zu Sonnenburg vom 30ten Mai 1764 dem ersten zugespreechen. Dieses Erbmaul erhielt am 1ten Dezember 1764 bis Bestätigung des Tribunal-Gerichts, und am 10ten Juni 1765 wurde Martin von Wrycza-Rekowski immobiliert.
Noch des Letzteren Ableben schlossen seine Kinder unter dem 27ten September und 1ten Oktober 1813 einen gründlichen Auslehnungs-Vertrag, dem zu Folge Riedemann Matthias von Wrycza-Rekowski das Gut erb- und eigenhändig erhielt, dem Geschwistern gegenüber 75 Thlr. ausgenommen wurden.
1816. Gegen den Riedemann a. D. Matthias von Wrycza-Rekowski wird auf dem Wege der Revolution die Subhöfeaktion des Grundhofs verfügt und letzteres durch Urtheil des Königl. Oberlandesgerichts Gießen vom 22ten Februar 1816 dem Eigentümer Johann Michael für das Stellgebiet von 260 Thlr. zugestanden.
1787. Math. L. Es laut Resignation de die vigesimo sexto Marti 1787 dem Herrn Johann von Wanck-Rewowski um seinen Vater Christoph abgetreten worden.

Mittels Protokoll vom 21ten Januar 1798 übergeht Herr Johann von Wantoch-Reformelli das Gut seiner Tochter Eva und deren Ehemann Casimir Trautwein für 1075 fl. 6 sgr. 1798.

Noch beim Leibe der Eva vergleicht sich Herr Casimir Trautwein 1798, über den Nachlass mit ihrer mutmaßlichen Erbin der Frau Marianna von Oemnitz, geb. von Wantoch-Reformelli. Diese erhält gegen Rückzahlung eines Pfundshillings, inhaltis gerichtlich confirm. Vergleichs vom 23ten Juni 1798, den Grundbesitz als freien Allor. Ritterguts-Anteil ausgeliefert.

Muth. M. Delle Herr Matthias von Reformelli bereits im Jahre 1736 in Besitz. Er hinterließ vier Kinder: Joseph, Stanislaus, Franziska und Marianna, von denen Joseph Besitzer wurde. 1736.

Muth. N. Christopher von Wantoch-Reformelli besaß dieses Gut bereits im Jahre 1737. Er starb 1766. Erhe war Jacob von Wantoch-Reformelli. Inhalts eines Willens ist dessen Sohn Stanislaus steriliter verstorben; Albert, Joseph, Marianna wurden präflutiert, ebenso Ludwig, anscheinend ein Sohn des Jacob. 1737.

Muth. O. Wie der Sohnmann Jacob von Wantoch-Reformelli beginnt, besaß das Gut-Matthei O. Herr Matthäus von Wrycza-Reformelli und nach dessen Ableben i. J. 1777 dessen zwei Söhne Casimir und Laurentius von Wrycza-Reformelli. 1777.

Muth. P. Nach dem Beugniße der Sohnen Matthäus von Wrycza-Reformelli und Jacob von Wantoch-Reformelli vom 20ten November 1777 war Frau Anna, vermöthete von Klebenreuth, geb. von Wrycza-Reformelli bereits im Jahre 1736 Besitzerin dieses Grundstücks von 500 fl. Wertb. 1730

Rittergut: Polzen.

(No. 77. List. F. G. H. I. K.)

Muth. I. Bereits vor 1736 Eigentum der Frau Marianna von Schmidde Tryblatowelli, geb. von Wrycza-Reformelli, welche es nach 1736.

ben Tage ihrer Mutter Eva von Wryga-Retsoweli überliefert erhalten hatte, jedoch verbunden gewesen war, ihre Geschwister Barbara, Anna und Catharina abzulösen.

Anna war eine verschleierte Nonne zu Polzen.

Catharina eine verschleierte Nonne Diemitz zu Parchau.

Barbara erschien 50 L. ausgekleid.

Rittergut: Jemmen.

(No. 121. Lit. A. B. C. D.).

1706. **Hansl. B.** Wurde durch Vertrag vom 21ten März 1706 der Frau Hedwig von Wanckel-Retsoweli, geb. von Schmölle von ihrer Mutter übergeben, die es schon im Jahre 1706 besessen hatte. (Werth i. J. 1777 — 1500 L. pr.)

Hansl. C. Da der Ruherr IV haben sich 500 L. für Frau Sophie geb. von West, zuerst verschleiert gewesene von Wryga, nachher verheiratheten von Peß eingetragen.

Eben derselben waren Christopher, Matthias und Michael von Wryg.

Rittergut: Czarnamerow.

(No. 21. Lit. A. B. C. D. E. F. G. H.).

1736. **Hansl. A.** Frau Marianna, zuerst verschleiert gewesene von Stipp-Retsoweli, nachher verheirathet gewesene von Czegynka, und Herr Christopher von Peß, haben ein Kind, nämlich der von dem Michael von Monat Domboreski und dem Jacob von Wryga-Retsoweli, unter den 12ten März 1777 geschäftlich und an Übereinkunft abgelegtem Auszugt, bereits im Jahre 1736 einen besondren Abschluß dieses Guts-Antheils A. als freies Allodial-Rittergut, ruhig brüsehen.

Angesichts dieser Deposition ist Herr Martin von Stipp-Retsoweli, welcher dieses Anteil-Gut als einen freien Allodial-Ritterguts-Anteil, nach der Verjährung seiner Mutter, der Marianna, zuerst verschleiert gewesenen von Stipp-Retsoweli, nachher verheiratheten von Czegynka, batist vom 13ten November 1762, ererbt hat, verbunden, seine nachfolgend genannten Geschwister abzulösen:

1. Johann. Demselben wird, da ihm die erlassene Richtlinien nicht gebrüg insinuirt werden, mittels formellischer Sanktung vom 28. April 1778

seine etwaige Abfertigung, die von dem Besitzer als bereits abgeführt angegeben, gegen den letzteren iure salva vorbehalten.

2. Stanislaus und
3. Anna von Step-Retsoweli, auch
4. der Schreiber Christoph von Creggynski.

Diese drei, deren Abfertigungen ebenjedes bereits bezahlt sein sollen, werden, da sie der ihnen richtig behaupteten Citation ausgedehnt in termino liquidacionis vom 15ten November 1777 nicht erscheinen, durch die kommissarische Prüffusions-Sentenz de publ. den 28ten April 1778 namentlich präfundiert.

5. Michael. 6. Catharina. 7. Marianna. 8. Brigitta.

Unter Zivil IV. finden sich in der Folge an Abfertigungen eingetragen: für Michael von Step-Retsoweli 70 fl. für die Catharina von Step-Retsoweli, verheirathte Wehr, für Marianna von Step-Retsoweli, verheirathete von Kleopat. Dombeckwitz und für Brigitta von Step-Retsoweli je 100 fl. und eine Störle.¹⁾

Mitth. B. Martin von Step-Retsoweli und Jakob von Wanzka-Retsoweli befinden unter dem 12ten März 1777 an Giebelskott, daß Johann von Kleopat. Dombeckwitz den Gutsanteil B. bereits im Jahre 1737 besessen. Um Mitth. IV. seien als bis illora der Chefrau des Besitzers, Marianna, geb. von Step-Retsoweli, verheirathete von Kleopat. Dombeckwitz 300 fl. zuerst eingetragen. 1787.

Mitth. E. Der Frau Marianna von Wanz-Dombeckwitz, verheirathet von Wanloch-Retsoweli, ist der Mitth. E als ein freies Allodial-Rittergut, von ihrem, vor ungefähr 10 Jahren verstorbenen Vater Nicolaus von Wanz-Dombeckwitz, mittels einer unter dem 18ten Januar 1760 errichteten Verfügung urbarlich regisirt worden. 1780.

Michael von Wanloch-Retsoweli hat denselben Guts-Anteil E von der Frau Marianna von Wanloch-Retsoweli, geb. von Wanz-Dombeckwitz mittels außergewöhnlicher Qualifikation vom 17ten Mai 1804 gekauft. 1804.

Nachdem, im Frühjahr 1813 erfolgten Abtreten des Herrn Michael von Wanloch-Retsoweli tritt sein ministerialer Sohn Johann durch Nachfolg-Abfolge in den Besitz des Gutsanteils E. 1813.

¹⁾ ein Stück Landgut.

1774. **Blitzk. II.** Seit gerichtlichem Kaufurtheile vom 2ten März 1774 hat Herr Järo b von Wrycza-Klebow eti den Gutsantheil II als ein freies Adelst-Rittergut von Herrn Thomas von Meissl-Dembrowski für bis Summe von 700 fl. præß. gekauft.

Unter Abjunkt IV stehen ohne Distanzengabe 200 fl. eingetragen, welche von Frau Eva von Gressla, verwideterin von Wrycza-Klebow eti geborenen von Stoy-Klebow eti bezahlt worden sind.

E.

Auszüge¹⁾

aus den Akten des Oberen Staats-Archivs in Berlin, betreffend
Grund- und Personal-Verhältnisse der Geschlechter

Gymn. und Corp von Hohenstauff

auf

Studnič, Przywoś, Gughec und Wündtien.

¹⁾ Durch Vermittlung bei Herrn Dr. Haesemann. Otto von Stoy-Kleinitz im Ges.-Arch. Nr. 181.



I.

Zunehmend-Besuch eines verabschiedeten Dienstmanns Franz von Kefowsky,⁷⁾ in welchen er gegen seine Stiefmutter Anna, geb. von Napobla wieder verschuldet von Pich, auftritt und von ihr das ehemalige Besitzthum seines Vaters im Kreise Witten zurückfordert, auf welches sie sein Anrecht habe.

Er. Majestät überweist das Gesuch an den J. C. P. Vandow zur nächsten Beurtheilung. Der begleigende Bericht, lautet Stolz, den 29ten August 1796, enthält folgende Angaben: Er nimmt Bezug auf

1. Eltern de anno 1773, betreffend den Besitzstand des älteren Herrn Joseph von Kefowsky, Groß-Vater des Kläffers, nach welchen dem ersten unter einem abelichen Gütschein in Südmäh zwei j. Geererbte Höfe in Przywosz (2 Häuser) gehören haben. (Diese Erbtheit ist im Februar 1772, voraussichtlich bald nach dem Groß-Vaters Tode zur Theilung gelangt.)

2. Eltern de anno 1779, betreffend die fünf Kinder des jüngeren Herrn Joseph von Kefowsky, Vater des Kläffers, aus erster Ehe, nämlich dem Wittenkeller Franz und vier Söhnen.

3. Eltern de anno 1787, betreffend vier Kinder aus 2ter Ehe mit der geb. von Napobla (?) wieder verschuldet von Pich, ein Sohn Joseph und drei Töchter.

Joseph, der Sohn starb 1787, um es sollte nun bessere ganzer Besitz unter seine Witwe und die Kinder aus beiden Ehen gehälft werden. Franz von Kefowsky, vor die Wahl gehellt, den Grundbesitz aber eine Abflutung in Gelsowmerth zu übernehmen, verzichtete weiter bei Vermögensaufteilung eines von Rund auf das Gut und erhält dafür Geld. Erbvertrag ging in Folge dessen auf den Schreinhaber Joseph und nach dessen frühem Tode (Juli 1802 1798, sieben Jahre alt), auf seine Mutter von Pich über. Demgemäß erscheinen die Ansprüche des Dienstmanns Franz von Kefowsky ungerechtfertigt und ist derjelbe abschlägig zu befredigen.

Au 19 August 1805 erneutes Zunehmend-Besuch des Dienstmanns von Kefowsky in Regiment von Wülfing in derselben Sache. Wird von neuem abgewiesen, da er vor dem Regimentgerichte J. S. Gericht geleistet hat. Seine Stiefmutter ist wieder als geb. von Napobla bezeichnet.

⁷⁾ Cons. Militaria Nr. 10. Franz Johann von Kefow Kefowsky u.: 1767 + 1818.

II.

Gesuch des Lieutenants von Reichenay im Regiment von Schönfels (der Obige), betitl. Reiße, den 22ten Januar 1798 wegen Beleidigung des Besitztäters an den Käufer des Obelguts Engter.¹⁾

Engter hat einen Herrn Casimir von Reichenay gehabt und nach seinem i. J. 1789 erfolgten Ableben pro forma von einer seiner vier hinterlassenen Töchter bewirthschaftet, deren Mutter Maria Anna als eine geb. von Dachowau bestätigt wird. Lieutenant von Reichenay wünscht im Interesse der Hinterbliebenen den Abschluß des ins Auge gefassten Verkaufs bei Quittung an den Gabelinspektor fürstlich und schreibt bemerkt noch keinen der namentlich aufgeführten Schwestern, Caroline, Antoinette und Magdalena, mit zu den Erben an Engter gehabt aber sonst ein Interesse an der Sache gehabt zu haben.

III.

Antrag des Käufers von Engter, Jakobus Inspektor Seindl aus Engter bei Thurneberg, vom 31. Oktober 1803 auf gerichtlichen Abschluß des Kaufs. Die einzige Schwierigkeit scheint darin zu liegen, daß eine der Erben des Casimir von Reichenay, namens Johanna, Caroline, Henriette Czereyewata (minoren), nicht aufgefunden werden kann.

IV.

Immatri.-Gesuch eines von Reichenay vom Regiment Wüffling²⁾, betitl. Reiße, den 14. Oktober 1800, wegen 2000 Thaler, die sein Vater vor 34 Jahren, also i. J. 1764, einem von Lipinski gehörig habe.

Das Wienerische Hofgericht, dem diese Sache zur Bearbeitung zugewiesen worden, berichtet an Se. Majestät wie folgt:

Sie aus den Akten des von Schönfels'schen Regimentsgerichts und des Landgerichts Conig hervorgeht (v. Reichenay und Lipinski'sche Erben wider Stadtkanzler von Lipinski's Würze 1780), war der von Reichenay bei dem Nachlaß des zu Engter verstorbenen Herrn Casimir von Reichenay Mitinhaber.

Seine Auslagen aus den Poststücken wurden vom Lipinski an (die Erben!) Anna von Reichenay, ferner an Franziska, Joseph und Stanis-

¹⁾ Siegt im Archiv Schlosser, Rgl. Marikenstein.

²⁾ Sie Obige.

lind von Retschel), sowie an Marianne und Johanna von Retschel 2000 Thaler verjährt. (Stanislaus hatte, wie erwähnt wird, zwei minderjährige Kinder Eva und Maria.)

Da Antragsteller unter den Generälen nicht aufgeführt ist, soll er zunächst näher angegeben, von wem er abstammt und obdann seinen Antrag deutlicher stellen.

Zinnglockengesuch des Herrn von Retschel aus Bünkeln¹⁾ vom 18ten September 1797.

Er hatte i. J. 1792 mit noch einem Ungenannten für den General-Stabsterrn von Schwerin bei dem Banco-Comptoir zu Elbing für 5000 Thaler gutgeschrieben, welche Summe er, nachdem der andere Generale sich als zahlungsunfähig herausstellte, ganz bezahlen soll. Er bittet, die Schwerinschen Erben dazu heranzuziehen. (Scheint günstig zu verlaufen, da die Entziehung der 5000 Thaler auf Altersglücklichem Wege vorläufig steht.)

Zwei Zinnglock-Gesuche des Kesslers Christian Ernst von Retschel²⁾ ein Mal um seine Verabschiebung mit Pension, dasst das 8ten Januar 1773, das andere Mal um Erhöhung seiner Pension, vom 28. Juli 1774.

¹⁾ Axel, Nam von Stip-Arkona, Gouverneur auf Rügen, Reichs Prinz. Sohn und Herr auf Bünkeln, Reichs Ratsmann, geb. 1761 † 1793.

²⁾ Christian Ernst von Stip-Retschel u. 1781 † 1793. — Gerichts-Schiff beim Oberholzigen Oste- und Landgerichte zu Lauenburg, Herr zu Schwerinisch und Schwerins. Mittelszeugnisse des Generalskrieger-Kreises pp. 200d. pag. 31.

F.

Mitglieder

der Geschlechter Wanioch, Rzeczyz, Skup und Gunc von Miechowshi

welche, soweit bis jetzt mit Sicherheit hat ermittelte werden können, in
den Landen Polen und Saarenburg Gründberater gewesen sind.

1850 — 1862.

Zurinnerungshelft mit folgt 1. der im Königl. Stanis.-Archiv in Warsza vorhandenen
Verfassungsakten der Stadt Saarenburg und Polen, 2. der im Preuss. Archiv zu Cöthen
befindenden Reppelsche-Akten, 3. der Klemp.-Franck'schen Nachrichten der poln. Historie,
4. verjüngteren Quellen.



I.

Geschlecht der von Wotodz-Bekowski

1300 — 1862

Unter Urkunde Nr. 3, Auszug aus der Vasallentabelle im Schlosse zu Wilno de Anno 1528, folgen, sämtlich zu Rethow belehnt,
die nachstehenden sieben Generationen auf einander:

1300 — 1573

1. Andreas Wentody

unbekannter Stammsitzer vix. cc. 1300¹⁾

2. Michael,		3. Joannes,
4. Stephanus,		5. Bartholomaeus,
6. Stephanus. 7. Johannes,		8. Georgius. 9. Bartholomaeus.
10. Petrus. 11. Georgius,		12. Blasius. 13. Stephan.
14. Bartholomaeus, 15. Hartmann v. vix. 1528 ²⁾ .	16. Heinrich.	17. Johannes vix. 1607. ³⁾

2. Stephan.	3. Joannes.
4. Stephanus.	5. Bartholomaeus.
6. Stephanus. 7. Johannes.	8. Georgius. 9. Bartholomaeus.
10. Blasius. 11. Stephan.	12. Blasius. 13. Stephan.
14. Hartmann v. vix. 1528 ²⁾ .	15. Heinrich.
16. Heinrich.	17. Johannes vix. 1607. ³⁾
	18. Heinrich
	1573 zu Rethow von Joseph conf. Trif. Nr. 3—4.

1607.	Simeon	Die Wentodz	zu Rethow	conf. Urkunden Nr. 3 u. 8. Schreibstil der Urk. zu Rethow vom 15. Mai und 3. Juni 1607.
	Michael			
	Walter	(15. Mai.)	zu Großen Gauß- litz	conf. Urkunden Nr. 6. Schreibstil der Uruk zu Großen Gaußlitz vom 3. Juni 1607.
	Urban	Die Wentodz		
	Fabian	(3. Juni.)		
	Zebast			
	Peter			
	Klem	Georgius		
	Bartes			

¹⁾ Die Zahl 1300 beruht auf Schloss, in welchen die unbeständige Jahreszahl 1573, als Schreibstil der früheren Generationen die Zahl geführt hat.

²⁾ Das u. Wentodz Urk. zu Rethow 1528, verzeichnet in Stadt Sammlung der Stettiner Notar.

1621.	Jürgen Gerd Ulrichas	Die Wanckes	zu Reben	conf. Urkunde Nr. 2. Nr. 2. Schreibef der Geden zu Reben vom 4. Juni 1621.
	Susas Peter Ulrich Wacloß			
1658.	Marien Mathias Christoph Mathias	Die Wanckes	zu Reben	conf. Urkunde Nr. 11. Qualitätsurkunde vom 18. Juli 1658.
1688.	Martin Wanck			conf. Urkunde Nr. 12. Qualitätsurkunde vom 12/13. Juli 1688.
1736.	Christoph von Wanckes-Rebenstki	zu Reben, Ka- thol. L.		Gottlieb Wolff, Augs- burgischer bei Christo- phorus.
1737.	Christoph von Wanckes-Rebenstki + 1766.	Reben, Kath. N.		Gottlieb Wolff, Augs- burgischer bei Christo- phorus.
	Johann von Wanckes-Rebenstki 1737—1793.			
1756.	Christoph von Wanckes-Rebenstki Sohn Ulrich 26 Jahre alt.	Reben, (Kath.) N.)	Stumpf-Augs- burgisch p. 388.	Gottlieb-Wolff, Augsburg.
	Johann von Wanckes-Rebenstki			
1763.	Wittwe von Rebenstki, (Marianna v. Wanckes-Rebenstki, geb. v. Wauß-Dornstewitz 1760 bis 1804) Sohn Michael 10 Jahre u. Johann 11 Jahre	Gernhausen, (Kath. E.)	Reben, (Kath.) N.)	Reben-Ta- fel bei Geric kenberg auf Uters. Ber- liner St. Marien.
	Christoph von Wanckes, 68 Jahre Sohn Jakob 22 Jahre Johann von Wanckes-Rebenstki			
				Gottlieb-Wolff.

	Wenzel von Wanzleb-Heilowitz, geb. von Schmiede, (gest. nie 1768.)	Bremke, B.	Georg.-Bücher.
1766.	Elisine von Heilowitz u. J. J. conf. 1763.	Spatzowitzen	Georg.-Bücher.
	Antreas von Wentzel, Sohn Peter 1 Jahr	Redow	Georg.-Bücher.
1768.	Jesko von Wanzleb-Heilowitz, 34 J. alt; Sohn Werner 5 J.	Redow, (N.)	Georg.-Bücher.
	Johann von Wanzleb-Heilowitz, Georg von Wanzleb-Heilowitz, geb. von Schmiede	Redow, L.	Georg.-Bücher.
		Bremke, B.	Georg.-Bücher.
	Marianna v. Wanzleb-Heilowitz, geb. von Wanzleb-Trombrowitz. (Söhne nie eben reg. 1768.)	Spatzowitzen (Rath. E.)	Georg.-Bücher.
1770.	Antreas von Wanzleb-Heilowitz, 40 Jahre; Sohn Peter 3 Jahre	1200 Thlr.	
	Jesko von Wanzleb-Heilowitz, 35 Jahre; Sohn Werner 7 Jahre	Redow, 600	Georg.-Bücher.
		Thlr.	
	Johann von Wanzleb-Heilowitz, Georg von Wanzleb-Heilowitz, geb. von Schmiede	Redow, N., 700 Thlr.	Georg.-Bücher.
		Redow, L.	Georg.-Bücher.
		Bremke, B.	Georg.-Bücher.
	Marianna v. Wanzleb-Heilowitz, geb. von Wanzleb-Trombrowitz, (Söhne nie 1768.)	Spatzowitzen (Rath. E.)	Georg.-Bücher.
1778.	Jesko von Wanzleb-Heilowitz 43 J. alt; Sohn Werner 14 J.	1200 Thlr.	
	Johann von Wanzleb-Heilowitz, 33 Jahre alt. (Erst bei Redow 1793 schreibt Jesko Ern Tra- wodt ab.)	Redow, (N.)	Georg.-Bücher.
		Redow, (L.)	Georg.-Bücher.
	Georg von Wanzleb-Heilowitz, geb. von Schmiede; Sohn Matthias 1 Jahr	Bremke, B.	Georg.-Bücher.
			Georg.-Bücher.

	Maria(ma) v. Wentzsch-Rabenstei fa, geb. Wenzl-Dombrowska	Скотобойство, Инж. Е. 400 Тыс.	Бюдж.-Табл. 2 Бюдж.-Сбор.
1861.	Jakob von Wentzsch-Rabenstei geb. von Schmiede, Sohn Wentzsch 25 Jahre Johann von Wentzsch-Rabenstei*)	Недов., Инж. N. 240 Тыс. Земельн. Р. 333½ Тыс.	Бюдж.-Сбор. п. 497. Бюдж.-Сбор. Бюдж.-Сбор.
1863.	Wilhelm von Wentzsch-Rabenstei, (1818 folgt ihm sein Sohn Johann.)	Скотобойство, Инж. Е.	Бюдж.-Сбор.
	Jakob von Wentzsch-Rabenstei geb. von Schmiede	Недов., Инж. N.	Бюдж.-Сбор.
	Leopold von Wentzsch-Rabenstei geb. von Schmiede	Земельн. Инж. Р.	Бюдж.-Сбор.
	Catharina, Ehefrau des Herm Johann von Wentzsch-Rabenstei, geb. von Grusalla-Wen- terska	Скотобойство, Инж. Р., 1839 затрачено для 490 Тыс.	Бюдж.-Сбор pag. 571.
	Raphael Schreiber Thomas von Wentzsch- Johan Woyciech Rabenstei	Недов., Инж. М. 1836 израс- ходовано для 400 Тыс.	
1862.	Joseph Grischka, 1848 gearbt	Недов., Инж. N.	
	Eva von Wentzsch-Rabenstei geb. Woyciech-Rabenstei, 1846 über- nommen für 543 Тыс., 50 ле- тний возраст ее семьи von Woyciech-Rabenstei	Недов., Инж. S.	
	Anna Stanislawski, verm. von Wentzsch-Rabenstei, 1849 über- nommen für 717 Тыс.	Земельн. Р.	

*) Nach dem Бюдж.-С. seit 1793 an Otto Stanislaw, geb. v. Wentzsch-Rabenstei abgesehen, 1793 durch Erbtauftrag an Marianne von Stanislaw, geb. v. Wentzsch-Rabenstei übergegangen.

II.

Geschlecht der von Stipp-Rekowski

1607 — 1862.

1607.	Matthias der Glare Matthias der Jagere Maye	Die Stippen	zu Reform	conf. Urk. Nr. 5. n. d. Schultheiß der Städte zu Reform 13. Mai 1607 n. 3. Juni 1607.
1621.	Matthias Greger Doms	Die Stippen	zu Reform	Urk. Nr. 6-8. Schultheiß der Städte zu Reform vom 4. Juni 1621.
1658.	Paul Stipp	zu Reform	Urk. Nr. 11. Schultheiß gezeichnet vom 18. Sept. 1658.	
1688.	Greger Paul	Stipp	zu Reform	Urk. Nr. 12. Schultheiß gezeichnet vom 15/22. Sept. 1688.
1736.	Martha von Stipp-Rekowski, (conf. 1804.) Karolina verschließt gen. Jose von Stipp-Rekowski, wieder verschließt von Glatynka (bis 1762.)	zu Reform, Amt. A. Glatynka, Amt. A.	Gosp. Bilder.	

	Johan von Stiep, Sohn Albrecht: 6 Jahre alt	Kath. Raden	
	Martin von Stiep-Nelkenst. Martin von Stiep-Nelkenst.	Raden, (Kath.) A.)	
	Wittwe von Stiep-Nelkenst.	Kath. Raden	
	Johan von Stiep-Nelkenst.	Kath. Raden	
	Wittwe von Nelkenst., Söhne: a. Johan 4 Jahre alt, b. Michael 3 Jahre alt	Kath. Samm- bamerow	
1756.	*Christian Ernst von (Stiep) Nel- kenst., Groß- u. Barth-Wertheimer- Ritter in Querfurt, Sohn Johan Ernst Ferdinand, 8 Jahre alt	Kath. Schm- mern	Klemp-Stiep. Matrikl. vor prussisch- Hannoveran. pag. 396 u. 397.
	*Mathias von (Stiep) Nelkenst.	Kath. Gifhorn	
	*Paul von (Stiep) Nelkenst., Capt. bei Kalbein in Pr. Qollan	Kath. Gifhorn	
	Johan von Stiep, Sohn Albrecht: 13 Jahre alt	Raden	
	Martin von Stiep	Raden, (Kath.) A.)	
	Wittwe von Nelkenst., Söhne: a. Johan 11 Jahre b. Michael 10 Jahre	Sammbamerow	
1763.	Christian von (Stiep) Nelkenst. 50 Jahre alt, Söhne: a. Johan Ernst 15 J. Rabet, b. Christian 10 Jahre alt	Schlesien	Sachsen-Er- bland. Berliner Statist.-Schrifte.
	Paul von (Stiep) Nelkenst. b. vom. Kapitän i. Preußen	Groß-Gülden	
	Martin von Stiep, 20 Jahre alt	Raden	
1765.	Mathias von Stiep, 30 Jahre alt	Sammbamerow, (Kath.) A.)	
	Christian von (Stiep) Nelkenst., ead. 1863.	Schlesien	Brüder- Tafeln.

⁷⁾ Schreibe ich in den Familienpapieren auf jener Zeit te Stieps Nelkenst.

⁸⁾ Er ist wahrscheinlich Martin hießen, und. anno 1768 u. dageh. Bilden.

	Martin von Stiep-Riefensthl., 23 Jahre	Riedow	
	Martin von Stiep-Riefensthl., Söhne: a. Franz 4 Jahre alt, b. Michael 1 Jahr alt.	Garnisonersee (Rath. A.)	
1768.	Christian von (Stiep) Riefensthl., Söhne: Johann 20 Jahre (Herrn- rich, Friedrich 10 Jahre, Con- stantin und Carl Christian*) Gau von Riefensthl., (verkaufte 1771 an Herrn Röhr von Sack)	Schlesien	Bevölke- rungszahlen.
	Martin von Stiep-Riefensthl. 25 Jahre alt, Söhne: a. Franz 6 Jahre, b. Michael 3 Jahre	Garnisonersee, (Rath. A.)	
	Martin von Stiep-Riefensthl. 25 Jahre alt	Riedow,	
	Christian von (Stiep) Riefensthl. 57 Jahre, Söhne: a. Johann 22 Jahre, Heinrich, b. Fried- rich 12 Jahre, Peter, c. Con- stantin 10 Jahre, Robert, d. Carl 8 Jahre, zu Hause	Schlesien, 11,300 Thlr.	Bevölke- rungszahlen.
1770.	Jean von Riefensthl	Schlesien, 10,000 Thlr.	
	Martin von Stiep-Riefensthl., Sohn Michael 11 Jahre, (Vater scheint verstorben.)	Garnisonersee, (Rath. A.)	
	Constantin, geb. von Stiep-Riefen- sthl., verheirathet von Cäcile*)	Riedow, (Rath. A.)	
1778.	Christian Ernst von (Stiep) Rie- fensthl., Sohn: conl. 1770, a. im Reg. Pomeriale, b. im Reg. Danziger Gauenjäger, c. und d. Robert in Berlin	Schlesien	Bevölke- rungszahlen.
	Carl Adam von (Stiep) Riefensthl. 28 Jahre alt	Riedow, 25,000 Thlr.	

*) Stimmt nicht ganz mit Stammtafel bei Stiep.

*) Reg. Reg. Blätter 1. 1800 1801 (edg.)

	Martin Slip von Reitzenfels 35 Jahre	Gesamtbetrag, Kreis. A. 833½ Thlr.
	Gregorius von Slip-Reitzenfels 66 Jahre	Reiten A. 266½ Thlr.
1804.	Christian Graf's Leben und Söhne: Johann 26 Jahre, Major bei Graf Hessenberg zu Riezen- burg in Düsseldorf.	
	Friedrich 45 Jahre, Leut. i. Fußl.- Inf. Detmold zu Detmold.	Rittergut-Straß pag. 493-94 Hö 96.
	Constantin, 43 Jahre, hat 1 Sohn Ferdinand, Otto Ludwig ein Jahr alt	Schiffahrt 11,000 Thlr.
	Karl, 40 Jahre, Kapitän bei Graf Hessenberg zu Riezenburg	
<hr/>		
	Johann Theodor von Stipp-Rei- tenfels, 1845 geistig zu 1000 Thlr.	Gesamtbetrag, Kreis. A.
	Bettina von Stipp-Reitzenfels, geb. von Reitzenfels, 1837 ge- istig	Reitzen D.
1862.	Johann von Stipp-Reitzenfels, 1842 geistig für 268 Thlr.	Reitzen H.
	Andreas Schreiber von Franz Stipp Reitzenfels	Roden L.
	Johann Joseph 1855 geistig	
	Ferdinand's Witwe, (Johanna, Friderika Elisabeth von Stipp- Reitzenfels, geb. von Reitzenfels)	Schiffahrt

III.

Geschlecht der von Wryc;=Rekowski

1607—1862.

1607.	Balzer	Die Gräfen zu Stetow	ead. Ur. Nr. 5. Schreiber des Gräf. zu Stetow. 15. Mai 1607.
	Blage		
	Balzer		
	Balzer		
	Blag		
	Balzer		
1621.	Matthias	Die Gräffen zu Stetow	ead. Ur. Nr. 9. Schreiber berichten vom 4. Juni 1621.
	Lucas		
	Jürgen		
1658.	Christopffer	Die Gräfen zu Rethow	Ref. Nr. 11. Quittungsprotokoll vom 18. Juli 1658.
	Christopffer		
	Peter		
	Jürgen		
1688.	Christoff	Betzow	Ref. Nr. 12. Quittungsprotokoll vom 12/23. Juli 1688.
	Jan		
	Worten		
	Thomaß		

	François v. Wreye-Retsow	Retsow, Kath. K.	
	Michael von Wreye-Retsow	Retsow, Kath. F.	
	Matthäus von Wreye-Retsow	Retsow, Kath. O.	Gottlieb Röder.
1736.	Anna, geb. v. Wreye-Retsow, verehelichte von Retsow'scher Marianna von Wreye-Retsow, verehelichte v. Schmiedeberg- Retsow, von ihrer Mutter Eva v. Wreye, Rel. gestorben	Retsow, Kath. Q. Polyxen, Kath. J.	Georg Christian Röder bei Retsow'schen.
	François v. Wreye-Retsow	Retsow, Kath. E.	
	Michael von Wreye-Retsow	Retsow, (Kath.)	Gottlieb Röder.
	Sohn: Christopher, 4 Jahre alt	F.)	
	Peter Lorenz von Wreye-Retsow	Kath. Klein	
	Söhne:	Quistow	
	a. Franz Matthias, 20 J. Retsow		
	b. Georg, 17 J. Retsow ¹⁾		
1756.	c. Ludwig, 15 J., auf der Schule in Rossläbberg		Hermann-Ernst Röder, S. 16. pag. 229.
	d. Paul, 11 Jahre		
	Peter von Wreye-Retsow	Kath. Retsow	
	Sohn: Franz, 22 Jahre alt.		
	Mutter von Wreye-Retsow	Kath. Retsow	
	Matthäus von Wreye-Retsow	Retsow, Kath. O.	
	Michael von Wreye-Retsow	Retsow, (Kath.)	
	Sohn: Christopher, 11 Jahre alt	F.)	Eduard-Lud.
	Peter von Wreye, Sohn: Franz, 29 Jahre alt	Retsow	Ullrich, Rel.
1763.	Martin von Wreye-Retsow (verheiratet mit Christopher um den Brüg)	Retsow, Kath. J.	Gottlieb-Röder.
	Matthäus von Wreye-Retsow	Retsow, Kath. O.	Gottlieb-Röder.
	François von Wreye-Retsow	Retsow, Kath. E.	Gottlieb-Röder.

¹⁾ Zu den Eltern des Retsow'schen nicht zu erinnern geschieht.

	Joseph von Wreyga-Helovski Joseph von Wreyga-Helovski Mathias von Wreyga-Helovski († 1777). (Söhne: a. Casimir, mir, b. Lazarus.)	Reform, Kath. E. Reform Reform, Kath. O.	Oppositio- näher.
1765.	Michael von Wreyga-Helovski (Sohn Christoph 14 Jahre) Michael von Wreyga-Helovski 30 Jahre alt. Sohn Maxim 10 Jahre.	Reform, Kath. F. Selbst	
	Georg von Wreyga-Helovski 30 Jahre alt	Reform	
	Mathias von Wreyga 50 Jahre alt	Reform	
	Martin von Wreyga-Helovski	Reform, Kath. J.	Oppositio.-Bücher.
	Georgius von Wreyga-Helovski Joseph von Wreyga-Helovski 27 Jahre alt	Reform E. Reform	
	Mathias von Wreyga-Helovski † 1777). (Söhne: a. Casimir 35 Jahre, b. Lazarus 31 Jahre Michael von Wreyga-Helovski, Sohn Christoph 17 Jahre)	Reform, Kath. O.	Oppositio.-Bücher.
1768.	Michael von Wreyga-Helovski 33 Jahre alt, † 1780	Reform F. Selbst	
	Georg von Wreyga-Helovski 33 Jahre alt. Sohn Joseph 4 Jahre	Reform	
	Michael von Wreyga-Helovski 17 Jahre alt	Reform	Oppositio.-Bücher.
	Mathias von Wreyga-Helovski 53 Jahre alt	Reform	
	Martin von Wreyga-Helovski 58 Jahre alt	Reform J.	Oppositio.-Bücher.

1) Nach der Bejaßen-Tabelle L. 3. 1745 bericht. Bücher
2) Nach der Bejaßen-Tabelle L. 3. 1768 bericht. Bücher } cont. 1778.

	Franciscus von Wreyga-Riefenstli Joseph von Wreyga-Riefenstli, 30 Jahre alt Michael von Wreyga-Riefenstli, Sohn: Christoph, 19 Jahre alt Matthias von Wreyga-Riefenstli, Ehe: a. Casimir, 37 Jahre, b. Peter, 23 Jahre alt	Riefen, Ruth. E. Riefen, 500 Tlkr. Riefen J.	Oppelt. Bilder. Djalas Tab.
1770.	Stanislaus Wreyga von Riefenstli, 38 Jahre alt Franz von Wreyga-Riefenstli, 35 J., Sohn: Joseph, 6 J. alt Michael von Wreyga-Riefenstli, 19 Jahre alt Matthias von Wreyga-Riefenstli, 55 Jahre alt Martin von Wreyga-Riefenstli, 55 Jahre alt	Stibnig, Berlin 1625 Tlkr. Riefen, 800 Tlkr. Riefen, 900 Tlkr. Riefen	Oppelt. Bilder.
	Joseph, 29 J. } Schreiber Wreyga Martin, 27 J. } v. Riefenstli, Ober Casimir, 45 J. } Schreiber v. Wreyga: Peter, 41 J. } Schreiber, Ober bei Juliana } Schreiber v. (Wreyga) Maria } Archenstli (vermählt) bei Christoph von Wreyga-Riefenstli, 27 Jahre alt (Ehe bei Bischöfle seit 1772)	Riefen, Ruth. E. Riefen Riefen	
1778.	Matthias von Wreyga-Riefenstli, 63 Jahre alt Martin von Wreyga-Riefenstli, 63 Jahre alt Jacob von Wreyga-Riefenstli, 29 Jahre alt, 1774 v. Thomas von Montri-Zombornstli ge- kauft.	Stibnig Riefen F. Riefen	Bajal. Tab. n. Oppelt. Bild.
		Czerninow, Ruth. II.	

	Józef von Węży-Młodowicki, (seit 1780 Alleinherriger.)	Miedow E. 200%, Thlr.	
	Józef von Węży-Młodowicki 55 Jahre	Garnisonskam., Anth. H. 400 Thlr.	
	Szczęsz von Węży-Młodowicki, (von seiner Mutter Era, geb. Tysze- wicowska am 11/3. 1800 ab- getreten.)	Miedow D. 233%, Thlr.	
1804.	Christoph von Węży-Młodowicki	Miedow F. 300 Thlr.	Stargard-Stadt Statistik pag. 497. u. Safik-Zob.
	Szczęsz von Tyszewicowska	Miedow G. 238%, Thlr.	
	Martin von Węży-Młodowicki (Sohn Matthiae 1815 Erbe.)	Miedow J. 133%, Thlr.	
	Cajetan 69 J. Gebülder von Szczęsz 66 J. Węży-Młodowicki	Miedow O. 833%, Thlr.	
	Maria geb. von Węży-Młodowicki, verehelichte von Schmude	Poleym J.	
	Ema geb. von Węży-Młodowicki, verehelichte von Rebszewska, (conf. 1736.)	Miedow A. 300 Thlr.	
1862.	Matthias von Węży-Młodowicki, 1831 gestor. à 333 Thlr.	Miedow O.	Stargard-Stadt Statistik pag. 572.
	Joseph Matthias } Schreiber von Johan Jakob } Węży-Młodowicki 1840 gestor.	Miedow Q. R.	

IV.

Geschlecht der von Gynz-Rekowski**1658 – 1776.**

1658.	Bartol. Gusz	Briglaß')-Dame mme	Bei Nr. 11 Fußgäng- zeile, 18 Quadrat.
-------	--------------	-----------------------	---

1756.	Christoph von Gory-Dam- browski	Olaus-Dame- mme	Maria-Sab. Matz,
-------	------------------------------------	--------------------	------------------

1776.	Joseph Gusz von Rabsztyn	Pezmers bei Stibniq, Kr. Silesia	Familie-Papieren auf Stauaufd.
-------	--------------------------	--	-----------------------------------

¹⁾ Ehebrüder mit Olaus-Dame.

G.

Grundbesitz,

welcher Angehörigen der Geschlechter von Melowitsch in den
Stammländern Lauenburg, Bütow und anderwärts
nachweislich gehört hat.



Nr.	Name des Besitzes	Österreicher	Stadt	Jahr
1.	Kehl			von Albert her bis zur Zeit, bereits 1607.
2.	Groß-Gutten			1621, 1763.
3.	Klein-Gutten			1756.
4.	Zemmer			1766—1862.
5.	Gutten-Damerow	obige Ritterguts- anttheile	Gutten	1726 bis zur Zeit.
6.	Oelen-Damerow			1658—1756.
7.	Wolken			1736—1804.
8.	Trübbach			1802.
9.	Przybos			1773 <i>47° Süd. 12°</i>
10.	Wittenau			1766, 1796. <i>1772</i>
11.	Sterninchen			1849, 1851.
12.	Schönwinkel	Ritterguts- anttheil		1756.
13.	Gölnickean	Rittergut	Gauenburg	17 ?? bis zur Zeit.
14.	Kerjelow	"		1780.
15.	Eggenau	Rittergut	Prenz., Holland	1751—1800.
16.	Kettwitz	"	Belgard	1746.
17.	Rabau	Rittergut		1817.
18.	Wünkefen mit	"	Möhrungen	1778—1842.
19.	Marienthal	Cornel		
20.	Przyewice	Gutsanteile		
21.	Stanischa	"	Uerent	
22.	Trasow	"		
23.	Bendzigen	Rittergut	Pr. Starf	1817.
24.	Kaggenhausen	"		1817.
25.	Sehnen	Gutten- theil D.	Heinenburg	1817.
26.	Woist	Gutsanteile		1728 bis zur Zeit.
27.	Probkau	"	Schleiden	1793, 1818.
28.	Pr. Trzibolanz	"		17 ??.
29.	Engst	coll. <i>W. S. +</i>		1789. <i>(670, 1700)</i>
30.	Kotnigsdorf	"	Rosin	1782.
31.	Osow	"		

M.	Name bei Schipot	Charakter	Frucht	Zeit
32.	Kulmaje	Röntg. Domäne		1781.
33.	Münsterwiese	Rittergut betgl.	Marienwerber	1781—1814.
34.	Reu-Liebenau	Gutsantheit		1815—1830.
35.	Debry		Obereien	1763.
36.	Geisenberg		Geisen	1847.
37.	Kubelkowko		Schilberg	1800—1831.
38.	Łazajewo			
39.	Łęknica	Rittergäste	Wesjden	1847—1880.
40.	Łyban			
41.	Łętajlow		Glupa, Gen- vernemant As- tich, Rußland	1871, 1880.
42.	Łataj			
43.	Ławanya		Wolin, Russ.	1815.
44.	Łentycz		Polen	
45.	Łoschut			
46.	Łołajewo			
47.	Deutsch Wicht		Zissa	1885.

H.

Nachrichten

über einigen Grundbesitz der von Hlyp - Nekomski
in der Provinz Ostpreußen

mitgetheilt vom Königl. Provincial-Amtshuus zu Königsberg.



1776 am 20. Juni trifft der Georgimann Paul Ernst v. Neumann, dessen Ehegattin Eva Philippine v. Dreyßen nicht mehr lebt, seine letzte willige Disposition. Er hinterläßt seinen halben Stamme Carl Adam v. R. 26 J. als und Eva Eleonore Gottliebe v. R. 25 J. alt, das ehemalige Elterliche Gut Agnitten von 9 Hufen, das die Mutter im brüderlichen Vergleich vom 8. Novbr. 1740 für 8766 Thlr. angemessen und nach ihrem Sohn v. Dreyßen besessen hatte. Die Tochter Eva Eleon. Gottl. v. R. behält genüßt erwähnter Disposition das Gut und nimmt es für 7000 Thlr. an, der Sohn soll abgezungen werden. Zeugen des Urteils sind:

Christoij. Ernst v. Neumann, Erbherr auf Schleißheim (Lauenburg) als Vater und Vater der Eva Eleonore v. R.

Gregor Jacob v. R. und Johann Ernst Ferdinand v. R. als erbetene Zeugen.

1777 Juni 17. verläßt das Justizcollegium zu Lübeck, daß das Gut Agnitten laut älterlicher Disposition auf Eva Eleonore v. R. übergegangen sei.

1778 am 20. April berichtet dasselbe, daß das Gut, nachdem Eva Eleonore v. R. am 29. April b. J. ob intestato verstorben, auf deren Bruder Carl Adam durch Erbschaft übergegangen sei.

1787 am 4. Mai vereinbart Carl Adam v. R. mit Censens das Gut auf 10 Jahre zu 8. Einfl. um sich Capital zur Erwerbung der Hansestädter Güter zu verschaffen und erhält 9100 Thlr. angezahlt.

1787 am 28. März hatte er mit C. G. v. Baer, der Bankbilanzen, ein Grajisch Grindelsteinisches Gut, seit 1764 besäß, aber den Anfang von Hanseaten und dessen Vorwerk Marienthal, insgesamt 36 Hufen abgeschlossen. Das Raupremium betrug 22,000 Thlr., neuen er nach 6 Monaten 10,000 Thar zahlen, die übrigen 12,000 als Hypothek mit 5 % verzinsen sollte.

1787 am 27. April testifizten Oberhauptmann und Landrichtergericht zu Lauenburg, auf Erfordern der Oldenbüttischen Regierung und behufs Verstärkung des Beurtheils, dem Carl Adam v. R. seinen Will. Danach hat er im beständigen Streife das ehemalige Gut Marienthal besessen, und ist das Geschlecht zur Zeit im Lauenburgischen ansässig.

1787 am 2. Juni wird C. L. v. R. in die Mündischen Güter eingewiesen.

1797, als der jährlinge Pfandentzettel des J. L. aufgelöst, sucht C. L. v. R., da er die Pfandsumme nicht zahlen kann, Consens nach, daß Gut an einen Bürgerlichen zu verkaufen, erhält ihn aber nicht.

1798 am 2. April stirbt C. L. v. R., Erbherr auf Bünziken und Iggen mit hinterläßt von seiner Ehefrau Marie Albertine Sophie von Marschall Edle zur eine Tochter Johanna Charlotte Philippine Gottliebe v. R., geb. 19. Juni 1779, damals schon vermählt mit Christof Dietrich Wilhelm v. Rabide auf Lippe.

1798 am 8. August schließt die Witwe Marie v. Rabide-Sulden, da ihr Gemahl ab investito verstorben, mit ihrer Tochter Johanna v. Rabide einen Erbvergleich. Sie hat an 4000 Thlr. in die Ehe gebracht; dafür behält sie Iggen. Über Bünziken und das Vorwerk Marienthal nimmt der v. Rabide für 22,000 Thlr. an, für den der Besitztitel im J. 1800 berichtigt wird.

1800 am 15. September contractiert die Witwe v. Rabide-Sulden mit Dr. Bonnenreuo v. Weberlow auf Weiberten, Passanden u. über den Verkauf von Iggen und acceptiert 12,500 Thlr., um „die Verlegenheit zu kommen“, während sie 14,000 Thlr. erhalten könnte, wäre der Consens zum Verkauf an einen Bürgerlichen zu erlangen gewesen.

1817 am 18. März wird für Frau Johanna v. Rabide-Sulden, jetzt vermählte v. Wolenz, der Besitztitel über die Güter Bünziken und Bremiggen (Amt Pr. Wart) Rabau (Amt Moehringen) Reggenhausen und Weihna Reichell D. (im Amt Neiberburg) berichtigt, welche ihr ex testamento reciproco d. d. 3. Mai 1802, publiziert am 2. April 1811; nach dem Tode ihres Gemahls erster Ehe gegriffen waren.

1825 am 11. Januar wird mit Bestimmung und ex donatione der Gegebenheiten der Witbewirtschaft an den ebenfalls vorgenannten Gütern für den Hauptmann und Landstabsberath Ernst, Wilhelm Gammel v. Wolenz, ihrem zweiten Gemahl, berichtigt.

J.

Militaria.

Mitglieder

der Familien von Beckwitz,

welche, soweit ermittelt, der Königl. Preuß. Armee angehört haben,
Feldzüge und Schlachten, an denen sie Theil genommen. Erhaltene
Orden und Ehrenzeichen. Verzeichniß der im Kriege Gefallenen
und Verwundeten.

Zusammengestellt nach den Akten des Königl. Sch. Kriegs-Materials, der Sch. Kriegs-Savizie,
des Fabrikhauses, verschiedener Regimenter und nach Familienbüchern.

1. Jacob Gregorius von Stipp-Retsowali.

n. 1745. † 5 August 1773.

1725 Fahnenjunker bei Jung Schlesienburg. — 1750 Edl. Lt. im
wohlb. v. Lüderitz'schen Garde-Rgt. — 1773 Hauptmann.
Beflagt Sichtcapitän im Berliner Gardeinf.-Rgt.

2. Ebam von Weisig-Retsowali.

n. 7. † 1745.

Rittgl. Preuß. Dragoner-Offizier; angeblich Ritter des Ordens
pour le mérite, gefallen 1745 in der Schlacht bei Hohenfriedberg.

3. Ambros von Retsowali.

n. 1719.

1724 unter von Dallam Infanterie.

4. Paul Graf von Stipp-Retsowali.

n. 1709. † 1776.

1729 unter Weißgerer. — 1750 Capitän im Infanterie-Rgt.
Graf Reinde. Oberst auf Kavallerie.

5. Johann Ernst Ferdinand von Stipp-Retsowali.

n. 7. Dezember 1742. † 21. Oktober 1804.

Kommt 1765 zum Dragoner-Rgt. (Nr. 9.) von Pommelk. — 1789,
18. März Premier-Leutenant. — 1792, 15. Jan. Stabs-Capitain
(Nr. 9 von Graafner Dragoner). — 1793/94 polnische Campagne. Wird
wegen Auszeichnung bei der Rettung von Suharyo zum Ritter des
Ordens pour le mérite ernannt. — Belagerung von Warthau. —
1795, 10. März Major. — 1799, Ritt. Garde-Offz. — 1804,
Major im Dragoner-Rgt. (Nr. 9) aus Herzberg.

6. Friedrich Christian von Stipp-Retsowali.

n. 19. Juli 1759. † 20. September 1834.

1775 Fahnenjunker beim Inf. Rgt. Nr. 1 von Röthenbach. —
1778, 24. September Fahnenjunker beim Inf. Rgt. Hornsleben, Garnison
Potsdam. — 1784 Erlaubniß in auswärtige Dienste zu gehen. —
1786 als Lieutenant zur Warthauei Fuß. Drab. Det. Oswald Nr. 16.
— 1787 Junr zum Voil. Wallbaum. — 1788, 22. Okt. Premir-

Sturtenburg (1797 Garnison Petrifan). — 1778/79 Feldzug. — 1793/94 polnische Campagne (Schlacht bei Rasta). — 1805, 3. November Stabs-Capitän. — 1806/7 Belagerung von Dantzig. — 1807 Juni bis Juli in franz. Gefangenenschaft. — 1807—12 Inaktivitäts-Gehalt. — 1812, 13. Mai ernstl. als nördl. Capitän mit 150 Thlr. Wartegehb. — 1821, 20. Juni Röthel. Commandeur bei der 7. Jäger-Brigade. — 1819, 7. Juli Würtzsch mit der Charge als Major.

7. Franz Carl Georg von Styr-Retsowaffl.

a. 9. Februar 1763. † 1833.

1778 unter Pommische Dragoner Nr. 9. — 1784, 4. Juli Schlesische Leutnant. — 1790, 9. Febr. Stabs-Capitän. — 1801, 14. Juli nördl. Capitän. — 1804, 25. Sept. Major, Garnison Biesenburg. 1806 Würtzschwerber. — 1819, 1. Dez. pensionirt = 300 Thlr. 1819 erhält auf 400 Thlr. Polnische Campagne (Belagerung von Warschau).

8. Matthäus von (Wotof?) Retsowaffl.

a. 1763. † ?

1771 unter Steghorn nach Preußen.

9. Carl, Ludwig von Retsowaffl.

a. 1763. † 31. Mai 1843.

1780 zum Regt. Garde nach Potsdam. — 1783, 8. März Fähnrich. — 1788, 29. März Schlesische Leutnant. — 1798, 7. Okt. Preußische Leutnant. — 1798, 16. Febr. Stabs-Capitän. — 1805, 12. März Compagnie-Chef. — 1809, 28. August Chef der Garnison Comp. bei Garde-Ngla. — 1812, 14. Febr. Major. — 1816, 28. Jan. zum Garde-Jäger-Bataillon. — 1816, 18. Febr. denselben aggregirt. — 1816, 7. Febr. Oberstleutnant. 1790 Marsch nach Schlesien. 1792/93. Rheinfeldzug (Belagerung von Mainz, Schlachten bei Kaiserslautern und Pirmasens. 1806 Schlacht bei Wuerzburg).

10. Franz, Johann Georg von Retsowaffl.

a. 23. Okt. 1767. † 17. Okt. 1813.

1787 zum Regt. Schmiede nach Wehlze. — 1790, 17. Juni Fähnrich. — 1793, 6. August Schlesische Leutnant. — 1796, Febr. mit Pension

¹⁾ vgl. Chronik S. 48 n. 51.

binnigert. — 1797 März wieder ins Regiment. — 1805, 10. Okt. Premier-Chef-de-milice. — 1806 Schlacht bei Zena und Saalfeld. — 1806 Vertheidigung von Magdeburg. Entwöhnt, naßben die Kapitulation beschlossen, aus der Festung und geht nach Schlesien; weicht hier unter Aufopferung seines Vermögens das Freicorps von 120 Mann Jägern, nennt sich von jetzt an Gling. — 1807, 14. Febr. Gefecht bei Wallenbürg. — 1807, 16. Febr. wird das Freicorps auf österreichischen Boden gebracht, wo es aufgeklärt werden muß. — 1807 wieder in Thür.; wird Capitain und schmeckt wieder die Heile seiner Jäger. — 1807, 10. März Handstreich bei Frankenstein. — 1807, 18. März Expedition nach Hirschdorf. — 1807, tritt mit seiner Kompanie zu der neuformirten National-Jäger-Division (12 Compagnie, Infanterie; 6 Schwabt. Kavallerie, unter welchen auch Schill). — 1807, 27. März besiegt mit seiner Kompanie die Festung Silberberg,¹⁾ speziell die Strohhaube. — 1807, 30. April Expedition nach Reichenbach unter Capitain von Gury, um dem Feinde Bourage fortzunehmen. — Er fand mit 27 Mann Gefangenen, 13 Bouragewagen, 1 Wagen mit Vitudulien und 1 Pferdesattel zurück. — 1807, 14. Mai 8. Offizier bei Gant, wobei unter Führung des Major von Loshin 17 Offiziere, 400 Mann zu Gefangenen gemacht, 2 Kanonen, 2 Pferdewagen und 1 Fahne erobert wurden. Die Kompanie von Gling unter Anführung Hess Chels nahm allein 9 Offiziere, 200 Mann gefangen und eroberte eine Kanone. — 1807, 15. Mai 8. Offizier bei Wechselbach. — 1807, 28. Juni Raubes 11%, die zerstört den Feind die Stadt Silberberg. 2 Jäger-Comp. unter von Gling vertheidigen mit Erfolg die besetzten Räsernen in der Strohhaube. — 1807, 29. Juni nochmäliger vergnüglicher Angriff auf die Strohhaube. — 1807, 1. August Erfolgloses Monkschaffen der Strohhaube. Am Abend wird Waffenstillstand seitens der Feinde gemacht. — 1808, 27. Juli will. Capitain bei der leichten sächsischen Infanterie. — 1809, 17. Dez. Formation des sächsischen Schützen-Bataillons, darunter unter anderem die Kompanie Gling, jetzt wieder Rehewelli. — 1810, 4. Febr. Major. Der König Friedrich Wilhelm III. überreicht ihm eigenhändig den Orden pour le mérite, haben er ihn ermächtigt den nichte aufgenommenen Geschlechtsnamen Gling alias Gruß weiter zu führen. — 1811, 12. August mit Pension dimittiert. — 1813 Juni zum 13. Sanitätsr.-Rgt. als Bataillons-Commandeur. Schlacht an der Rippach, Gefechte bei Löwenberg. Schlacht bei Wartenburg, Gefechte bei Vogelsberg. Ehemaliges Renn 2. Kl. — 1813, 13. Okt. fällt in der Schlacht bei Wödern (Schuß in den Hinterleib).

¹⁾ Zum Eltern bei Brüderlein-Gitter: Vorlädt ihm die Vertheidigung von Silberberg.

11. Johann, Christian, Georg von Wotroß-Retsowst.

n. 16. Sept. 1770. † 23. Okt. 1841.

1793 zum Rgt. v. Hohenfeld nach Preß. — 1796, 20. Mai Schneid im Inf.-Rgt. von Ulrich (Nr. 42). — 1797, 9. Okt. Gef.-Leutnant. — 1807, 9. Mai Premier-Lieutenant (Gallifeld). — 1813 Mai zum 4. Regt.-Ostpr. Inf.-Rgt. (S. Inf.-Rgt.). — 1813, 23. Juli Stabs-Capitain. — 1813 April, Belagerung und Einnahme von Spandau. — 1813, 4. Juni Gefecht bei Zossen. — 1813, 21. Aug. Gefecht bei Trebbin—Kunzendorf. — 1813, 20. August Gefecht bei Zehlendorf und Wendisch Wilmersdorf. — 1813, 23. August Schlacht bei Großbeeren. — 1813, 6. Sept. Schlacht bei Dennewitz; wegen bestarker Auszeichnung in derselben zum erbberedigten Ritter des eisernen Kreuzes 2. Cl. vergesellagert. Belagerung von Bittenberg. Gefecht bei Coswig. Ende 1813 zu den Cadets kommandiert. — 1814, 16. Juni wüsl. Capitain. — 1815, Sept., 3. 4. Inf.-Bataillen. — 1816, 28. Jan. — 24. Mai Garnijs-Bataillen. — 1818, 26. April zum 15. Garde-Inf.-Bataillen. — 1820, 14. April zum 25. Inf.-Rgt. (Garn.-Komp.). 1824, 22. April benannt mit Pension. — 1828, 6. März erhält nachträglich das eisene Kreuz 2. Cl.

12. Jacob von (Wotroß?) Retsowst.

n. 17. August 1718. † 24. Mai 1823.

1793 zum Inf.-Rgt. Prinz Ferdinand Nr. 34. — 1797, 6. Oct. Schneid. — 1798, 22. Oct. Gef.-Lieutenant. — 1806/7 beim 2. Divpr. Grenzer-Bataillen. — 1810, 6. Juni Premier-Lieutenant. — 1812, 7. Jan. mit Wartegelb benannt. — 1812, 2. Okt. als Stadtcapitain bei der Gendarmerie. — 1813, Mai, zum 8. Neumärk. Pionier-Rgt. als Capitain. — 1816, 27. Febr. beim 29. Infanterie-Rgt. aggregiert. — 1817, Sept., vom 30. Infanterie-Rgt. aggregiert. — 1818, 11. Jan. aufgetheten mit Wartegelb bis zur Aufführung beim Garde-Grenzer-Bataillen. — 1821, 22. Dez. Charakter als Major.

13. Johann Matthias von Stoy-Retsowst.

n. 1723. † 1. März 1793.

Gefochten 1748 als Oberste-Lieutenant im Infanterie-Regiment Graf Salza.

¹⁾ vgl. Quartier-Nr. 44 u. 50.

14. Ernst Ferdinand (Sylvanus) von Watzdorf-Retowesth.

n. 16. Mai 1789. † 21. Dezember 1830.

1800, 16. Mai, Gefreiter Kaporal, Inf.-Rgt. ab von Mansfeld, Garnison Bronberg. — 1804, 2. Juni Fähnrich. — 1806, Gefecht bei Halle, Grenz, Elster, Quedl. — 1807, 4. März Gefecht-Grenzenant. — 1807, Vertheidigung von Danzig. — 1807—12, infanter. — 1813, Zammar zum 3. Rgt. Rgt. (heute Nr. 17). April Belagerung von Zittau. 15. April Sturm auf Zittau. 4. Juni Gefecht bei Suden. 21. Juli Gefecht bei Trebbin-Rausdorf. 23. Juli Schlacht bei Großbeeren. 6. August Schlacht bei Dennewitz. Beim Sturm auf Ruhland durch einen Sprengschild in die Seite verwundet; wieder hergeholt. Oktuber Belagerung von Wittenberg. 12. Novbr. Gefecht bei Coswig. Novbr. Watzd. nach Holland. 30. Novbr. Sturm und Einnahme von Akenheim. — 1814, 1. Febr. Gefecht bei Dören. Eisernes Kreuz 2. Kl. für den Sturm auf den Winkelschlebenberg. — 1814, 27. Febr. Erobierung von La Héra. — 1815, 11. April Premier-Grenzenant, Garnison Schmelzsch und Gosef. — 1820, 23. Juli Capitain und Kompanie-Chef, Garnison Trier, Augenheug und Wetzl. — 1828, 23. Juli unter Genehmigung der Pension frankheitshalber der Abjöchlich bewilligt. Dienstauszeichnungskreuz. — 1830, 31. Dez. an den Folgen der Kriegsstraßen geistebur.¹⁾

15. Petrus (Peter) von Retowesth.

n. 18. Juni 1781. † 20. August 1818.

1783 Soldat im Inf.-Rgt. Graf Anhalt Nr. 43. — 1786 2. Off. Fähnrich. — 1788, 6. Juni Gefecht-Grenzenant. — 1796, 13. Mai Preuker-Grenzenant. — 1798, 30. Novbr. Stabs-Capitain. — 1803, 24. Jan. zum neuen Inf.-Rgt. Graf Wartensleben Nr. 59. — 1804, 8. Sept. Kompanie-Chef. — 1806—7 pensioniert bei Thürblick. — 1807—12 halbes Gehalt. — 1813, Juni beim fälsch. Soden-Rgt. Rgt. Im Gefecht bei Sonnenberg schwer verwundet. Eisernes Kreuz 2. Kl. (Schlacht a. d. Rethbach). — 1815, 2. April pensioniert. 17. Mai Chef. als Major. 9. Juni als Capitain wieder eingeholt. 9. Juni Major. — 1816, 8. März aggreg. beim 22. Gemüf.-Bataillon. — 1818, 26. März aggreg. beim 22. Gemüf.-Bataillon. — 1819 stirbt frühzeitig in Folge der erhaltenen Wunden.

1) Die Daten auf Nr. 14 gab der Sohn bei Gefecht bei Inf.-Rgt. Nr. 17 entnommen.

16. Ernst Friedrich Bogislaff von Stupp-Reichenst.

a. 11. August 1794. † 1812.

Wachtmeister im Jahre 1812 als Fähnrich im Regiment „Görlitz-Husaren“ nach Neßlau. Seither verfehlten. Für 1804 erklirt.

17. Carl, Ernst von Stupp-Reichenst.

a. 17... † 1812.

Gejaffen 1813; angeblich als Freiwilliger eines Husaren-Regiments.

18. Friederich, Wilhelm von Stupp-Reichenst.

a. 17... † 1812.

Gejaffen 1813; angeblich als freiwilliger Jäger.

19. Konstantin von Reichenst.

a. 1799. † 1835.

1800, 7. April zum Inf.-Rgt. von Pils (Nr. 42). — 1802
22. Frz. Göhring. — 1803, 5. Juli Gefecht-Schutzenamt. — 1807,
entgefechtet.

20. Johann, August, Friederich von Wreyz-Reichenst.

a. 1. März 1797. † 28. November 1801.

1813, 2. Juli zum 8. Inf.-Rgt. (heute Nr. 20.) — 1813,
4. Juni Göhring. — 1814, 29. August Gefecht-Schutzenamt. — 1832,
14. Febr. Premier-Schutzenamt. — 1838, 16. Mai Capitale und Renn-
rampen-Chef. — 1841, 5. Jan. mit der Rgt.-Kleiform, Habsicht auf
Civilverseczung und Pension der Höflichkeit berülllet. Gefangen 1813—15;
Belagerung von Stettin, nach Bützenberg 1813, Wirsack und Barth 1815. Dienstlager. Eisenzeit Stein 2. Kl. f. Auszeichnung beim Sturme
auf Bützenberg.

21. Eduard von Reichenst.

a. 1806. † 1843.

1815, 15. April Freiwilliger im O. Schles. Landwehr-Rgt. —
1816, Unteroffizier im 1. Schles.-Bataillon. — 1818, Obrfr. Göhring
im 3d. späteren 37. Inf.-Rgt. — 1822, 19. März Gefecht-Schutzenamt.
— 1830, 13. Reg. pensioniert. Gefangen 1815. Starb frühzeitig in
folge der in so ungünstigem Alter überstandenen Strapazen.

22. Julius, Friedrich, Wilhelm von Reichenst.

n. 10. März 1801. † 1869.

Von am Weimar'schen Hof. — 1821, 22. Jun. Unteroffizier im Inf.-Rgt. Nr. 37. — 1823, 15. März Fähnrich. — 1824, 26. Sept. Schenke-Suktenant. — 1826, 10. Oct. Premier-Suktenant, Regim.-Hauptant. — 1843, 22. April Hauptmann und Kompanie-Chef. — 1851, 22. Jun. als Major ins 23. Inf.-Rgt. — 1851, Kommandeur des 8. comp. Rgt.-Vol. Gebirg. — 1857, Oberstleutnant. — 1859, Oberst und Kommandant von Saalfeld. Als General-Major zur Disposition gestellt. Ritter des Reichs-Ordens 2. Kl. Dienstauszeichnungsrates.

23. Karl, Friedrich, Oswald von Reichenst.

n. 27. April 1803.

1823, 15. April als Unteroffizier in das 23. Inf.-Rgt. — 1823, 13. Nov. Fähnrich. — 1831, 17. Juli Schenke-Suktenant. — 1832, 14. Febr. zum Inf.-Rgt. Nr. 37. — 1835, 1. April zum Inf.-Rgt. Nr. 36. — 1839, 15. Okt. Abföhre mit Persön und dem Chor. als Premier-Suktenant. — 1847 als Hauptmann in Schleswig-Holstein'schen Diensten.

24. Albert Ferdinand Walther Hugo von Reichenst.

n. 5. September 1808. † 1830.

1825, 11. April als Unteroffizier zum Inf.-Rgt. 36. — starb 1830 in griechischer Dienst; starb bald darauf in Argos.

25. Carl Paul Joseph von Reichenst.

n. 2. April 1808. † 10. April 1847.

1822, 11. Novbr. als Unteroffizier zum Inf.-Rgt. 23. Fähnrich, Schenke-Liztnant, Premier-Suktenant. — 1845 Hauptmann und Kompanie-Chef; nimmt als solcher seinen Alters. Mittagsdienstleiter auf Seifersdorf in Schlesien.

26. Friedrich Wilhelm Christian von Hugo-Reichenst.

n. 27. März 1811. † 1879.

1828, 23. Juli zum Inf.-Rgt. 23. Fähnrich. Schenke-Suktenant. Sterbte an den Folgen eines Krebses.

27. Gebor Julius von Gynz-Reichenst.

n. 16 April 1812. + 24. August 1867.

1829, 29. Juli als Geforte-Dienstleutnant zum Inf.-Rgt. 40. Premier-Dienstleutnant. — 1848, 10. Rath. Hauptmann und Kompanie-Chef. — 1857, 16. Mai als Major zum Inf.-Rgt. 31. — 1858—59 Bataillons-Romanneur im Leibw.-Rgt. Nr. 31. — 1859 zum Inf.-Rgt. 71. — 1861, 18. Okt. Oberstleutnant. — 1864 Oberst u. Romanneur des Königs-Gren.-Rgt. Nr. 7. — Blödt in Folge der Unruhen in Russland-Polen mit dem Regiment an die russische Grenze. — 1865 Frankreichs-halbter bei Abjisch gewonnen. Ritter des Roten Adler Ordens 3. Kl. mit der Schleife.

28. Berthold Hermann Petrus Gynz von Reichenst.

n. 2. Juli 1812.

1830, 13. August als Port. Fähnrich zum Inf.-Rgt. Nr. 39. — 1831 Geforte-Dienstleutnant. — 1846 Premier-Dienstleutnant. — 1851 Hauptmann und Kompanie-Chef. — 1859 Major. — 1864 Oberstleutnant. — 1866 Romanneur des Leibw.-Rgts. 13. Berlin, Versetzung von Dresden, Chemnitz. Marsch über Rommelow nach Prag. Wiederaufstellung des Regiments als Oberst beim Rgt. 86 aggregirt. — 1866 Romanneur des neuerrichteten Inf.-Rgts. 77. — 1868 Abjisch befürlicht. — Ritter des Roten Adler Ordens 3. Kl.

29. Ferdinand von Stipp-Reichenst.

n. 12. Juli 1814. + ?

1831 zum Leibhusaren Rgt. Nr. 1. — 1834, 2. Mai Geforte-Dienstleutnant. — 1835, 19. Oktober unter dem gefäl. Beschafft aufgeföhrt.

30. Carl August Adolph Friedrich Georg von Gynz-Reichenst.

n. 28. September 1839.

1857, 2. Mai als Fähnrich zum Inf.-Rgt. 22. — 1858, 11. Nov. Geforte-Dienstleutnant. — 1866, 30. Okt. Premier-Dienstleutnant. Gefällig 1866. — Hauptmann und Kompanie-Chef. — Gefällig 1870—71. Abjisch als Hauptmann. Ritter des eisernen Kreuzes 2. Kl.

31. Herzog Wilhelm Wilhelm von Würtz-Belowitz.
n. 1. März 1820. † 31. März 1856.

1837, 5. August als Schütze-Lieutenant zum Inf.-Regt. Nr. 7. — 1848 Wachtmeister beim Großherzogthum Württemberg. 5. Mai Gefecht bei Schlußau und Oberwurzen. — 1848 Major beim 3. Bataill. 7. Landwehr-Regt. in Weissenberg. — 1850, 16. April Premier-Lieutenant. — 1850, 9. Mai zur Dienstleistung als Major zu Sr. Hoheit dem Fürsten von Hohenlohe-Laxenburg kommissioniert. — 1851, Zum Fürsten-Congreß nach Berlin. — 1851, 29. April Hohenlohe-Laxenburgs Generalzug 2. Kl. — 1853 Hauptmann. — 1853, 24. September Ritter des Ritter-Ordens 4. Kl. — 1858 als Generalmajor verstorben.

32. Throner Carl Heinrich von Belowitz.
n. 23. März 1810.

1850 Einjährig-Freiwilliger im Inf.-Regt. 18. Zehn Monate später zum 12. Januar Major im Inf.-Regt. (jetzt Nr. 59). — 1863, 2. März Generalmajor-Lieutenant im Landwehr-Regt. 19. — 1864 vorübergehend im Dienst. — 1866 beim Infanterie-Bataillon Regt. Nr. 51, dann mit dem Stolberg'schen Korps nach Oesterreich-Esteien. 18. Sept. Einzug in Berlin. Sonder-Dienstauszeichnungs-Strenge, Erinnerungsstrenge für Kombattanten pro 1866.

33. Major Großer von Würtz-Belowitz.
n. 5. Febr. 1841. † 16. August 1870.

1862, 6. Mai als Fähnrich zum 2. Pionier-Bataillon. — 1863, 6. Okt. als Lieutenant ins Nr. 2 Inf.-Regt. 28. — 1866, Feldzug gegen Oesterreich (Schlacht am Wagram). 3. Juli Schlacht bei Komtschitz. — 1870 Premier-Lieutenant. — Regimente-Majorat. Feldzug gegen Frankreich. 6. August Schlacht an den Spicherer Höhen. — Fällt in der Schlacht bei Gravelotte an der Marne schwer verwundet. (Branciforte am Kopf.)

34. Carl Herzog Geyer von Geyr-Belowitz.
n. 21. September 1818.

1866 Leibpage Sr. Majestät des Königs. 13. Juni als Fähnrich zum 1. Th. Inf.-Regt. 31. Feldzug gegen Oesterreich; Gefangen beim Infanterie-Bataill., später beim Regiment. Gefecht bei Wagram (Wien).

10. Offiz. Gefreite-Lieutenant. — 1870—71 Belagerung gegen Frankreich. Ramm erst gegen Anfang der Belagerung von Paris zum Regiment, nachdem es ihm gelungen die Waffenstille bei der Unteroffiziersschule Weissenhof abzugreifen. Belagerung und Bombardement von Paris. Ausfallgefecht bei Gravelle. Eisernes Kreuz 2. Kl. — 1871—74 zur Kriegsschule Offizier kommandiert. — 1874, 22. August Premier-Lieutenant. — 1880, Juli Hauptmann. Auf ein halbes Jahr zur Offizierschule in Spanien kommandiert. — 1881, 4. April in das Inf. Reg. 110 versetzt. Zum Rangliste pro 1886 & in suite des Regiments und als Kompanieführer bei der Unteroffizier-Schule in Jülich geführt.

35. Constantin, Casimir von Retzenst.

a. 1814. † 1880.

1866 Freiwilliger beim Schlesischen Rgt. Nr. 1. Gefecht bei Tschischau. Schloß bei Rennigroß, später zum 1. Garde-Dragoner-Rgt. versetzt; schließlich zum Reserve-Offizier im Dragoner-Rgt. 14. ernannt. — 1870—71 Seite, als Reserve-Offizier im Ulanen-Rgt. Nr. 1. Gefecht bei Weissenburg — Schloß bei Wörth. — 1870, 7. August — 29. August, beim Quartierquartier Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen von Preußen attackiert. Schlacht bei Schon. Belagerung von Paris. Schichten von Orleans und Le Mans, Ritter des eisernen Kreises 2. Kl. — 1880 als Premier-Lieutenant der erbsteine Abhöhe befürigt. Rittergutsbesitzer.

36. Otto, Gebor von Ongg-Retzenst.

a. 21. Mai 1850.

1866/67 Page bei S. A. Q. d. Prinz Albrecht von Preußen. — 1867/68 Page bei S. A. Q. der Prinzessin Louise von Preußen. — 1868, 6. Mai als Sekonde-Lieutenant zum 1. Inf. Inf.-Rgt. 87. — 1870/71 Seite (Krone des Kronprinzen von Preußen). Gefecht bei Weissenburg. Schloß bei Wörth. Belagerung von Metzburg. Schloß bei Schon (führt seit Wörth bis 10. Aug.). Ritterlich in die rechte Seite; Sturzhelm am linken Oberarm. Eisernes Kreuz 2. Kl. für den Sturm auf Metz, (bei welcher Gelegenheit ihm ein Pfeil unter dem Helm erschossen wurde). Belagerung und Bombardement von Paris. — 1871, Ritter bei der Abschryckfahrt als Deputierter in Versailles. Ausfallgefechte bei les Moulinaux und Clamart. 1. März Parade der 30 000 Mann vom 5. 11. und 2. bair. Recep auf dem Kongressplatz von Paris vor Sr. Majestät dem Kaiser; darauf Eingang in Paris. 1—2. Biß auf dem Terrauro. 2—3. März einquartiert in der rue de Passy. —

1873 kommandiert zur Schießschule Spandau. — 1874 Premierleutnant, kommandiert zur Central-Turm-Kaserne. — 1877 kommandiert zum Lehen-Inf.-Btl. n. Potsdam. Off. unter Stellung à la suite des Regt. 87 als Militärlehrer zum Kadetten-Sorps kommandiert (Berlin). — 1878 mit dem Kadetten-Haus nach Lützenfelde versetzt (Haupt-Kadetten-Kaserne). — 1881, 1. April i. d. Inf.-Regt. Nr. 131 versetzt. — 1886 befördert Hauptmann und Kompanie-Chef.

37. Oefter, Hermann, Johannes von Wreyg.-Reichenst.

n. 22. Mai 1842.

1866, 18. Juni als Portepee-Fähnrich zum Inf.-Regt. 15. (Pr. Friedr. b. RitterL). — 1866 Feldzug gegen Österreich, Division Goeben. Besetzung von Semmering. 4. Juli Gefecht bei Ternbach. 10. Juli Gefecht bei Rüssingen und Friedrichshald. 18. Juli Gefecht bei Raabach. 14. Juli Gefecht bei Alsfeld. 16. Juli Einzug und Besetzung von Frankfurt a.M. 24. Juli Gefecht bei Laubach-Hoffenheim. 25. Juli Gefecht bei Gersbachen und Groß-Münchfeld. 26. Juli Beschießung von Würzburg. 2. August Einzug in Würzburg. 13. Off. Schonre-Steubenamt, zum neu formirten Inf.-Regt. Nr. 78. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. — 1870, 14. August bei Colombey. 18. August Schlacht bei Cravelette. Für den Sturm auf St. Quintet das eiserne Kreuz 2. Kl. Garnitur von Würz. 7. Off. Ausfallgefecht. Einzug in Würz. Erfurth am Zephos. Blücher hergestellt. Unter Mandaußel nach Châtillon f. Seine gegen Bourbaki und Garibaldi. Beschießung von Zutte. 1871 zum 1. Leibwachtkorps-Adjutant. Offizier bei der Occupations-Armee in Frankreich. Verbun., Runcwill. 1873—76 Befehlshabjurist. — 1874, 5. Off. Premier-Lieutenant. — 1877 In Folge der in so jugendlichem Alter überstandenen Kriegserkrankungen schwer erkrankt und geführt. Mit Pension verschäftigt.

38. Franz, Friederich, Hugo, Wilhelm, Michael von Wotrof.-Reichenst.

n. 20. Juni 1831.

1869/70 Leibpage Sr. Majestät des Königs. — 1870, 7. April Gefende-Lieutenant zum König-Wren. Regt. (2. Befl.) Nr. 7. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. — 1870 4. August Gefecht bei Weissenburg. Für den Sturm auf dem Geisberg Eisernes Kreuz 2. Kl. 8. August Schlacht bei Würz, zum Adjutanten ernannt. 30. August Gefecht bei Stenne. 1. Sept. Schlacht bei Schex. 19. Sept. Gefecht bei Birsitz-Billancourt. Belagerung von Paris. 30. Sept. Verteidigung

gefecht bei Welleone-Wesben. 21. Okt. Verteidigungsfeld bei Neugirat. 29. Dez. Verteidigungsfeld bei b. Bergerie. — 1871, 18. Januar Ehrenwache und Rahmenkommende bei der Kaiserproklamation in der Salle des Glaces. 19. Januar Schlägt am Mont-Valerien. Sturm auf die Batterie Höhe. Schütz verwundet. Schütz durch die rechte Hälfte. 19. Januar bis 4. März im Château-d'Aspremont-Leroy, abmarsch nach Boulogne überführt. — Mittwoch 2. M. des Königl. Regt. Militär-Berthauf-Ordnung. Mittwoch 2. M. mit Schütz. des Herzogl. Schütz. Ernst. Land-Ort. (Marschb.). Fürstl. Zippeljäger Militär-Verd.-Regt. m. Schweizern. 1871—72 zur Schloss-Garde-Kompanie kommandiert, nach der Schweiz und Italien beurlaubt. — 1873, Debr. zum Kavalleristen-Kadett kommandiert. — 1876, 4. April befähigt Übertritt in das Auswärtige Amt als Premier-Offizier mit Pauslon und der Erlaubnis zum Tragen der Regimentsoffizier-Dekoration verabschiedet. (v. Z. Kaiserl. deutscher Rousal in Mailand.)¹⁾

39. Major Gustav Steinholz von Wrage-Nefowati.

a. 21. August 1851.

1870, 2. August als Fähnrich zum Kaiserl. Inf.-Regt. 73. 24. August zum mobilen Regiment. — 1870—71 Feldzug gegen Frankreich. Belagerung von Metz. — 1870, 7. Okt. Aufstellungsgefecht. 1. Rgt. Einzug in Metz. 1. Debr. in Cavaillon f. Seine. — 1871, 5. März Schloss-Deutzenant. — 1876—78 Det.-Adjutant. — 1880, Juli Premier-Deutzenant.

40. Franz Peter Wilhelm von Berthold Hubert Oppig von Nefowati.

a. 6. Juni 1832.

1870, 19. Juli als Freiwilliger zum Kaiserl. Garde Nr.-Rgt. Nr. 1. — 1870—71 Feldzug gegen Frankreich. — 18. Aug. Schlägt vor St. Privat la montagne. 30. Aug. Schlägt bei Beaumont. 1. September Schlägt bei Cézan, 16. Sept. zum Fähnrich ernannt. Belagerung von Paris. Aufstellungsgefecht bei le Bourget und Stains. 30. Novbr. für den Sturm auf le Bourget zum Schloss-Deutzenant befördert. Mittwoch bes. eisernen Kreuz 2. Rl. — 1874—77 als Inspekteursschüler und Lehrer a. d. Kriegsschule Petersen kommandiert. 1878—81 auf der Kriegsschule. — 1879, 14. Jan. Premier-Deutzenant 1879 Dienstleist. b. 1. Garde-Infanterie-Regt. — 1880 Mittwoch 2. M. m. Schütz. des Herzogl. Schütz. Ernst. Land-Ordnung. — 1881 als Militair-Gouverneur zum Prinzen Wilhelm von Hohenzollern-Sigmaringen kommandiert. 1882 zum Regt. jütlid. 1884, Brigadebeobachter, 40. Regt. Brdg. Fürstl. Hohenzollernsches Grenadier-

¹⁾ Bezeichnung ausl. Reichs-Archivbüro zu den Staatsarchivs S. 129.

3. Rl. (1883) Großherz. Bob. Zähringen Löwen. Ritterkreuz 1. Kl. (1883) — 1884 unter Belebung als Brigade-Adjutant mit Patent 20. 7. 86. a. l. v. des Leib-Grenad.-Reg. Nr. 8 gefießt. 1884 Oberstl. Hauptmann. 1884 Generalmajor und Kompanie-Chef im Königl. Grenadier-Regt. Nr. 7. 1885, Ritterst. 2. Kl. m. Sch. b. Regt. Generalmajor. Gebens Heinrich v. Löwen. 1887 zum Grenadier-Regt. Nr. 2 aufgegrirt.

41. Constantine Franz Michael Reginald von Wotroß-Reichenst.

v. 31. Dezember 1866.

1874/75 Vorz. Ihrer Hoheit der Prinzessin Marie von Sachsen-Weiningen. — 1875 als Fähnrich zum Bob. Inf. Regt. 114, 11. Recke. Gefechts-Zieutenant. — Im August 1881 auf ein Jahr zur Dienstleistung bei der Schloß-Garde-Kompanie in Berlin kommandiert. — 1882 zur Kriegs-Akademie in Berlin eingeschafft. Winter 1883/84 zum Studium der Landessprache nach Südfrankreich beurlaubt. 1884 p. Dienstl. b. b. Bob. Inf.-Regt. Reg. Nr. 20. 1885 zum Regiment Nr. 114 parfüd. 1886 aus Gesundheitswidrigkeiten und behufs Sicherheit in den Herzogl. Sachsen Cob. Civil-Dienst den Abstand erbeten.

Unter diesen 41 Personen haben von 1724—1886 in der Armee gefießt: 41. Offiziere und Offiziers-Zieutenants Rangens von Reichenst.

nämlich: 1 Generalmajor
2 Obersten
1 Oberstleutnant
6 Majors
10 Hauptleute
4 Vierter-Zieutenants
10 Gefechts-Zieutenants
1 Fähnrich
1 Unteroffizier
2 Freiwillige 1813
3 von unbekanntem Range
zu sammen 41, woson 33 die Königl. Arbeitseranstalten durchlaufen haben.

Verlust- und Verwundeten-Liste.

So ist:

Auf dem Schlachtfelde gefallen	5	Nr. 2, 11, 17, 18, 33.
In Folge erhalten er Wunden später verstorben	1	" 10.
In Folge im Kriege erhaltenen Verleijungen frühzeitig verstorben	4	" 14, 16, 21, 24.
Im Kriege schwer verwundet und Gesalbt geworden	1	" 38.
Im Kriege schwer erkrankt und Gesalbt geworden	2	" 37, 38.
Verwundet und wieder hergeholt	3	" 14, 20, 36.
Zur Friedens-Dienste verunglückt	1	" 26.

Heldzüge und Schlachten, an denen Mitglieder der Familien von Melowotti Thiel genommen haben.

1620—1621.

Gegen die Türken unter dem polnischen Kriegsobersten General von Treuenhof. Schlachten bei Göte 1620 und bei Chorzin 1621. (vgl. Crümer, Geschichte der Familie Rosenberg und Höhne.)

1740—1742, 1744—1745.

Erster und zweiter sächsischer Krieg, u. d. Schlacht bei Leuthäuselberg.

1756—1763. Siebenjähriger Krieg.

1793—1794.

Preußischer Feldzug. Rückzug von Saarburg. Schlacht bei Ramb. Belagerung von Mainz.

1792—1793.

Feldzug am Rhein. Belagerung von Mainz. Schlachten von Austerlitz und Wagram.

1806—1807.

Gegen Frankreich: Gefecht bei Saalfeld. Schloßt bei Derna und Kassel. Vertheidigung von Magdeburg und Danzig. Gefechte bei Halle, Cuxhaven, Sissen, Lübeck, bei Elitz und Rehe. Vertheidigung von Silberberg.

1813—1815.

Befreiungskriege: Gefecht bei Preuenberg, Hagelsberg und Danzau. Schloßt a. d. Rethbach. Einnahme von Spanien. Gefechte bei Lüden, Trebbin, Rundorf, Wiesbaden und Wettin-Wilmerdorf. Schloßten von Großbeeren und Dommerich, bei Heppig und Wieden. Belagerung von Wittenberg. Gefecht bei Coesig. Sturm auf Annheim. Gefecht bei Düren. Einnahme von La Hêre. Belagerung von Berlin, Mitte und Spandau.

1848.

Polnische Revolution: Gefechte bei Chlomo u. Olsztyce.

1866.

Belagerung gegen Preußen: Besetzung von Dresden. Schloßt von Königgrätz. Gefechte bei Blumenau, Tobiischau, Dembach, Rüssingen, Grünenthal, Neuhaus, Eschwege, Lauter-Eschwege, Berghausen, Groß-Hilbersdorf.

1870—1871.

Gegen Frankreich: Gefecht bei Weißenburg. Vertheidigung von Philippsburg. Schloßten von Woerth, Spichern, Gravelotte und Et. Pratz. Gefecht bei Gronne. Schloßt von Baccarat und Sedan. Gefecht bei Wörth-Villers-Coules. Belagerung von Metz und Paris. Schloßten von Orleans und St. Mene. Vertheidigung von Augerey. Schloßten von La Bourget und am Mont Valérien vor Paris.

Verliehene Orden und Ehrenzeichen:

1. Pour le mérite	3	St. 2. 5. 11.
2. Gürzenes Kreuz 2. Kl. 1813 . . .	6	" 11. 12. 14. 15. 20.
3. Gürzenes Kreuz 2. Kl. 1870 . . .	7	" 30. 34. 35. 36. 37.
4. Dienst-Ehrenzeichnungskreuz	8	" 38. 40.
5. Ritterlicher Orden 2. Kl.	1	" 15. 20. 22.
6. Ritterlicher Orden 3. Kl.	2	" 22.
7. Ritterlicher Orden 4. Kl.	1	" 27. 28.
8. Fürstl. Hohenloher Ehrenkreuz 3. Kl. .	1	" 31.
9. Ritterkreuz 3. Kl. bei Elsa, Bayr. Württembergischen Orden	1	" 38.
10. Ritterkreuz 2. Kl. des Ordens der Königl. Württembr. Krone	1	" 38.
11. Ritterkreuz 1. Kl. des Königlich Württembr. Reichsritterordens	1	" 38.
12. Ritterkreuz v. Großherzogl. Württembr. Ordens der Württembr. Krone	1	" 38.
13. Ritterkreuz 1. Klasse des Großherzogl. Badischen Ordens vom Zähringer Steen	1	" 40.
14. Herzogl. Sachsen-Gothaischen a. Komtur-Kreuz 2. Kl. m. Schwertern	1	" 38.
b. Ritterkreuz 1. Kl.	1	" 38.
c. Ritterkreuz 2. Kl.	2	" 38. 40.
15. Ritterkreuz 1. Kl. des Herzogl. Anhalt. Gauorden Albrecht des Bären	1	" 38.
16. Ritterkreuz 2. Kl. des Herzogl. Mecklenburg. Ordens Heinrichs des Löwen	1	" 40.
17. Fürstl. Lippe'sche Militärverdienst- Medaille	1	" 38.
18. Sachsen-Anhalt-Dienstauszeichnungskreuz 2. Kl.	1	" 32.

Summ.: Gesamtzahl Nr. 10. 11. 12. 13a. u. b. u. 14 auf. Personenanzahl ist 8. 138.

K.

Adels-Geschlechter

mit deren männliche Mitglieder der Familien

von Bellowski

nachweislich in Schwägerlichkeit getreten sind.



1. von Wenin, Friedrich Sophie Albertine.

vix.: 1793. — par.: ? ? — uxor.: Matthias Constantin von Styp-Relszelli, Erbherr zu Schlesien, Kr. Lauenburg. — n.: 1761. † 1816.

2. von Wulff, Clara Julia Louise.

n.: 1827 auf Damlang, Kr. Deutsch-Erbn. — par.: August Ludwig Ernst von Wulff, Landschaftsrath, Erbherr zu Pein, Gutsbes. u. Damlang und Julie Helene von Dargen aus Segegenfelde b. Friedeberg i. b. Neumark. — uxor.: Franz Michael Wilhelm Karl von Woizy-Relszelli, Königl. Preuß. Hauptmann im Königs-Grenadier-Regiment (2. Westpr.) Nr. 7. — n.: 1820. † 1858.

3. von Deppen, Eva Philippine.

† 1761 auf Agnitten, Kr. Preuß. Hollenb. — par.: N. N. von Deppen, Erbherr auf Agnitten und N. N. — uxor.: Paul Ernst von Styp-Relszelli, Königl. Preuß. Hauptmann im Regt. Graf Ralsen, Herr zu Agnitten.

4. von Goßlowelli, Barbara.

vix.: 1770. † 1820. — par.: Johann Matthias von Goßlowelli und Dorothaea von Weißkraut. — uxor.: Matthias Friedrich von Wenz-Relszelli zu Reken. — n.: 1754. † 1828.

5. von Goerj-Schlik, Friederike Wilhelmine.

vix.: ? ?. — par.: Major Carl von Goerj-Schlik, Generals-Herr auf Schönenfels, Herr zu Göhs in Schlesien — n.: ? ? † 1820 — und Charlotte Ernestine, geb. von Janabelli — n.: 6. März 1760. † 23. August 1799. — uxor.: Franz Johann von Styp-Relszelli, Königl. Preuß. Major und Pat.-Kommand. im Schles. Landst.-Rgt. Nr. 18. — n.: 1767. † 1813.

6. von Glisczynski, Elisabeth.

vix.: er. 1790. — par.: N. N. — uxor.: Michael von Rekenelli, Gutsbesitzer zu Brodien, Kr. — n.: ? ? † 1818.

7. von Grunhalla Menzlerelli, Katharina.

vix.: 1802. — par.: N. N. — uxor.: Johann von Woizy-Relszelli, Gutsbesitzer auf Czernowitzerow, Kr. Bismarck. — n.: ? ? † ?

8. von Henning auf Schönenhoff, Kammerh.

n.: 1836. — par.: General-Major von Henning auf Schönenhoff 1877, mit Emilie, geb. von Hellweli. — uxor.: Karl Ernst, Sohn von Georg-Robert, Königl. Preuß. Hauptmann und Kompanie-Chef im 1. Thür. Infanterie-Reg. Nr. 81. — n.: 1848.

9. von Hoberbed-Pomrehlen, Augusta.

vix.: 1830. — par.: Freiherr N. N. von Hoberbed auf Pomrehlen, Propr. Oberschlesien und N. N. — uxor.: Ferdinand von Stupp Reheweli, 1824 bis 1835. Königl. Preuß. Sek.-Gouvernent im 1. Schlesischen-Lgt. Rr. 1. n.: 1804. † ?

10. von Hölljen, Gräfin Caroline Henriette Friederike Albertine.

n.: 1773. † 1848. — par.: Graf N. N. von Hölljen, Erbherr zu Krummfelde Kreis Wohlmirst. Öppl. und N. N. — uxor.: Johann Ernst Ferdinand von Stupp Reheweli, Major im Dragoner-Regt. Nr. 9, Graf Quesberg. — n.: 1748. † 1804.

11. von Höhm, Ehefrau Elisabeth Sophie.

n.: ? T. † 1804. — par.: (conf. Test. v. b. Stammlinie der Stupp). — uxor.: [1768] Christian Ernst von Stupp-Reheweli, Gerichts-Rath am Zemb- und Groß-Gericht zu Cöthenburg, Herr auf Edelhausen. — n.: 1721. † 1798.

12. von Jagow, Catharina Emilia Maria.

n.: 1714. † 1778. Aus Kreuznach l. b. Mainzerl. — par. ? — uxor.: Jakob Gregorius von Stupp-Reheweli. 1705—1775.

13. von Kreuznach, Gräfin Elisabeth.

n.: 1791. † 1839. — par.: Graf Joachim von Kreuznach, Erbherr der Herrschaft Kreuznach, und der Zuféine von Magnebach. — uxor.: Constantin von Reheweli, Rittergutsbesitzer auf Blumenholz und Pergenau, Kreis Schleizberg Propr. Döben und auf Willroda Kr. Würzen. Sachsenb. — n.: in Berol. 1782. † 1823 in Magdeburg.

14. von Reheweli, Petronella.

vix.: par.: N. N. von Reheweli.

15. von Rösseli, Théophile.

vix.: 1746. — par.: H. von Rösseli, Rittergutsbesitzer auf Rennau, St. Ebdonau und der N. N. — uxor.: Napoleon von Helvetti, Rittergutsbesitzer.

16. von Niegolewski, Magdalena.

n.: 1829. — par.: Fabras von Niegolewski, Ritterl. franzöf. Hammerherr, Majorats'herr auf Niegolewo, und Barbara von Argyra-novelli. — uxor.: Constantia von Rösseli, Rittergutsbesitzer auf Woyc in Russisch-Polen, Scn. Ples. — n.: 1820.

17. von Oedli, Blasiana.

n.: 1843. — par.: Napoleon von Oedli, geb.: 1810. † 1871, Besitzer der Herrschaft Pietrykow u. C. von Boboda. — uxor.: 1869, Constantin Sosimir von Helvetti, Lieutenant der Reserve, gelebt im Weiste. Blanes-Rgt. Nr. 1, Rittergutsbesitzer auf Pietrykow, St. Szurca, Scn. Radib. — n.: 1846. † 1880, hen 12. Oct.

18. von Paetz, Johanna Victoria.

n.: 1755. † 1820. — par.: N. N. von Paetz, vermutlich Gutsbesitzer zu Schmiedow, St. Bütow. — uxor.: Michael von Wotan-Rösseli, Königl. Domänen-Baumeister zu Ruhmow und Wittenberga, Gutsbesitzer zu Neu-Siebenau, Regd. Marienwerder. — † 1818.

19. von Pawlowitsch-Lipinski, Magdalena.

vix.: 1830. — par.: N. N. u. ♀, vermutlich aus Pawlowitsch, St. Petri. — uxor.: Joachim von Oprz-Helvetti, Rittergutsbesitzer zu Stolzig und Uryseet, St. Bütow. — † 1787.

20. von Pledjewitschi, Mariana.

vix.: 1830. — par.: N. N. u. ♀, vermutlich aus Pledjewitschi, St. Petri. — uxor.: Michael von Helvetti, Gutsbesitzer zu West, St. Schleben. — vix.:

21. von Pohlejki, Johanna Friederike Anna Elisabeth.

n.: 1814. — par.: N. N. von Pohlejki, Königl. Preußischer Major, gefallen 1813; und Anna Maria von Westen. — uxor.: Ferdinand Otto Zubrig von Oprz-Helvetti, Erbherr auf Schlaßkow, St. Samenburg. — n.: 1804. † 1850.

22. von Wissowaski, Bojarka.

n.: 1823 zu Stanislawow Kreis Westpreußen. — par.: Lambert von Wissowaski, Erbherr auf Czernowitz und K. von Rennfeld. — uxor.: Käthe Sophie von Rehnski, Rittergutsbesitzerin auf Kubitschko Kreis Schildberg und auf Czernowitz. — n.: I. Juli 1812 zu Lubomirsko, † 22. Aug. 1828 zu Krakau.

23. von Zielinski, Gos.

vix.: 1695. † 1781. — par.: ? — uxor.: Matthias von Styp-Rehnski. — n. 1691. † 1738. Rittergutsbesitzer.

24. von Tulićki, Maria Albertine Sophie.

n.: 1745. † 1821. — par.: vermöglich Georg Albrecht von Sulki, Teilunala-Offizier und Landtagssammler in Danzig-Bülow, Herr auf Rennfeld und N. N. — uxor.: Karl Adam von Styp-Rehnski, Erbherr auf Rennfeld i. Sonnenburg und Angerken, Kreis Dr. Hirsch, Herr zu Schönfels, Kreis Mohrungen. — n.: 1751. † 1798.

25. von Zwiesigkoff, Leiza.

vix.: 1850. — par.: N. von Zwiesigkoff, Rittergutsbesitzer auf Leiza unter n. N. von Zabłoda. — uxor.: Napoleon von Zielinski, Rittergutsbesitzer auf Rennfeld. — n.: 1813 zu Lubomirsko, † 1829 zu Rostkow.

26. von Schmidke, Löbau.

vix.: 1804, aus Bannen, Kreis Bülow. — par.:
uxor.: N. N. von Zielinski.

27. von Schubertowksi, Rotherina.

vix.: 1790. — par.: ? — uxor.: Franz von Rehnski, Grundbesitzer zu Borsf, Kreis Görlitz. — n.: ? † vor 1802.

28. von Trzebinowskii, Anna.

vix.: 1800. — par.: ? — uxor.: Vincent von Rehnski, Grundbesitzer zu Borsf, Kreis Görlitz. — n.: ? ? + ? ?

29. von Trzynaski, Antonia.

vix.: 1800. — par.: ? — uxor.: Johannes von Zielinski, Grundbesitzer zu Borsf, Kreis Schildberg. — n.: ? ? + ? ?

30. von Tedmar, N. N.

par.: † ? — usor.: Franz Michael von Tedmar. — n.: 1756.
† 1821.

31. von Trützschler und Gallenstein, N. N.

vix.: 1860. — par.: N. N. Trützschler von Gallenstein, General-Major, Kommandeur der 2. Inf.-Brigade und N. N. — usor.: Julius von Tedmar, Königl. Preuß. General-Major. — n.: 1804. † 1869.

32. von Wenzel Domhardtovič, Maria (Barthanne).

vix.: 1760. † 1804 aus Czartkowicow. — par.: † ? — usor.: N. N. von Tedmar, Gründungsmitglied auf Czern-Damerow. — n.: † ?

33. von Wittgen, Catharina.

vix.: 1873. — par.: † ? — usor.: Christian von Tedmar, Gutsbesitzer zu Wetzau. — n.: 1752. † 1804.

34. von Zerbölli, Renata Blerentine.

vix.: 1780. — par.: † ? — usor.: Christian Graf von Stupp-Zerbölli, Gerichtsrath am Land- und Grab-Gerichte zu Savenburg, Herr auf Schlosshof. — n.: 1721. † 1798. (1. Ehefrau von Höym.)

35. von Stahlewohl, Melanie.

n.: 1843. — par.: Erdmann von Stahlewohl, Königl. Preuß. Kammerherr, Erbherr auf Langgutke, Smulie, Cylujein, Taczany (Kreis Rostow), Deutsh Wille, Möck (Kreis Grosshennig), — und Melanie von Billensta auf Dicke (Kreis Rostow). — usor.: Ludwig von Tedmar, Dr. med. Rittergutsbesitzer, n.: 1847, 2. Juli zu Ruhmengen.

L.

Adelsgeschlechter

mit denen weibliche Mitglieder der Geschlechter von Melowß
sich verschwängert haben.



1. von Werde, Friedrich Wilhelm.

Königl. Preuß. Major im Regiment Fürst Hohenlohe Nr. 32. — u.: 1769. † 1814. — par.: Christian Ernst von Werde, Erbherr auf Densberg und Hassler, Kreis Gr. Belgau. — u.: 1729 und N. N. geb. von Mandelsohl. — uxor.: Wilhelmine von Wotroß-Reichenöhl. — u.: 1777. † 1866. — par.: Michael von Wotroß-Reichenöhl, Rittergutsbesitzer auf Ruhmge, Mühlenthal, Neu Liebenau Nr. Marienwerder, und Johanna Victoria von Wodtke.

2. von Eschwege, N. N.

Gutsbesitzer zu Rüggen, Kreis Schleiden. — u.: 1711. † 1811. — par.: N. N. — uxor.: Barbara von Reichenöhl. — u.: 1711. † 1811. — par.: Franz von Reichenöhl, Gutsbesitzer zu Werse, Kre. Schleiden und Catharina von Schmitzschiede.

3. von Eschenöhl, N. N.

Gutsbesitzer auf Lennice, Kre. Wettin. — u.: 1711. † 1811. — par.: ? ? — uxor.: Maria von Reichenöhl. — u.: 1711. † 1811. — par.: Franz von Reichenöhl, Gutsbesitzer zu Werse, Kre. Schleiden und Catharina von Schmitzschiede.

4. von Reichenöhl, N. N.

Rittergutsbesitzer zu Reden, Kre. Odem. — vix.: 1804. — par.: N. N. — uxor.: Anna von Reichenöhl. — vix.: 1804. — par.: N. N. von Reichenöhl und N. N.

5. von Reichenöhl, N. N.

Rittergutsbesitzer auf Polaszewo, Kreis Schlesien. — vix.: 1811. — par.: ? ? — uxor.: Maria von Reichenöhl. — u.: ? ? — par.: Napoleon von Reichenöhl, Rittergutsbesitzer, und Maria von Striczelak.

6. von Mandelsloh, Augustin, German.

Rittergutsbesitzer auf Osterberj, Kre. Gangau. — u.: 1841 am 26. Dez. — par.: Hermann Friedr. von Mandelsloh, Rittmeister im Rhein.-Kraffler-Agt. Nr. 8, und Emma Weiß. — uxor.: Helene Franziska Clara Eva von Wotroß-Reichenöhl. — u.: 1853. — par.: Franz Michael Wilhelm Albert von Wotroß-Reichenöhl, Hauptmann im Königl. Preuß. Inf.-Agt. Nr. 7, Adjutant des Fürsten von Hohenzollern-Hedingen-Oberst, und Clara Julie, Louise von Busse.

7. Mielotti von Erzgebirgsmöhl, Friedrich.

n.: 1804. † 1844. — par.: Franz von Mielotti und N. N. von Schlesmädl. — uxor.: Charlotte Henriette von Wrey-Rabenöhl. — n.: 1808. † 1844. — par.: Mathias Friedrich von Rabenöhl und Barbara von Schlesmädl.

8. von Welzen, Ernst Wilhelm.

Gutsbesitzer und Rittergutsbesitzer, Herr auf Bünziken, Kr. Möhren. vix.: 1810 und 1812. — par.: N. N. und N. N. — uxor.: Johanna Charlotte Philippine Gottliebe, vermähltete von Rabedt, geb. von Sepp-Rabenöhl. n.: 1779. † 1817. — par.: Karl Max von Rabenöhl, Erbherr auf Zgutzen, Kr. Freyung. Holland, Herr auf Bünziken und Maria Albertine Sophie Marßall von Salitz.

9. von Wagneröhl, Peter.

Rittergutsbesitzer auf Wohlberg Kr. Ronin, Haff. Polen. n.: 1815. † 1868. — par.: Lubrent v. P., Ritterguts. auf Wohlberg, und N. von Walzenöhl. — uxor.: Dorothea von Rabenöhl. — n.: 1817. — par.: Constantin von Rabenöhl, Rittergutsbesitzer und Elisabeth Sophie Anna von Rabenöhl.

10. von Sandede, Dietrich Christoph Wilhelm.

Erbherr auf Lippitz, Kr. Möhren O. Pr. — vix.: 1795. — par.: N. N. von Sandede, Herr auf Lippitz und N. N. — uxor.: Johanna Charlotte Philippine Gottliebe von Gipp-Rabenöhl. — n.: 1779 † 1817. — par.: Karl Max von Rabenöhl, Erbherr auf Neptzen, Herr zu Bünziken und Maria Albertine Sophie Marßall von Salitz.

11. von Schmude Erzgebirgsmöhl, N. N.

Gutsbesitzer zu Pelsgrün, Kr. Görlitz. — vix.: 1804. — par.: ?? — uxor.: Maria von Wrey-Rabenöhl. — par.: N. N. und N. N.

12. von Gleimöhl, N. N.

Rittergutsbesitzer auf Pelsgrünen, Kr. Görlitz O. Pr. — vix.: 1791. — par.: — uxor.: Erdmute N. N. von Wetzsch-Rabenöhl. — vix.: 1791. — par.: Christian von Rabenöhl, Königl. Domänenverweser und Forstmeister zu Hammerstein 1738 - 1789 und N. N. Fabian.

13. von Schlieben, N. N.

vix.: ♀ ♀ — par.: ♀ ♀ — uxor.: Friedlein N. N. von Wedelz-Radowitsch. vix.: 1771. — par.: Christian von Radowitsch, Königl. Domänenpräsident und Hochmeister zu Hammerstein, und N. N. Fabian.

14. von Stübsinelli, N. N.

Gutsbesitzer zu Stanisla, Kr. Berend. — vix.: ♀ ♀ — par.: ♀ ♀ — uxor.: Justina von Radowitsch. — vix.: 1777. — par.: Franz von Radowitsch, Gutsbesitzer zu Dorsl, Kr. Schleiden, und Catherine von Schüllerseck.

15. von Teßmar, Friedrich Wilhelm.

Oberherr auf Vorlau, Kr. Sonnenburg. — vix.: 1809. — par.: Johann Wilhelm von Teßmar, Oberherr auf Vorlau, † 1819, und N. N. — uxor.: Sophie Christine Constance von Stipp-Radowitsch. — n.: 1809, † 1870. — par.: Katharina Constantin, Oberherr auf Schleißheim, Kr. Sonnenburg, und Sophie Albertine von Bönnig.

16. von Valentini, Oswald.

Königl. Preuß. General-Major p. D. gelebt Kommandeur der 55. Inf.-Brigade in Wigr. — n.: 4. Okt. 1818. — par.: Oswald von Valentini, Gutsbesitzer und Hauptmann a. D. und Caroline, geb. von Süverig. — uxor.: Maria Friederike von Gysig-Radowitsch. — n.: 1840. — par.: Sohn, Julius Leo von Radowitsch, gelebt Oberst und Kommandeur des Königs-Grenadier-Rgt. Kr. 7. und kleine Bauß.

17. von Mengel, Joachim.

n.: ♀ ♀ — par.: — uxor.: Stephanie von Radowitsch. — n.: + 187 — par.: Constantin von Radowitsch, Ministerialbeamter auf Stabakzess als Kr. Schlesberg und Elisabeth von Astenlo.

18. von Wedelz-Radowitsch, Friedrich Wilhelm.

n.: par.: uxor.: Catherine Maria von Stipp-Radowitsch. — n.: 1778, † — par.: Christian von Radowitsch, Gutsbesitzer zu Radowitsch und Catherine von Bönnig.

19. von Széklyneki, Stanislaw.

Rittergutsbesitzer auf Gorajewo, Dr. Wyszyński. — u.: 1840. — par.: Karol von Széklyneki, Erbherr auf Wengierki, Dr. Wyszyński, u. Józefka, Gräfin Woszniak. — uxor.: Anna von Széklyneki. — u.: 1848. — par.: Stefan von Széklyneki, Herr auf Rudańczyce und Gorajewo † 1878 mit Józefka von Maciejowska.

20. von Bürtzen, K. N.

vix.: 1790. — par.: — uxor.: Eleonora Maria Anna von Cippe-Roleszki. — u.: 1781. † 1801. — par.: Bogusław von Roleszki und K. N.

M.

Beitrag zur Sappenhunde.

Allgemeines.

In der beigebliebenen Wappentafel haben wir die von Mitgliedern der Geschlechter von Retsowksi nachweislich als Siegel benutzten Wappen mit denselben vereinigt; welche die bekannten Heraldiker, Beziehungsweise Lehnsherrenfamilien von Dobur, von Jetk, Berno von Windler und Reichsabt Cromer¹⁾, den Geschlechtern mit Recht über Utrecht aufdrreiben.²⁾

Wie die Abbildungen³⁾ zeigen, herrscht auf diesem Gebiete eine große Verwirrung. Nicht allein führen Angehörige ein und desselben Geschlechts — zwischen welchen nähere Verwandtheit — ganz verschiedene Wappen⁴⁾, sondern es werden durchaus auch von jedem der genannten Schriftsteller von einzelnen Geschlechtern wesentlich verschiedene Wappenschilder eingeschrieben. Hier eine historisch begründete Ordnung zu schaffen, würde schwer fallen. Bis zur Zeit wenigstens ist unbekanntes Material, die Wappengeschichte betreffend, von einer Annahme abgesehen, nicht aufgefunden worden. Diese eine Annahme betrifft das übrigens später einzigenen nachgewiesene Wappen der Woiwod von Retsowksi, welches in der Urkunde Nr. 10 S. 14 folgendermaßen beschrieben wird: „cancer in campo dorso et super galbam stella“, d. h. der Krebs im silbernen Felde und über demselben ein Stern.

Von den Städt von Retsowksi abgesehen, bildet für alle aus Retsow stammenden Geschlechter der Krebs⁵⁾ bis detailliertheitliche Wappensignatur. Mal auf polnisch, auf russisch umgedeutet in Ref., bekrönt Krebs, ferner einen freibereichten Ort. Da der That kennt Däkaret in seiner Premer-Bibliothek⁶⁾ an, daß Krebs einen wichtigen Artikel unter den Erzeugnissen der Grafschaft Sczeczinburg und Bütow bildeten. Wahrscheinlich waren auch der Redow See, der Stasiela See, der große und kleine Berrys⁷⁾ mit Krebsen bestückt, deren Verkauf den umwohnenden Grundbesitzern aufschlußreichen Gelde eingebracht haben wird, und so mögen die

¹⁾ Rechte Seite aus beiden unterschrieben.

²⁾ Peter Eichmacher nach Strobel nach Dringenbergs erhaltenen Angaben über die Wappen der Woiwods, Städt, Dörfer und Dörpe von Retsowksi.

³⁾ Einzelnen sind, soweit sie in Original gezeigt wurden, leider in allen Details mit möglichster Tasse verdeckt, nur die Schablonen sind der Übersichtlichkeit wegen gelassen worden.

⁴⁾ Vergleiche 2 mit 3; 4 mit 5; 15 mit 16 und 17; 24 und 25 und 26.

⁵⁾ Von Schlesien herkömmlichweise scorpio genannt.

⁶⁾ Band 4 Seite 90.

⁷⁾ auf. die Schablonen.

Schäferverwaltung zu Radev bisjetz beschreibene, ihnen aber mögliche Thier, als ursprüngliche Wappenfigur angenommen haben.¹⁾

Eisen und Halbmond wurden wie Cramer²⁾ näher ausführte, vermutlich erst im siebzehnten Jahrhundert dem Adel zugesetzt, nachdem der katholische Adel mit Erlaubniß seines Landesherren Bogislaff XIV., Herzog von Pommern³⁾ u. unter dem Königlich polnischen Feldherrn, Grafen Gerhard von Tschirnhoß, gegen den damaligen Feind, die Türken, zu Felde gegangen war und in den Jahren 1620 und 1621 die blutigen Schlachten von Cecora und Chocim in Weissrussland geschlagen hatte. Zur Erinnerung an diese siegreichen Kämpfe verließen viele katholische Geschlechter den Halbmond über einen Stern oder auch beiden ihrem Wappen ein, so auch die zu Radev gesetzten.

Weiter blieben gemeinsamen Abzeichen führen die verjüdischen Linien als sie von einander unterscheidende Merkmale im Wappen: so auch die Wieder evangelischer Linie zwei Adlerflügel als Abzeichen Ordensritter, während die römisch-katholischen Linien die Wieder Katholischer Linie ein Schwert im Schild, die originale die Krone drei Lilien im obersten d. Gelbe des Schildes, so auch die Krone ein Schwert und im Schildfuß einen zum Sprunge sichtbaren aufsteigenden Zickzack, bilden, daß die vier Geschlechter von Radowitz ihre verjüdischen Wappen führen.

kleine Abweichungen in der Ausführung der Wappenfiguren, sowie in Bezug auf die Schildform s. u., wie sie selbst in den Bildern von Vater und Sohn über von Radowitz verlassen, lassen jünglich der Mühe der Wappenforscher zugänglicher werden.

Eine Aufnahme von dem Gejagten ließert das Geschlecht der Strop von Radowitz, dessen politische, dem Kaiser bekannt gewordenen Mün-

zeiten durchaus nicht abweichen und dass ihnen
die Radev-Schäferer führen an personalem Wappengeschlechtern ebenfalls eine Art im Wappen: 1. die von Strop mit einem kleinen (dunklen) Kreuz,
abgesetzte im Schild; 2. die von Strop, im obere Seite ihres Schildes eines halben
wachsenden Kreuz, auch rotblau 3. die von Radev — neben einem Schildfuß im Schild
— ger. Ritterkreuz mit einem Stern dagestellt als Abzeichen. Ob Zusammenhang
des Geschlechtes der von Radev mit den zu Radev im Saale Ulmen gesetzten, heute nur
Namen von Radowitz führenden Geschlechtern nicht von dem Geschlecht mögig: aber
gewiss, angemessen als eine Verwandtschaft der Schäferer, mit den bekannten, und den
Stroper'schen Sammlungen, zu Radev und Radowitz, später auf Gauerny und Gauerten
etwaig gesetzten Familie von Radev, welche einen Stern im Wappen und als
Abzeichen hat und dieses wiederkreisende Schwert führt.

¹⁾ Cramer, Bl. I. S. 227 n. 310.

²⁾ Cramer, Bl. I. S. 227 n. 310.

glieder zwei natürliche Stufen im Schilf und als Schmiede bei Steinen führen.

Naß Weißgabe liefer Aufhaltspunkte die Wappen durch Über- einstimmung auch in den geringsten Details, auch in Bezug auf Farben, Schildform und äußere Ausstattung zu legen, nach den Hauptern ver- schiedenen durch die Stammlinien vertriebenen Familien überlassen bleibten.

Text zur beigegebenen Wappentafel.

A.

Die Wotoch von Radowitschi
und
(Wantač, Wentoch, Wojetz).

1.

Ein Storch im silbernen Felde. Gehmirete ein goldener Stern zwischen zwei Adlerflügeln.

Nach einer Abbildung auf dem ersten Stammbaum.

2.

Ein Storch im silbernen Felde. Gehmirete ein Stern.

Zout Protocoll der Kningl. Polnijschen Commissarijen van Zape Johannijs bei Cracow 1638, conf. Familienurkunde Nr. 10, pag. 14.

„Familia D. D. Woytochow, quorum stemma Cancer in campo horio et super galeam stella.“

Geführt von:

a) 1418. Johannes Wotoch von Radowitschi, Ritter. (conf. Urkunde 1—2.)

b) 1728. Gürzen, nobilis Wotoch von Radowitschi, Gutsbesitzer und Edzulys zu Weysl, Et. Schlesien; (conf. Urkunde Nr. 13 pag. 27.)

c) 1728. Christoff, nobilis Wotoch von Radowitschi, Erbgutsbesitzer auf seinen abigen Familiengütern zu Radow. (conf. Urkunde Nr. 13 pag. 27.)

d) 1788. Christian Leopold Wotoch von Radowitschi, Königl. Preuß. Domänenpächter und Forstmeister zu Hammerstein; n. 1738 ab. 1741. † 6. Mai 1789, und

e) 1814, dessen Sohn Johann Leopold, Kapitän im (heutigen) Infanterie-Regiment Nr. 17. — (conf. militaria Nr. 11).

3.

Der silberne Schild gespalten. Im unteren Felde ein rother von rechts nach links schwimmender Fliebe. Im oberen Felde der Orden „Pour le mérite“.

Mantel blau und weiß. An beiden Seiten des Schildes Kriegsdekorationen, Fahnen, Standarten, Rangonehre und Stadtfahnen.

Gefügt von:

Ernst von Wotroff, der überlebterer Sohn seines Bruders im Jahre 1745 in der Schlacht bei Hohenfriedberg gefallen. — Ritter des Ordens „Pour le mérite“. — (conf. Militaria Nr. 2.)

4.

Wie Nr. 2, doch am unteren Schildrande ein Eisernes Kreuz hängend.

Gefügt von:

Ernst Ferdinand Grolius von Wotroff Rehnskiöld, Erbteil des Vaters. u.: 1789. † 1830. Letzter Hauptmann im Königl. Preuß. Infanterie-Regiment Nr. 17. (conf. Militaria Nr. 14.)

5.

Schild gespalten. Im unteren silbernen Felde ein rother aufwärtsfliegender Fliebe. Im oberen blauen Felde ein achteckiger gelbener Stern.

Helmzier: über dem gekrönten Helm ein schräger goldener Stern.

Gefügt von:

a) Franz Wilhelm Walbert Michael von Wotroff Rehnskiöld, Sohn des Vaters. u.: 1820. † 1858. Letzter Hauptmann im Königl. Preuß. Infanterie-Regt. Nr. 7 usw.

b) seinem älteren Sohne Franz Friedrich Hugo Wilhelm Michael von Wotroff Rehnskiöld. u.: 1861. Raisch. Deutscher Konsul in Bielitz. (conf. Militaria 31 u. 38.)

6.

Schild beigelegt. Im unteren silbernen Felde ein rother Krebs von links nach rechts schwimmend. Im freien Mittelfeld drei goldene sechzehnige Sterne. Im oberen silbernen Felde der Orden „Pour le mérite“.

Gehäuse: Über dem gekrönten Helm ein mit der Spitze aufwärtsgerichtetes Schwerdt zwischen zwei Flügeln, deren obere Hälfte silbern, und deren untere Hälfte blau gesiebt sind.

Geführt von:

a) Konrad Herrmann Graf von Metoch Nekomeli, o.: 1822, † 1856, Bruder von Nr. 5 a.

7.

Schild getheilt. Im unteren silbernen Felde der rothe aufrechtstehende Krebs. Im oberen blauen Felde ein achtzehniger goldener Stern.

Gehäuse: Über dem gekrönten Helm ein achtzehniger goldener Stern.

Geführt von:

a) Franz Wilhelm Walbert Michael von Metoch Nekomeli (conf. Nr. 5 a.) und

b) seinem jüngeren Sohne Konstantin Franz Michael Reginald von Metoch Nekomeli, o.: 1858, Lieutenant im Großherzogl. Badischen Inf.-Regt. Nr. 114.

8.

Schild: Im silbernen Schild einen reihen Krebs und darüber einen großen sechzehnigen goldenen Stern.

Wappen der Familie Wentz von Nekomeli nach: Heinrich Gramer (Wappen der Lands Rausenburg und Ditter.) (conf. Quellenangaben.)

9.

Zm Kauen führt über einem goldenen Halbmonde fünf goldene Sterne.

Wappen der Bentzsch über Bentzsch von Reichenbach nach Venno von Windisch „Die Nationalitäten Pommerns“. (vad. Quellenangaben.)

10.

Zm blauen Hause fünf, zu zwei und drei stehende goldene Sterne über einem mit Elementen nach oben gerichteten Halbmonde.

Gebäufer: Über dem gekrönten Hause ein Pfauenwedel.

Wappen der Familie von Bentzsch-Reichenbach nach Seppels, Freiherr von Scherzer's „Wappenbuch der Preuß. Monarchie“. (1880)

11.

Wappen aus dem Jahre 1620 zeigt oben einen goldenen Löwen, der auf einer grünen Wiese zwischen zwei goldenen Eichen steht und eine rote Rose zwischen den Hinterläufen hält.

Unten ist ein Schild mit goldenem Löwen auf grüner Wiese, der einen goldenen Ring im Maul hält.

12.

Wappen aus dem Jahre 1620 zeigt oben einen goldenen Löwen, der auf einer grünen Wiese zwischen zwei goldenen Eichen steht und eine rote Rose zwischen den Hinterläufen hält.

B.

Die Wrycz von Rełoweli.

(Schilde auch Wryca, Wryco, Wryc, Wryc, Wryc, Wryc, Wryc,
Weiken und Rüken genannt.)

11.

Schild quer getheilt. Im oberen Felde drei weiße heraldische Rosen. Im blauen Mittelfelde ein von rechts nach links schreitender Löwe. Im unteren Fünfblättrigen Felde links ein goldener nach rechts schreitender Halbmond, darüber drei goldene Sterne, von denen der eine mittler über den beiden andern steht. Helm gekrönt.

Wappen der Familie Wrycz von Rełoweli nach Heinrichs Grauer.
Geführt von:

Johann August Friedrich von Rełoweli. u.: 1797. † 1860.
1838 Hauptmann im heutigen Inf.-Regt. Nr. 20.

12.

Wie in Nr. 10, doch sind die Rosen keine heraldischen, sondern natürliche; auch liegen die Sterne anders, nämlich neben dem Monde zwei über einander und der dritte rechts daneben.

Geführt von:

Oscar Hermann Johannes Wrycz von Rełoweli. u.: 1849.
Zu Jahre 1878 Premier-Lieutenant im Inf.-Regt. Nr. 73. (Sein Sohn bei Berlin.)

13.

Schild quer getheilt. Im oberen Felde ein wachsender Löwe mit Zunge, im unteren Felde drei natürliche Rosen. (Siehe Nr. 1)

Wappen der Rüken, Rüken, Ruz, welche mit den Wrycz (Wrycer) für ein und dasselbe Geschlecht gehalten werden, nach Senns von Bindler.

14.

Zwischen zwei rothe Stöcken
Wappen der Öhligen nach demselben Verfasser.

15.

Zwischen zwei grünen Stielbe neien einander zwei rothe Stöcke an
grünen Stielbe, deren jeder zwei grüne Blätter trügt. Über
dem gebrochenen Helm zwei Grasbüschel.

Wappen der Familie Wenz von Reichenbach nach von Zedeler.

C.

Die Fähn von Radowall.

(Sieben auf Silber, Grün und Blau gezeichnet.)

A.

Im rechten oberen Feld ein silberner Schädel mit
aufwärts gerichtetem Kieferknochen. Im unteren
Feld eine silberne Rose. 16.

Schild herzlich getheilt. Im oberen silbernen Felde ein
von rechts nach links schwimmender rother Krebs. Im blauen
Mittelfelde von links nach rechts nebeneinander: ein mit den
Flügeln nach oben gerichteter gelbener Halsenadler, daneben ein
gelbener sechzehnstrahliger Stern, an dem sich rechts ein mit der
Spitze nach unten gelbeenes Schwert und ein zweiter gelbener
Stern anschließen. Im unteren silbernen Felde ein dunkles
(Naturfarbe) zum Sprunge aufsteigend. Dicht über dem Schild
eine liebendige Rose.

Geführt von:

Stanislaus Johannes Fähn von Radowall, b. 1767, † 1813,
Major und Bataillons-Kommandeur im Sächsischen Landwehr-Regiment
Nr. 18 (vgl. Militaria Nr. 10).

17.

Mit Ausnahme des Mittelfeldes wie oben. Im blauen
Mittelfelde reihen sich von links nach rechts der Halsenadler, ein
Stern, das Schwert, ein zweiter Halsenadler und schließlich der
zweite Stern.

Geführt von:

Bernhard Hermann Peter Fähn von Radowall, Sohn des Vorigen.
b. 1813. Im Jahre 1866 Oberst und Kommandeur des Inf.-Regt.
Nr. 77. (vgl. Militaria Nr. 28.)

18.

Mit Wiednahme des Mittelstücks wie Nr. 15. Um blauen Mittelstiel reihen sich von links nach rechts: der Hahnkopf, ein Stern, das Schwert und dann zwei Sterne.

Geschleter von:

Gebor Julius Leo von Reichenst. n.: 1812. † 1867. (conf. Militaria Nr. 27) und dessen Söhne:

1. Major Gebor von Reichenst. n.: 1844. † 1870. (conf. Militaria Nr. 33.)
2. Carl Georg Gebor Georg von Reichenst. n.: 1848. (conf. Militaria Nr. 34.)
3. Otto Gebor Georg von Reichenst. n.: 1850. (conf. Militaria Nr. 36.)

19.

Zum blauen Schild im Schildfuß ein querliegender Scorpion,¹⁾ darüber in der Mittellinie des Schildes ein blankes Schwert mit der Spitze nach unten gekehrt. Zur Rechten befinden ein nach links blickender Hahnkopf; zur Linken das Schwert und übereinander liegende Sterne.

Wappen der Familie Gieg von Reichenst. nach von Bindler und nach von Seebach.

¹⁾ Siehe auch „Schiff“ früher.

D.

Die Stipp von Radowitsch.

(Siehe auch Stipp und Stipp gejägertem.)

20 — 22.

Zu silbernen Schilde zwei natürliche rothe Hörner, deren Stengel je zwei Blätter tragen. Helmzier bei Erwachsenen. (Die äußere Form des Schildes kommt in drei Variationen vor.)

Geführert von:

- a) Christian Ernst „de Stipp“ Radowitsch. u.: 1721. † 1798. Ratsherr am Landt und Großen Gericht zu Danzigburg. Herr zu Schömmersdorf und auf Schildsdorf.
- b) Matthias Konstantin de Stipp Radowitsch. u.: 1761. † 1816. Erbherr auf Schildsdorf.
- c) Bernhard Otto Ludwig Stipp von Radowitsch. u.: 1804. † 1850. Erbherr auf Schildsdorf.

23.

Zu purpurfarbenem Schilde bei silberne Schmetterling. Weber bei hochadeligen Freien seines Schmetterlings. Wappen der Familie Stipp von Radowitsch nach Heinrichs Gramer. Teil I. pag. 311 — 312.

24.

Zu blauer Schild mit den Löwen aufwärts geleget ein silberner Halbmond und über denselben drei silberne Sterne übereinander.

Wappen der Familie Stipp von Radowitsch nach von Windfuhr und von Schreiber.

Wappen

geföhrt vom einigen Mitgliedern der Familien
von Rekowski

deren Geschlechtsfähigkeit urkundlich noch nicht hat festgestellt
werden können.

25.

Schild blau. Im Schildescheide ein von links nach rechts
anziehender Krebs darüber in der Mittellinie des Schildes
ein mit der Spitze nach unten geführtes blaues Schwert.
Zur Rechten desselben zwei übereinander liegende Sterne; zur
Linken des Schwertes ein nach rechts weisender Goldzahn.
Über dem Schild eine weit auslabende frei schwimmende Krone.

Geföhrt von:

General von Rekowski. u.: 1764. † 1819. Major im (heutigen)
Inf.-Rgt. Nr. 11. (conf. Militaria Nr. 15.)

26.

Wie Nr. 25. Nur trägt der Schild eine obere Zonne
und der Krebs zieht von rechts nach links.

Geföhrt von:

Carl Friedrich Oswald von Rekowski. u.: 1836. Premier-
Reitermeister im Inf.-Rgt. Nr. 26. Sohn des vorigen.

27.

Wie Nr. 25 mit Ausnahme des Sternbildes. Rechts neben den beiden übereinanderliegenden Sternen in der Mitte zwischen beiden, am Schildende steht ein dritter Stern. Auch ist die linke Schildform ein wenig von den anderen beiden abweichend. Über dem Schild eine große frei schwappende Rose.

Befüht von:

General Gustav Heinrich von Reichenf. u.: 1880. Königlicher Oberstaatsrat in Ziegenh. Oberster des Regiments.

28.

Zu oberen Seite ein von rechts nach links schwingender Kreuz. Zu unteren Seite ein Schmett mit bei Spalte nach unten geflügelt. Unter der Schmettsippe ein auf dem Rücken liegender Wurm. Zu jeder Seite des Schmettes ein Stein.

Befüht von:

Constantin Gafinir von Reichenf. (conf. Militaria Nr. 35 u. pag. 97 Nr. 17.)

N.

Text zu den angehängten Stammtafeln.

Personalien der in denselben verzeichneten Mitglieder.

"*ANNO CCCLX*"

ZEITUNG NR. 1.

Die von Wotodj-Rekowski
verfasste und von dem Herausgeber
mit einer Vorrede versehene Zeitschrift
ist eine wissenschaftliche Zeitschrift, die
die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit
der Autoren darstellt. Sie ist eine
Zeitschrift für die gesamte Wissenschaft
und wird von den Autoren selbst verfasst.
1. 2. 3.

Die von Wotodj-Rekowski (wangelid).



ZEITUNG NR. 2.

Die von Wotodj-Rekowski verfasste und von dem Herausgeber
mit einer Vorrede versehene Zeitschrift
ist eine wissenschaftliche Zeitschrift, die
die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit
der Autoren darstellt. Sie ist eine
Zeitschrift für die gesamte Wissenschaft
und wird von den Autoren selbst verfasst.
1. 2. 3.

Untersch. der d. auf unbestell. und urk. leichter. I. und das
urk. Wappen des Rittern. bestätigt wird, so werden die von ihm
verordneten Regeln, die den Adel gegen uns. Rittern. und uns. Adel
zu verhindern und zu unterdrücken.

Capit. Nr. 1.

Untersch. I. Rat ber im Jahre 1528 im Schloß Gütem be-
fundenen Stammtafel, (scuf. Nr. 3. 10. 18. 16.) historischer Stammtafel
der Geschlechts der Stetich Venisch über Wanzel. Da sein
seige Generationen später lebender Urenkel Andreas II. i. J. 1528 lebte
und 1573 zu Stetow neu belebt wurde, (Nr. 3. 4. 10.) so mög
Andreas I. etwa zu Anfang des vierzehnten Jahrhunderts gelebt haben.

Capit. Nr. 2.

Johannes I., zweiter Sohn des Andreas I., hätte überaus sein
mit dem in der Uebersicht 1 genannten Johannes, Ritter aus Polen mit
dem Wappen der Stetich, welcher im Jahre 1418 auf dem Consistorial
Concile erschienen war.

Capit. Nr. 14. 17.)

Bartholomäus II. (Stetich) Sohn des Petrus I. und
Johannes IV., Sohn des Thomas I., lebten noch ber im Königl.
Provinzial-Widt zu Stetlin befindenden sogenannten Stetich'schen¹⁾ Samm-
lung i. J. 1569 als Dehnjassen auf Reben.

Capit. Nr. 18.

Untersch. II., Sohn des Johannes IV., lebte 1528 und wurde ber
errechten Orig. Stammtafel genöß, vom panmerischen Herzog: Maximus
dem Jüngeren, Herrn zu Gütem, am Tage Bartholomäi des Jahres 1573
zu Stetow neu belebt. (Nr. No. 4.) Der Herzog überträgt seinem Lehns-
verwirten und lieben Getreuen zu Stetow, sowie ihren rechten Erben
bereitig Husen Landes, jenseit von Stetow und von Stettinse See, sowie
den halben kleinen Beets mit allen davon befindenden Rechten, wie dies
ihren Vorstiegen angewiesen gewesen sei. — Dafür sollen sie zwei
Pferde halten, d. h. im Kriegsfall zwei Reiter stellen.

¹⁾ C. B. Provinzial-Widt zu Stetlin (1569).

Schiff Nr. 19.

Jacobus I. erscheint in den Urkunden Nr. 5 und 8, Sehn-
briefe für die Kinder, zu Neuen geöffneten Geißlehen, ausgestellt zu
Cölln am 15. Mai 1607 von Georg I. und am 3. Juni 1607 von
Georgiose XIV., Herzögen zu Stettin, Pommera, der Coßnitz und
Wesenberg u. s. w.

Schiff Nr. 20.

Georgius III. (Gürgen), Sohn des Albrecht II., wird, nachdem er bis zulässigste Erbthalbung abgelegt hat, kommt seinen rechten
Erben vom Herzog Bogislaw XIV. am 4. Juni 1621, wie sein Vater,
zu Neuen belehnt. (conf. Tafel Nr. 2). — Nahm vermutlich gleich zahlreichen
seiner lebensfähigen Untertanen unter Anleitung des Königlich Polnischen
Feldherrn Grafen Gerhard von Dönhoff an dem Feldzuge gegen die
Türken Theil, speziell an den Schlachten von Czecora 1620 und bei
Chorzen 1621), denn das Geschlecht der Mantoch führt außer dem Kreis
einen Stern im Wappen, welcher neben dem Monde von vielen lassig-
würdigen Farben*) zur Erinnerung an diesen gloriösen Feldzug als Wappen-
bild angenommen wurde.¹⁾

Schiff Nr. 23.

Saventinus II., Sohn des Georgius III., und der Stammeisel
Stammvater der protestantischen Linie der Mantoch von Neuenall,
(conf. Tafel Nr. 2).

Schiff Nr. 21, Nr. 24, Nr. 26, Nr. 38.

Christopherus I. Sohn des Jacobus I.,
Matthaeus I. Sohn des Christopherus I.,
Matthias I. Sohn des Michael II.,
Martinus II. Sohn des Mattheus I.,
beidigen — als Repräsentanten des Geschlechtes der Mantoch — gemeinsam mit ihres Bruders Christopherus und dem übrigen Savenburg-Pommerschen Adel am 18. Juni 1648 ihrem neuen Dehnsherrn, dem Großen Kurfürsten von Brandenburg (conf. Urkunde Nr. 11 pag. 18).

1) Deinholt Gedenk: Geschicht der Sankt Petersburg u. Elites; Schiff I. pag. 227—28.

2) Dan = Gott.

3) Kirche des Hl. Petrus: „Der Wappenschild.“

genanntermaßen noch nicht und so weiter. D'other ist sonst zweck-
mäßig und soll nur in
Schiff Nr. 38.

Martinus II. (i. vorstehent) wird in der Urkunde Nr. 12 unter
benjenigen Mitgliedern der Sauenburg-Böters'schen Ritterschaft genannt,
welche am ¹²₂₂ Juli 1688 dem Kurfürsten Friedrich III. von Branden-
burg, nachdem König Friedrich I., den Huldigungsschafft leistete.

Schiff Nr. 32.

Christophorus II., (Christoffer) geb. 1695 † 1766 zu Nefow.
Sohn des Johannes V. — Nobilis Christoff Wostok Nefowski, Erbge-
sessen auf den abeligen Gütern des Geschlechts der Wostok im Bereich
des Kreises Rethow. Erscheint in dieser Eigenschaft als Beifand seines
Anverwandten Georgius (conf. Schiff 43) in der Urf. Nr. 13, be-
treffend die Registrierung &c. der im Besitz des Geschlechts beständlichen
Abelschreie (Urf. 3. 4. 10. 16.) bei dem Stadt-Gerichte zu Böters am
5. Juli 1728. — Aufgeführt als Mitglied der Sauenburg-Böters'schen
Ritterschaft am 19. September 1743 Sr. Majestät dem Könige Friedrich II.,
dem Großen (Urf. 14). — Genannt ferner in Klempin-Kraat, Ratstadel der
pommerschen Ritterschaft pag. 208 als Christopher von Wostok, l. J. 1756
zu Nefow gefehen. — Weißt wie aus den im Stettiner Archiv befinden-
den Hypothekenbüchern des Kreises Böters hervorgeht, den abeligen Güts-
schafft R. zu Rethow bereits l. J. 1737 und noch 1766 einundfünfzig
Jahre alt. Sein Erbe wurde Jacob von Wostock-Nefowski, conf. S. 34.
und 35.

Schiff Nr. 43.

Georgius IV., Sohn des Michaelis III. Am 5. Juli 1728 er-
scheint vor dem Stadtgerichte zu Böters Nobilis Gürzen Wostok Ne-
fowski, Schulze zu Rethow, einem Vorsteher Schlossau'schen Gutsbezirks
zugehörig, und läßt im Beisein seines Anverwandten des Nobilis Christoff
Wostok Nefowski, Erbgesessener &c. &c. (i. vorstehent) die Abelschreie
des Geschlechts der Wostok Nefowski registrieren und in beglaubigter
Abdruck aufzertigen. (conf. Urf. 13).

Schiff Nr. 42.

Thomas IV., Sohn des Johannes VI. — Der überliefersten
Stammvater nach Königl. Preußischer Ritterkons.-Offizier, Ritter des

Ordens pour le mérite¹⁾), gefallen in der Schlacht bei Hohenfriedberg am 4. Juni 1745. Nachforschungen, welche in der Gej. Kriegskanzlei, dem Arzegterhoce, dem protestant. Geschilchen von Hohenfriedberg, ferner in den Akten des thamaligen Regiments Bayreuth Dragoner (jetzt Ruitraffer Regt. Königl. R. 2) ange stellt wurden, sind verlustlos verlaufen. — Der Geburtsort des Hess. IV. lag ohne Zweifel auf Königl. Preuß. Gebiet, vermutlich im Dorfe Höntrop, und nicht in dem damals preußischen Westpräfektur, was abgesehen von den ältesten Dater²⁾, bereits gesagten werden darf, doch seine Kinder sich der deutschen Sprache bedienten.

Schild Nr. 53.

~~X~~ Christian Beppelb, Sohn des Hess. IV., geb. i. J. 1738, gest. 6. Mai 1789 im 51. Lebensjahre zu Hammerstein, St. Schlesien, evangelischer Confession. — In den Registern des Königl. Nobellenhauers zu Culm Sonnenheilmann genannt. Wer Königl. Preuß. Horfmüller war, bei Familien Tradition zu folge, Königl. Domänen-Pächter. Wohnete in Hammerstein. Vermählt in erster Ehe mit einer gr. Fabien. — Heirathete am 12. Dezember 1767 Frau Dorothy Cleonore Hassius, geb. Andersson, 23 Jahre alt, Witwe des Herrn Pastor Hassius. Die Trauung fand in der evangelischen Kirche zu Hammerstein statt.

Hatte mehrere Kinder u. s.

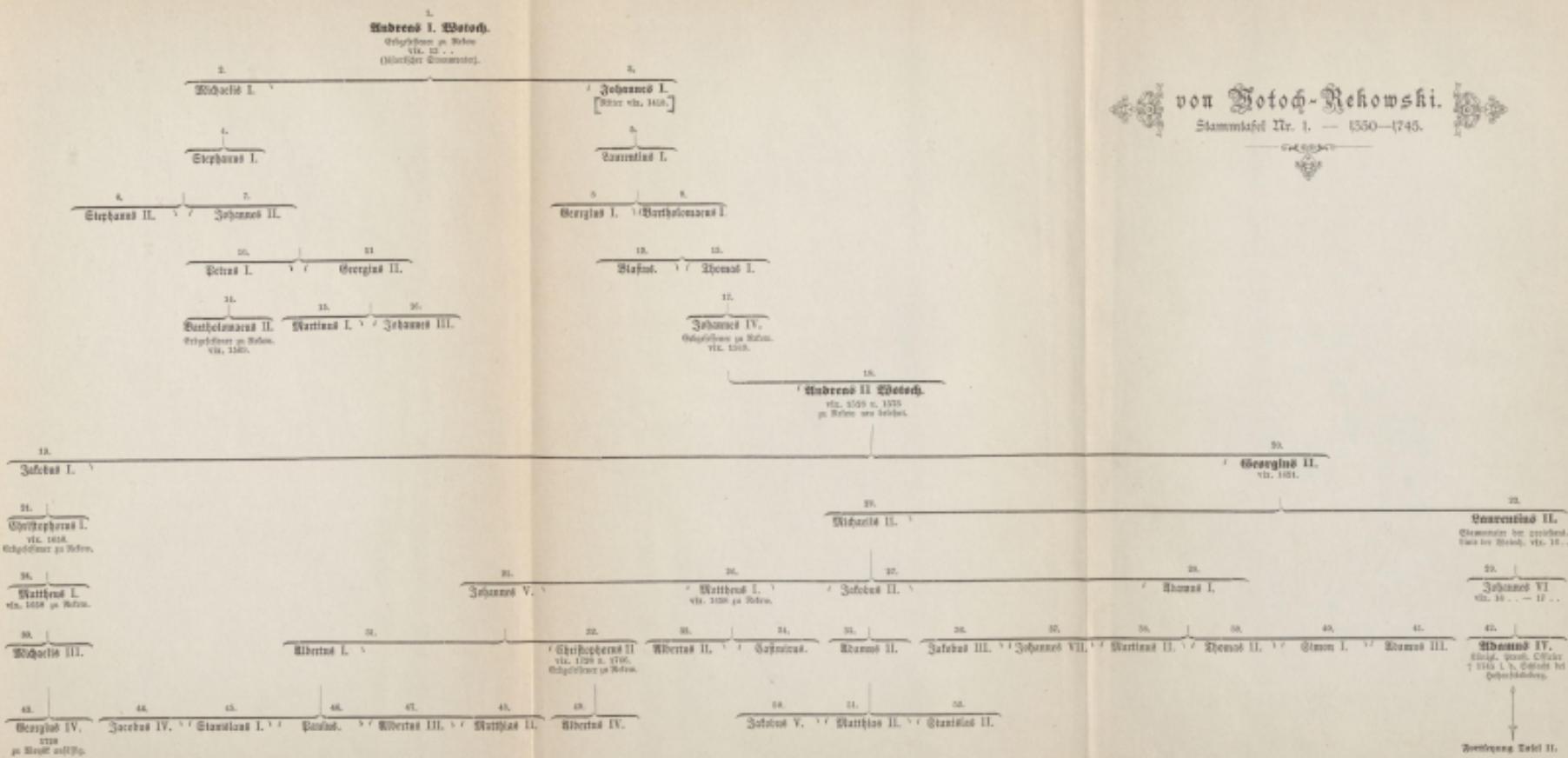
1. Anna Elisabeth, geb. 1765, gest. am 8. März 1787; verschiedet mit R. R.

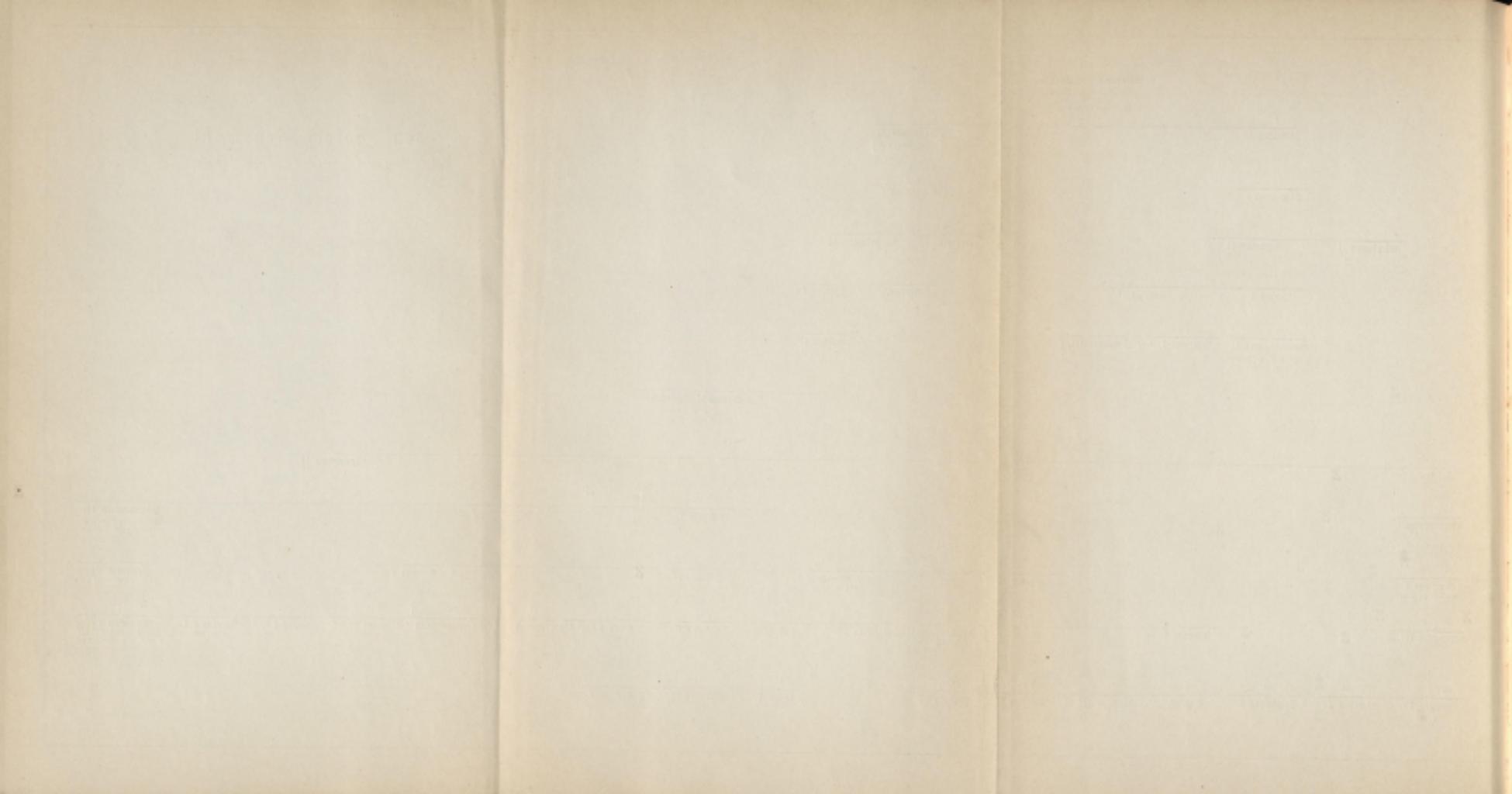
2. b. Karoline,³⁾ geb. 11. August 1760, gest. am 23. April 1813 zu Lautenburg in Westpreußen; verschiedet 1778 mit R. R. Schmidt, Königl. Oberförster zu Preuß. Kreis Rositz-i. Westpr. — Verselbe war während des siebenjährigen Krieges zeitender Heßpächter und speziell Ordernany-Offizier Friedrichs des Großen.

Zu dieser Eigenschaft hatte er die Nachricht vom Abblösse des Hubertusburger Friedens nach Berlin zu überbringen. Zur Erinnerung an diese Mission überreichte ihm der König höchst eigenhändig eine kostbare Tabakdose, welche sich zur Zeit im Besitz seiner Enkelin, der

¹⁾ Der im 5. Heft für das Militärarchivblatt für 1873 gegebene Beitrag zu einem Brüderstück der Ritter des Ordens Pour le mérite auf der See Gedenkt bei diesem enthalt keinen von Archivst.; aber ebenso ist gezeigt, daß es möglichst bei Archivst. niemals gelingen werde, ein vollständiges Brüderstück befriedigend zusammen zu stellen.

²⁾ Mittheilung der Frau Majerin Giebmare in Barmbeck.





Fran Majorek und Postmeister Schumann, geb. Schloß, in Wittenbrunn befindet. J. D. 1772 begleitete Schmitz den König auf einer Jagdfeierlichkeit durch Westpreußen. Sr. Majestät nahm zu Hammerstein bei Herrn Christian von Holzenell Gantler und lernte Schmitz bei dieser Gelegenheit seine fröhliche Gattin kennen.

- [c] R. R., verehelicht mit R. R. von Schleben, Rittergutsbesitzer.
- [d] R. R. verehelichte Berwitz.
- [e] R. R. verehelichte Leo; ein Sohn von ihr, angeblich am 18. April 1840 zu Posen verstorben Regierungsratspräsident Leo, Ritter des Eisernen Kreuzes 2. Kl. — Ehefrau in erster Ehe R. R., in zweiter Ehe 12/3. 1834, bis verstorben. Frau Hauptmann von Przybyszewo, geb. Gräfin von Prebendorf. — Kinder ad 1, zwei Söhne ad 2, ein Sohn.
- [f] R. R. verehelicht mit R. von Glomali, Rittergutsbesitzer auf Polzumyten, Kreis Olsztyn, C.-Pr. — Hatte mehrere Kinder; Geschlecht unbekannt.
- [g] R. R. verehelicht mit R. Arentz. Ein Sohn f. d. Königlicher Postmeister in Schönf., Provinz Westpreußen. Natalia R. Schleben

Schill's Nr. 56.

I b. Johann Christian Stoyelb, geb. 16. September 1776 zu Hammerstein, Kreis Schleben, evangelisch. — Ertr. 1788 in das Kadettenhaus zu Culm ein, bei welcher Gelegenheit sein Vater an den Kommandeur der Kavallerie nachfolgendes Schreiben richtet:¹⁾

„Hochwürdigster Herr,
Inspektors Hochgeehrter und Hochwürdiger
Herr Oberst-Wachtmeister!

Der Hochwürdigste hat ihm geneigt, durch den Herren von Manteuffel Hochwürdigster, männlich gegebener Gnadenzug, hin ich den verbündeten und gehorhaften Dienst verlässig schuldig.

Ich habe auch jeglich bezüg auf das Gefürdern des ließigen Kreis-Postmeisters, Herrn Obersten von Derschoffs Hochwürdigstem, bei ersterlicher Anhörung mich, bezüglich juzuständig nicht erkannt; ich sage dieses zweckmäßig hoffe, daß Der Hochwürdigste durch gebildten Herrn Oberst von Derschoffs keinen bereits benachrichtigt sein werden.

Bei dieser günstigen Gelegenheit kann ich aber nicht verschließen, Euer Hochwürdigkeiten Gnade, mich um die Meinigen, besonders meine nach

¹⁾ Das Original im Besitz des Verfassers. Beurk. 2. des Botod-Archivs.

meinem Sohn auf daß ganz ergebenße zu erscheinen. Ich hoffe auch zweckmäßiglich daß sich mein Sohn hiermitß einer Hochwürdigkeitsköniglichen Gnädigsten Zustimmung würdig machen wird; und bedürft in den Stand königlich Deutscher Herrn, Sohn und Schatz Königs, kleinen Belehrung gewiß, schriftliche und entsprechliche Dienste zu leisten.

Ich erwarte nun mehr zur noch die gründlichste Verfügungen von Ihrer Hochwürdigkeitsköniglichen, ob und wenn mein Sohn persönlich sich zeigen soll, und ich bin ebenfalls bereit, im Fall es nur irgend meine Geschäftigkeit im Königl. Dienste gestattet, denselben Herrüber zu bezeugen, aber wenn ich persönlich nicht dauernd bereit behinbert werden sollte, ihn durch eines guten Menschen Ihrer Hochwürdigkeitsköniglichen verstellen zu lassen.

Darf ich noch überiken eine gütige und hochgenannte Auskunft, in Aussicht einer zukünftigen Sohns mitzugebenden Bekleidung erzielen, so bitte ich darum auf daß ganz gehorchenste und habe die Ehre, nach mein und der Meinigen abgelegt ganz gehorchensten Antheilung, mit der vollkommensten Freudestellung zu untersetzen.

Unter Hochwürdigkeitsköniglichen

ganz gehorchenster Diener

Hannoverstein, den 16. Aug. 1783.

von Hohenlohe-etc.

Am 26. Juli 1791 in das Rotteitenhaus Berlin verstorben. Am 25. März 1793 dem Regiment von Hohenzollern in Weißr. zugestellt. Feldzug 1813 gegen Frankreich, (siehe Röderer unter „Militaria“ pag. 80). Erbherrlichster Ritter des Eisernen Kreuzes 2. Klasse. Seine Kapitän im heiligen Inf. Regt. Nr. 25. 1824 mit Pension verabschiedet. Letzte angeblich als Professor in Coblenz. † 28. 10. 1841 (7).

3. I. Veronika Louise, (aus zweiter Ehe) geb. zu Hammerstein am 21. April 1788.



§ 518 Nr. 54.

Michael IV., Sohn des Maxim IV., Gutsbesitzer und Königl. Domänenpächter. Geb. 1744 zu R. H.

Gattin: Johanna Eleonore von Paoli, geb. 1755, gest. am 21. November 1820 zu Renn, Kreis Marienwerder, 64 Jahre, 11 Monate alt; vermähltlich Tochter des Rittergutsbesitzers von Paoli auf Schlosschen, Kreis Elbing-Bauenburg.

Bewirtschaftete 1781 das zum Königl. Domänen-Kreis Osterwick gehörige Vorwerk Rulmäge im Kr. Marienwerder. Starb am 3. Juli 1781 vom Justizbürgersmeister zu Rostock eine beglaubliche Abschaffung bei im Besitz der Familie befindlicher Urfunden bei Geschlecht der Woltz ansetzigen, (conf. Urk. Nr. 16) und ein großes Exemplar

berjelben den öffentlichen Ämtern einverleiben. Von Beginn des 19. Jahrhunderts bis 1816 war Michael auf der ausgebauten Königl. Domäne Mühlenthaler nahe der Stadt Marienwerder¹⁾. Die von ihm geschaffenen, um das Herrenhaus gelegenen Gartenanlagen sollen noch heute als sehenswerth gelten.²⁾ Der historische Wohlstand der Familie wurde während der französischen Okkupation 1806—1812 gänzlich zerstört. Sowohl als die Franzosen ihren Zug gegen Russland vorbereiteten, wurde die Gegend bis nach Culm hin aufs Schwerste heimgesucht und vollständig ausgeräumt.³⁾ 1814 kam Mühlenthaler in andere Hände und gehörte zur Zeit der Frau von Syrichshof, geb. von Uego. 1816 fand Michael von einem Herrn Höppner, Richter in Megr, einen kleinen Grundbesitz in Neu-Lübenau bei Wriez mit Storch besiedelt am 18. April 1818, 74 Jahre alt, am Retschfieber. (Grabplatte erinnert nicht mehr). Hinterließ drei Töchter und einen Sohn. Nach seinem Tode wurde Neu-Lübenau von seiner Witwe verpachtet und 1820 verkauft. Der jetzige Besitzer heißt Wirsßen.

Schloß Nr. 53.

Gebraaten, geb. 1745; angeblich nach Süderholz ausgerückert. (II) Bergholzen.

Schloß Nr. 54.

Margarethe, verschiedene Majerin von Borde, geb. 2. September 1777, (vermutlich) zu Ruhmage, gest. zu Soltau i. d. Marf am 17. Oktober 1866 im hohen Alter von 88 Jahren, 1 Monat, 15 Tage. Sie war es, welche, als die Heimat von den Franzosen überquerten wurde, den beklagten Eltern per Seite stand und sie bei verschiedenen Gelegenheiten beschützte, indem sie, selbst einmal thöricht, den Uebermuth und die Weisheit der Grinde in die größteren Szenen wies. — Sie heirathete den im Kriege schwer verwundeten Stabsoffizier im Regiment Fürst Hohenlohe Mr. B2, Herrn Friedrich Wilhelm von Borde, (Vater: Christian Ernst v. Borde, Erbherr auf Bentzberg u. Döllner, Mr. Gr. Belgisch, geb. 1729. Mutter: K. K. geb. von Mantensfel). Derjelbe starb i. J. 1814 als Major a. D. und bestimmt zu Wriez.

¹⁾ Beschreibung der Rittergutsbesitzes Herrn von Hartwicks auf Mühlenthal nach Mühlenthaler.

²⁾ Journal de la campagne en Russie en 1812, par M. de Poniatowski, Berlin, général. Histoire de la Guerre de 1812 par Charras, colosse.

Souvenirs militaires et intimes 1793—1837, Théodore de Pelleport.

Sohn: Julius von Borle, Premier-Leutenant im Dragoner-Regiment Nr. 1, gelebt Untervant des Fürsten von Hohenzollern-Ingelfingen auf Schloss Roskrentz bei Lublinitz in Ob.-Schlesien. Starb ebenfalls 1869.

Schill Nr. 58.

Otto Wilhelm Gerhard, vermutlich jung verstorben.

Schill Nr. 59.

Franz Ludwig, miserabiler Überlebensfutter zur Folge f. z. nach Amerika ausgewandert und dort verschollen.

Schill Nr. 60.

Johanna, geb. 8. Juni 1782. Verheirathet mit dem Königl. Preußischen Staats-Räthen-Rendanten Herrn Greifberg. Lebte in Berlin, später in Schlesien. Starb 8. Oktober 1863 — 80 Jahr 4 Monate alt — zu Golßen, wo ihre einzige Tochter Caroline, verheirathet Julius Carl Rejmann, ansässig war.

Enkel-Kinder: Franz Rejmann, z. B. Arzt in Golßen und Cottbus, gestorben 1856.

Schill Nr. 61.

Karl Ernst: Wie in der vorherigen Stammtafel verzeichnet im Jahre 1813 als Freiwilliger im Kampfe gegen die Preußen gefallen. (vgl. Militaria Nr. 17.)

Schill Nr. 62.

Gentiette, geb. 13. Februar 1783; am 26. Mai 1858 lebig verstorben — 72 Jahr 9 Monate alt — bei ihrer Schwester Johanna in Golßen, s. ob. Nr. 60.

Schill Nr. 63.

Friedrich Wilhelm: Sohn der Stammtafel 1813 gefallen. (vgl. Militaria Nr. 18.)

Schloß Nr. 64.

Ernst Ferdinand, (Zulvus) geb. 10. Mai 1789 auf Schloß Wünstermühle.

Gattin: (26. November 1816 in Schneidnitz); Clara Eugenie Heloise Auguste Franz, geb. 4. Mai 1795 zu Willisch in Schlesien, gestorben in der Gassenkirche beklebt am 9. Mai dess. Jahres (Schwester der polnischen Schriftstellerin Agnes Franz, Tochter des Regierungsraths und Justizrats der Stadt von Malzahnschen Güter Sammel, Gottlieb Franz und der Frau Constantine Philippine von Lohu-Amsdorf aus Schloß Ammbur bei Schneidnitz), gest. 6. Februar 1876 bei ihrem Schwiegersohn, Herrn Pastor Dehnen zu Bierig bei Rathenow i. d. Mark im Alter von 80 Jahren 9 Monaten.

1797 Preußisches-Labit in Silesia. 1800 beim Inf. Regt. von Mannstein Nr. 35, Garnison Bromberg angestellt. Feldzug gegen Frankreich 1806. Nach dem Kölner Frieden in Folge der Reduktion des freien Reichs wie viele andere Offiziere mit Inaktivitäts-Gehalt in die Heimath entlassen. 1807—1813 in Wünstermühle. Befreiungskriege 1813/14 im 5. Inf.-Regiment (heute Nr. 17) Brigade von Thümen, Bülow'sches Corps. In der Schlacht bei Dennewitz verwundet (conf. Militärrolle Nr. 14.) Erwacht nach einer im Freien verbrachten Bivouaknacht halb totüber. Der Arzt hofft sich ebenso plötzlich, um später ein Gehirnkranken mit tödlichem Ausgang zur Folge zu haben. Ritter des Eisernen Kreuzes 2. Kl. und des Hindenburg-Ehrungsabzeichens. Soldat Hauptmann und Kompanie-Chef im Infanterie-Regiment Nr. 17. — 1828 Krankheitshalber mit 375 Thlr. Pension in den Ruhestand versetzt. 1830 in Brandenburg a. d. Havel wohnhaft. Starb am 31. Dezember 1831 zu Berlin, erst 41 Jahre alt, an den Folgen der überstandenen Kriegsstrapazen (Grabstätte erjährt nicht mehr). Hinterließ eine Tochter und zwei Söhne.

Schloß Nr. 64.

Gattin Johanna Konstanze, geb. 21. Januar 1818 in Trier, gest. 7. April 1855 zu Bierig bei Rathenow i. d. Mark.

Gatte: (4. Juni 1829 zu Dresden) Herr Pastor Dehnen zu Bierig. Hatte vier Söhne und eine Tochter. a. Franz, Offizier, gefallen 1870. b. Ernst, Kaufmann. c. Conrad, Kaufmann, d. Leonhard, Dienst im Holländischen Heere auf Sumatra. e. Clara, verheirathet mit Herrn Pastor Müller in Wiesel bei Rauen.

Schild Nr. 65.

Franz Michael Wilhelm Adalbert, geb. 1. März 1830 zu Schwerin in Schlesien, getauft in der evangelischen Kirchenslede am 5. April desselben Jahres.

Fräulein: Frau Johanna Victoria von Brodow,		die Schwester.
Adelheid, geb. von Padi,		
Regierungsrathin Anna, geb. von Hahn,		die Geschwister.
Fran Katharina Sieje,		
Fran von Saliß,		die Geschwister.
Herr Robert von Hahn als Großvater.		
Fran Maria von Ged,		die Tante.
Fr. Adelheid Franz, ¹⁾		
Herr August Hühner, Herr Hauptm. von Heedorf,		die Tante.
Fr. Felix von Stodnaker, Fr. Otilie von Hahn,		
Fr. Walther Bieber, Frau von Schreinitz. ²⁾		

Verlebte seine erste Jugendzeit in Wiesel, bei Vaters Garnison. 1830 Gymnasium Brandenburg. 1831 Kabinettshaus Potsdam. 1837 beim Inf. Rgt. Nr. 7 eingethieilt. Garnison Magdeburg, Danzig, Schleswig, (conf. Militaria Nr. 81.) Wurde im Mai 1850 als persönlicher Adjutant zu Ex. Oberst, dem Fürsten Friedrich Wilhelm Conradi von Hohenlohe-Langenburg († 1869) kommandiert, welcher zu Löwenberg in Schlesien und auf den Schlössern Hohlstein bei Löwenberg und Poln. Reitzen bei Löwenberg residirte. Begleitete Ex. Oberst auf den Furcht-Rouenfahrt nach Berlin, — Wieder Werth der Fürst auf den Verbleib seines Adjutanten in seiner Stellung legte, geht u. a. auf den nachstehenden von Ex. Majestät dem Könige Friedrich Wilhelm IV. an Ex. Oberst geschickten Schreiben hervor:

„Unterlassender Fürst,
freundlich lieber Vetter,

So sehr Ich genidigt bin, Deiner Oberst Wahrheit zu erfüllen, so kann Ich doch den in dem gefälligen Schreiben vom 2ten b. M. enthaltenden Antrag auf Versetzung des zur Versetzung bei Deiner Person kommandirten Hauptmanns von Schlossell vom 2ten Infanterie-Regiment in die Infanterie keine Folge geben, da die Adjutanten bei ihrem Militär-Befehlhaber, nach den jetzigen Prinzipien, eben nur aus kommandirten Offizieren, welche in ihren Truppeneinheiten verblieben, bestehen. Sollten diese Oberst zu diesem Antrage zustimmt durch die Weisung ihres selbst ständig erscheinenden Adjutanten

¹⁾ Später verschollener Baron von Stegern.

²⁾ Soh. des Sohns.

bei p. p. v. Rittern zu seinem Regiment versetzen werden sein, so gerichtet ich Mir zum Vergeschen, Ihnen die Vertheilung ertheilen zu lassen, wie ein solcher Fall nicht in so naher Aussicht steht, daß es erforderlich erscheine, Ihnen jetzt in dieser Beziehung eine neue Bestimmung zu erlassen. Ich verleihe mir befannter Werththüthung.

Fürst Lohr.

Charlottenburg,
den 7ten Dezember 1854.

Vertraulicher Geheimer
rat. Friedrich Wilhelm.

Die vorstehende zu Hohenzollern-Schöningen gehörte.

Am 7. Mai 1853 zum Hauptmann ernannt. Ritter des Roten Adler Ordens 4. Kl., des Königlich Hohenzollern. Kreuzkav. 3. Kl. Starb am 31. März 1858 zu Löwenberg i. Sgl. Die Grabstätte ist durch ein mit dem Familien-Wappen geschmücktes Denkmal und idyllischem Marmor in gotthischen Style bezeichnet. — Hintereck zwei Söhne und zwei Töchter.

Gattin: (8. August 1846 zu Wiesch) Elena Julie Louise von Busse, geb. 8. August 1837 auf Damlang, Kreis Deutsch Gram in Westpreußen. Tochter des Ritterhofsverwalters u. Rittergutsbes. a. D., zuletzt im Dragoner-Regt. Königin, August Ludwig Ernst von Busse, Edlherr auf Damlang u. Pöhl. Fußlhd (geb. 21. Aug. 1793, † 6. October 1842) und der Frau Julie Louise Helene, geb. von Dörken, (geb. 11. Juni 1798 auf Segeanhöhe bei Friedberg i. d. Mark). Geschwister: Herr Arthur von Busse, Landgerichtsrath u. Rittergutsbesitzer auf Rafflow bei Nowowyschan, geb. 1880. — Gustav von Busse, Kreisgerichtsrath in Gabow, † 1878. — Frau Maria Victoria von Schlueterbach, lebt in Burgau. — Frau Rittergutsbesitzer Louise von Schudmann, auf Höstow bei Tempelburg L. M.-Pr. † 1851. — Frau Elisabeth von Bernsicht † 1877, Gattin des Vorstechers zu Friedberg i. d. Mark und Rittergutsbesitzer auf Pöhl. Wartenberg, Herrn von Bernsicht.

Schrift Nr. 60.

Conrad Pettmann Ernst, geb. 2. Januar 1822 zu Weid. 1830 Gymnasium zu Brandenburg. Trat 7. Oktober 1833 ins Kadettenhaus zu Cöln, 12. August 1836 nach Berlin versetzt; am 1. August 1837 wegen Schwachsinnigkeits ausgeschlossen. Studierte 1841 Landwirthschaft bei Herrn von West auf Willau, später Malerei in Dresden und auf der Düsseldorfer Akademie. Zwei seiner Gemälde befinden sich in der Sammlung des Fürsten von Hohenzollern-Schöningen, Grafen Rothensee.

burg gehörigen, jetzt zu Poln. Reitkow befindlichen Villengallerie. Starb unverheirathet am 3. Februar 1836 bei seiner Mutter in Brandenburg a. d. Havel.

Schilb Nr. 67. Nr. 68. Nr. 70.

Conrad II., Freihg. geb. 1817 30/4. † 30/1. 1848

I. Schwiebniß,

Sonja Evangelista Clara, geb. 24/8. 1849

in einer Übersicht
erläutert.

zu Sonnenberg,

Hedwig, geb. 1852 in Sonnenberg,

Schilb Nr. 69.

Franz III., Freiherr Hugo Wilhelm Michael, geb. 20. Juni 1851 zu Sonnenberg i. Sgl. Verlebt seine Jugend dort und auf Schloß Höchstein.

Verheirathet u. k.:

Se. Hoheit Prinzessin Wilhelm Constantia Prinzessin von Hohenlohe-Lödingen, Burgräfin zu Rüdenberg, Herzog zu Sagan. Se. Erlescht der General-Major Graf Wilhelm von Wittenberg (Herzog zu Ursel). Prinzessin, Baroness Sophie Schenk von Gessen, Frau Maria, Gräfin zu Ratzeburg. Frau Maria von Wetzsch-Wetzschell als Großmutter. Frau Prediger Oehrem, geb. von Wetzsch-Wetzschell als Tante. Herr Conrad von Wetzsch-Wetzschell als Onkel.

20. Juni 1862 Abbitzthaus Weißstadt. 1866 gelegentlich der Nobildramatur gegen Döstreich in die Hauptmannschaft nach Berlin verhaftet. Bekleidt 1869 das Königliche-Examen, wird als Postbeamter-Landesbeamter in die Selecta der Anstalt einberufen und zum Leibpage Sr. Majestät bei Könige ernannt. Funktioniert in dieser Eigenschaft während der, im Winter 1869/70 am Königl. Hofe stattfindenden Gesellschaften. Verhaftet im März 1870 das Offizier-Examen und wird mit Patent vom 7. April (G.) in Vertheidigung seines Wunsches beim Königl.-Grenadier Regt. (2. Westf.) Nr. 7 zugelassen. Garnison Zwenenberg. Februar 1870/71 gegen Preußisch. Schlesien und Sachsen bei Weissenburg, Würth, Stoma-Boumont, Coban, Bückeburg-Gillenbühl, Belagerung von Paris. Am 18. Januar 1871, gelegentlich der Proklamation Sr. Majestät bei Könige von Preußen zum Deutschen Kaiser im Schlosse von Versailles, zur Ehrenwache zusammengetragen. Am 19. Januar in der Schütz

M. Galerien beim Sturm auf die Wachter Höhen schwer verwundet. (Conf. Militaria Nr. 28.) 1871—73 zur Schleswig-Holstein-Kampagne Berlin zusammenkam und aus Gesundheitsschwächen nach der Schweiz, Italien und Südschweden gewandert. Im Dezember 1873 zum kürzesten Amt als Kommandant. Januar 1874 dem Deutschen Konsulat in Messina (Sizilien) unterstellt. August 1874 Reise nach Tunis und Sardinien; Mai 1875 nach Griechenland. — Besiegt 1876 das Konsulat-Säntze-Spanien. 1. April 1876 befördert zum Leibeslehrer in den kürzesten Dienst als Premier-Offizier mit Pensum, Versammlungsprivilage und der Erlaubnis zum Tragen der Regimentsuniform zu verabschiedet.

7. August 1877 Kammer am Kaiserl. Deutschen Generalkonsulat zu Riga in Preußen. — 28. Jahr. 1878 Oberstabsarbeiter als Konsul. — Mai 1879 Konsulatsvorsteher. — 4. Mai 1882 Chef des in Riga neu errichteten Preuß.-Konsulats. — 30. März 1886 Konsul des Reiches in Mailand.

1870/71 Ehernes Kreuz 2. Klasse. — Ritterkreuz 2. Kl. des Königl. Poln. Militär-Verdienst-Ordens. — Ritterkreuz 2. Kl. m. Schm. des Herzogl. Sachs. Altenb. Hausherrn. — Herzgl. Lippe'sche Militär-Verdienst-Medaille m. Schm. — Feuerwehrmedaille 70/71.

1880 Ritterkreuz 1. Kl. m. Schm. des Herzogl. Sachs. Reb. Hausschmiede.

1883 Commerciokreuz 2. Kl. m. Schm. desselben Ordens.

1884 Ritterkreuz 1. Kl. des Königl. Württemb. Friedrichs-Ordens.

1885 Ritterkreuz des Großherzogl. Mecklenb. Schwerins'schen Hausschmiede der Wendischen Krone.

1886 Ritterkreuz 1. Kl. des Herzogl. Anhalt. Hausschmiede Württemb. des Würt. — Ritterkreuz 2. Kl. des Königl. Württemb. Kronenordens.

Verheirathet zu Messina, am 15. April 1873 mit Gräfin Luisa, geb. Cambron, am 29. September 1856, Tochter des Herrn Robert Cambron Esq. Rauherr und Grundbesitzer in Messina — englischer Nationalität, aus Christlichen in Querflöthe gefertig — und der Anna, geb. Chilb. — (Rüster I. 74 u. 75).

Capit. Nr. 71.

Hilene Franziska Clara von, geb. 19. April 1853 zu Löwenberg in Schlesien. Erzogen im Königlichen Gymnasium zu Berlin. Verheirathet am 17. Juli 1873 zu Löwenberg mit Maximilian Hermann von Mantelsloch, Erbherr auf Ottendorf, Kreis Gangau, geb. am 26. September 1841 zu Langensalza. (Eltern: Hermann Friedrich von Mantelsloch,

Königl. Preuß. Rittergutsbesitzer v. D., gelebt im Althessischen Straßen-Rgt. Nr. 8; Familiens Stammsitz, Rittergutsbesitzer auf Czimborf, geb. 11. October 1810, gest. 6. December 1858, und Frau Emma, geb. Weiß aus Langensalza.

Schiff Nr. 72.

Maria Hedwig Franziska Eva, geb. 15. September 1836 zu Löwenberg i. Sgl. Erzogen im Lehrerinnen-Seminar zu Gotha in Thüringen.

Verheirathet am 22. October 1879 zu Czimborf mit Herrn Oskar Graßmann, geb. 26. December 1843 auf dem Rittergute Rosenthal, Kreis Rostock, Regierung-Bauinspektor, z. B. in Rostock, Sekondeleutenant der Kavallerie im Inf. Rgt. Nr. 12, Major bei Ehernen Streuern. — Feldzug gegen Frankreich 1870/71, Gefecht bei Gondrecourt; in der Schlacht von Mars-la-Tour zwei Mal verwundet. Reicht wieder geheilt, im November zum mobilen Regimentsjäger befördert. Schlesien von Orléans, Cambrai, Châlons, der Marne. Wird zum Platzmeister von der Wache, später (bis Mitte April 1871) von Helmst. ernannt.

Schiff Nr. 73.

Constantin Franz Michael Reginath von Westph.-Nestorowski, geb. 31. Dezember 1796 zu Löwenberg in Schlesien. — Am 1. Mai 1867 Redemptorist-Wahlstatt, 1. Mai 1871 nach Berlin versetzt. 1874/75 Sekondeleutnant der Prinzessin Marie von Sachsen-Weiningen. 1875 Offizier im 6. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 114, Garnison Constance. Am 11. November desselben Jahres zum Sekondeleutenant ernannt, conf.: Militarie Nr. 41.

Schiff Nr. 74.

Sonja Helene Franziska Eva Willke, geb. 20. März 1879 zu Waga.

Wahls: 1. Friedrich Röpsch, Graf von und zu Egloffstein, Schloss auf Egloffstein und Reichenau in Sachsen. 2. Frau Clara von Nestorowski, geb. von Basse, Großmutter. 3. Frau Helene von Haßberg, Berlin bei Kaiserlich Deutschen Kaiserin Auguste von Haßberg. 4. Herr Robert Sanderson in Wessina, Großvater. 5. Herr Constantin von Westph.-Nestorowski, Dienstmeister im Inf. Rgt. Nr. 114, f. J. auf Burg Hohenquelle, Dassel. 6. Frau Helene von Westph.-Nestorowski,

geb. von Metzsch-Nelkowelli, Tante. 1. Frau Sophie Schützler, geb. Sonbergen in Pahlen, Großherzogtum. 2. Frau Johanna von Huse auf Seiffers bei Insterburg, Großherzogtum.

Stich Nr. 75.

Wilhelm Robert Franz Ernst Michael von Metzsch-Nelkowelli, geb. 10. August 1880 zu Riga in Preußen.

Brüder: Se. Majestät der Kaiser und König, laut Allerhöchster Anordnungserde des. Baden-Baden, den 2. Oktober 1880.
 1. Se. Exzellenz, Graf Preysing-Schönburg, Generalleutnant & i. s., Hofmarschall Se. Majestät d. Kaisers. 2. Prinzessin Emilie Sonbergen in Meissina als Tante. 4. Frau Clara von Metzsch-Nelkowelli, geb. von Huse, Großherzogtum. 5. Herr Robert Sonbergen in Meissina, Großherzogtum. 6. Frau Regierungsinspекторin Marie Graßmann, geb. von Nelkowelli in Raudenjäg, Tante. 7. Herr Joseph Schützler, Kaufherr in Pahlen, Großherzogtum. 8. Frau Karoline Christian, geb. Schützler in Upper-Normand bei Denken. 9. Otto von Symp-Nelkowelli, Premier-Direktorant & i. s. des Inf. Regt. Nr. 87.

von Walch - Rekowski
Stammfiefel Nr. 3, 1745 - 1887.

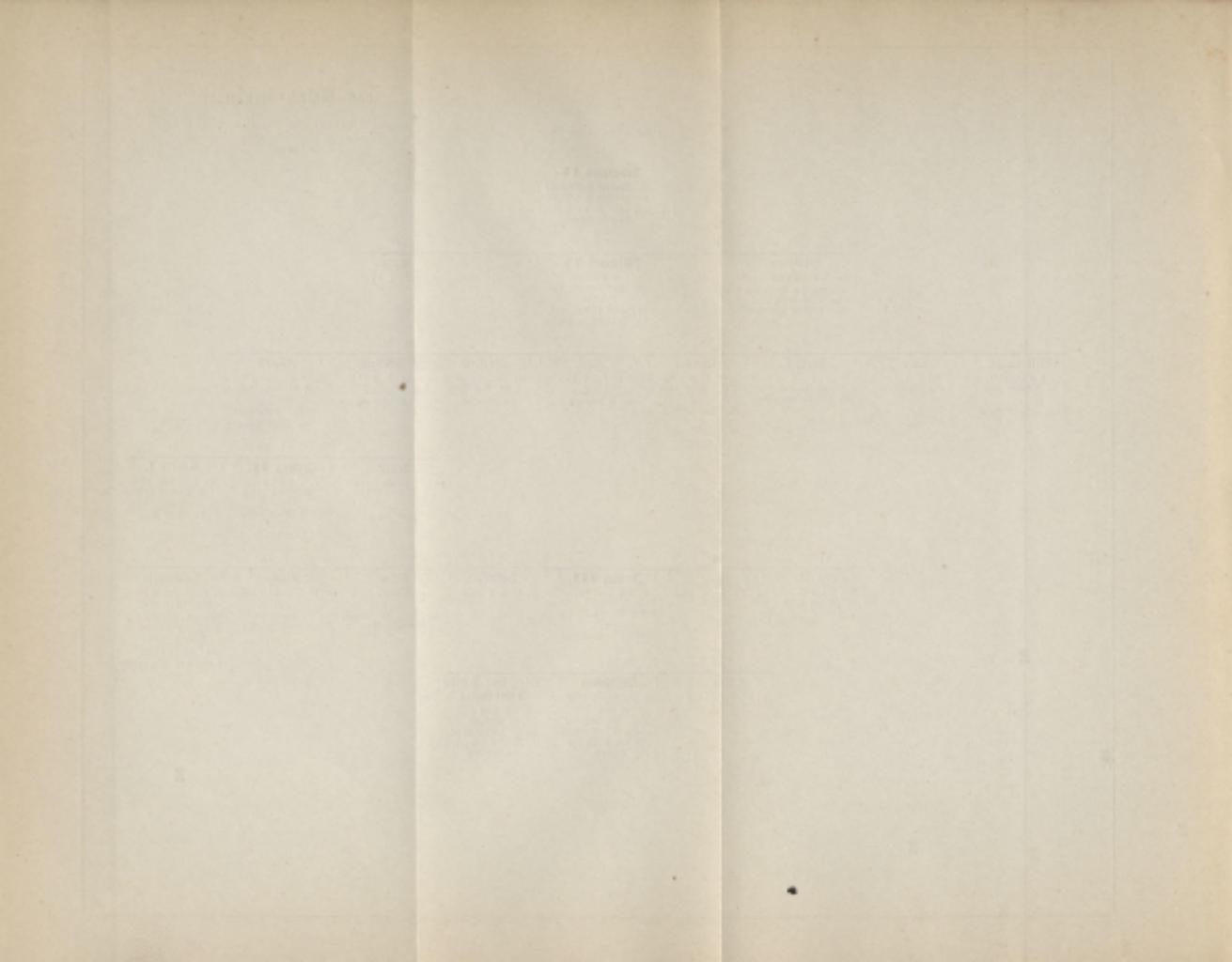
1976, *Journal of Health Politics*, Vol. 7,

Sibimus IV.

Digitized by srujanika@gmail.com

† 4. Juni 1786. In der Nähe von
Görlitzberg

44.	45.	46.
Zurtheit.	Graetz II.	Graetz I.
1. Jän. 1818.	1. Jan. 1818.	1. Jan. 1818.
1. Sept. 1818.	1. Sept. 1818.	1. Sept. 1818.
et cetera.	et cetera.	et cetera.
Sieher Ethen.	Druck: G. Graetz.	Maler (unveröffentl.)
	et cetera.	



— 1 —

Die von Motoříšek und Rekowksi
vom 20. Februar 1888 und vom 1. März 1888
ausgestellten Belege sind hiermit bestätigt.

II.

Die von Motoříšek-Rekowksi
(Raibelli'sch).



Die von Motoříšek-Rekowksi vom 20. Februar 1888 und vom 1. März 1888 ausgestellten Belege sind hiermit bestätigt.

III.

Die von Motoříšek-Rekowksi vom 20. Februar 1888 und vom 1. März 1888 ausgestellten Belege sind hiermit bestätigt.

Magazin für
Völkerkunde
(Ethnology)

Band VI

Wohlhabende und ehrliche Kaufleute, die sich auf den Handel mit Eisen und Eisenwaren spezialisierten. Einige von ihnen erwarben Güter und wurden in der Ritterschaft aufgenommen.

Seite 1.

Franz, der Familientradition zu folge Sohn von Stephan, Gutsbesitzer zu Borsf., Kreis Ronig, Westpr., geb. i. J. 1777 gest. vor i. J. 1802. Ehemaliger Stammmvater der Familie, Vorfahren unbekannt.

Ehemäßt mit Katharina, engtl. geb. von Schaffhausen.

2.

Michael, geb. 1777, gest. 1817 zu Borsf., Gutsbesitzer in Borsf. — 1832 Nov. 23
Ehemäßt mit Marianna von Wiedensta.

3.

Ignatius, geb. 1777 zu Borsf., gest. 1827, Gutsbesitzer in Wiedensta., Kreis Schatz.

4.

Constantin, geb. 13. April 1782. Heinrich Wiele, Jr. Renig., gest. 1835. Tritt am 4. November 1788 in das Königl. Kadettenhaus zu Culm. Am 7. April 1800 beim Inf.-Regt. von Wiss (Nr. 42) eingetellt. 1806 Adjutant und Sec.-Lieutenant befölfst. Tritt in die polnische Legion ein, um gegen Russland zu kämpfen. Später Rittergutsbesitzer auf Wollwitz, Kr. Wielin Russ. Polen, ferner auf Rabenau und Parzynow im Kr. Schildberg Provin. Posen.

Ehemäßt i. J. 1817 mit Elisabeth, Gräfin Arenska, Tochter des Grafen Constantin v. Arenski, i. J. Statist von Riga.

5.

Felix, geb. 28. Februar 1784 zu Borsf. Für den Eintritt in das Culmer Kadettenhaus notirt, nicht eingetreten. Verbleib unbekannt.

6.

Franz, gebürt am 16. Oktober 1790 zu Borsf. (J). Auf Verlangen des Landes-Direktors und Barbrechts des Kreises Ronig, von Holländischer (Herr auf Schönenfels), für den Eintritt in das Culmer Kadettenhaus notirt aber nicht eingetreten. — Später Gutsbesitzer zu Rosenigort Kr. Ronig, gest. ?

7.

Zoſephina, geb. 26. April 1793. Tritt am 9. Juni 1802 in das Königl. Kabinettsmuseum zu Cöln. Angekl. dort verstorben.

8.

Sophia, geb. ? gest. ? Vermählt mit H. von Czepeli, Gutsbesitzer auf Rüppau, Kr. Rastet.

Justina, geb. ?, gest. ?. Vermählt mit K. von Stuhlfauth, Gutsbesitzer auf Glawisch, Kreis Breslau.

10.

Marianna, geb. ?, gest. ?. Vermählt mit K. von Czepienieli, Gutsbesitzer auf Travice, Kreis Breslau.

11.

Wojciech Młodoch von Młodowici, geb. 7. Juli 1812 auf dem väterlichen Gut Młodowici, Kr. Schlesberg. Einwirke in Krakau Jurisprudenz. Schloß sich als Freiwilliger vom Russlande an, welcher in J. 1830 in russisch Polen ausbrach und fand am 26. Mai 1831 in der Schloß von Ostródena mit, in welcher die Polen unter Strynecki vom General Diebitsch nach langem blutigen Kampfe geschlagen wurden. Ertragert, zwischen zum Offizier ernannt, wurde in der Schlacht verwundet. — Nachdem der unglückliche Ausgang des Russlande entdeckt war, zog er sich auf sein vom Vater ererbtes Gut Młodowici zurück, wo er später zum Königl. Preuß. Landhöfleinsitz ernannt wurde. Sterb in Krakau am 22. August 1878 als Edlherr auf Młodowici, auf Gorzkowic und Rybowic im Kr. Breslau, und auf Ratek, Kr. Stolp in Russ. Polen.

12.

Vermählt 1846 mit Schulein Zoſephko von Raczenieli, Tochter des Lambert von Raczenieli, Edlherrn auf Gorzkowic und einer geb. von Renskieli, Tochter des letzten Woywoden von Czerny. — Hinterließ vier Kinder. — Nach seinem Tode fiel Gorzkowic an seine Tochter Anna, welche übernahm sein Rittergut Gorzkowic, welches wurde verlaufen (Młodowici ?) Seine Witwe lebt z. B. in Krakau.

13.

Napoleon Młodoch, geb. am 18.. zu Młodowici besuchte die Schule und Universität in Krakau. Wurde Landwirth und erhielt vom Vater das Rittergut Zillmann.

Franz Xaver
Kreuz
1887. 1988.

Vermählt 1842 in erster Ehe mit Theophila von Rößelk, Tochter des Rittergutsbesitzers R. von Rößelk auf Rößelk, Kr. Neubau, und der H. R., in zweiter Ehe mit Auguste von Sniadecka, Tochter des Rittergutsbesitzers R. von Sniadecka auf Rößelk, und der H. R. von Zabłoda.

Rapoleon starb zu Rößelk i. J. 1879 als Erbherr auf Rößelk, Rößelk und Pelajewo, Kr. Sarska; Rößelk hatte er vorher verkauft. — Unterlich zwei Kinder. Pelajewo fiel an seine Tochter Maria, Rößelk und Rößelk erhielt Constantin Rößelk.

19.

Constantin Wotach, geb. am 18 ?? auf dem väterlichen Gute Rößelk. Studirte Cameralia auf der Universität Breslau. Dienst als Gejährt-Freiwilliger im Leib-Ritterherr-Rgt. in Breslau. Recht i. J. 1860 das Rittergut Wejdy im Gemeindegebiet Pleß, Russ. Polen. Vermählt 1850 mit Friederike Magdalena von Niegolewski, geb. 18 .. zu Niegolewski Kr. Sul, Tochter des Grangj. Obersten und Kommandcherrn des Ritters Rapslein I. R. R. von Niegolewski, Ministerialbeamten auf Niegolewko.

20.

Stephanie, (geb. ?)

Vermählt mit Herrn Joseph von Wessy, Erbherrn auf Rößelk, Kr. Schildberg.

21.

Josephine, (geb. ?)

Vermählt mit Herrn R. von Pągowski, Rittergutsbesitzer auf Myslibor, Kr. Konin, Russ. Polen.

22.

Sukowig, geb. den 2. Juli 1847 auf dem väterlichen Gute Rabatowka. Besuchte das Gymnasium in Polen. Studirte Recht in Berlin, Böhmenburg, Paris und Wien. Diente als freiwilliger Arzt am Feldlazarett gegen Frankreich Thell. — Lebt als praktischer Arzt in Poln. Döß.

Vermählt: 1884 mit Melanie von Stobrawa auf Deutsh Wilse, Glees; Großm. Königl. Preuß. Kommandeur und Großm. R. Willenska.

23.

Hanna, geb. den 1. November 1848 Tochter von Georgina (vomf. Nr. 17.)

Vermählt 1870 mit Herm Stanislaus von Szöhlinski; Eltern: Stanislaus von Szöhlinski, Rittergutsbesitzer auf Wengisch, Nr. Weißdorn und 2. H. geb. Gräfin Posanić, Tochter des Grafen Posanić, Pröfess. von Pozen während der franz. Okkupation 1806—1812.

24.

Franz, geb. 1857. Besuchte das Gymnasium in Pozen. Studierte das Ingenieurwesen in Wien. 3. J. technischer Direktor einer Fabrik zu Moja im Gouvernement Rien, Russland.

25.

Maria, geb. 1861. Haushälterin, lebt bei der Mutter in Graudau.

26.

Constantin, Tadeusz von Rosomoff, geb. 1846. Zritt nach Absolvierung der Gymnasial- und Universitätsstudiien beim Ausbruch des Krieges gegen Österreich i. J. 1866 als Freiwilliger beim Leibhusaren-Regt. Nr. 1 ein. Schloß von Radogroza. — Willigte nach Beendigung des Feldzuges der Bevölkerung seiner Mutter Renata, Kreis Ubelau (von der Mutter geerbt). Rataj conl. Nr. 17 u. Pietrzek, beide im Kr. Stupca, Gouvernement Lublin in Russ. Polen. — Gehung 1870/71 gegen Frankreich als Reserve-Offizier im Ilanzen-Regt. Nr. 1. Schloß von Woesth. — Vom 7. August bis 29. November zum Hauptquartier Kr. Königl. Heit bei Komprzyce von Preußen kommandiert. Schloß bei Ceban. Belagerung von Paris. Schlosses von Orleans und Le Mans. Ritter des Eisernen Kreuzes 2. Kl. (conl. militaria) 1880 als Premier-Steuerbeamter der erbetene Abstand bewilligt. Stirbt 1880.

Vermählt 1860 mit Gräfin Wladislawa von Olsza. Eine Tochter und eine Tochter.

27.

Maria, Tochter von Polazjenski, Kr. Chrusz.

Vermählt mit R. H. von Rosomoff, Eltern?

Leben auf Polazjenski.

von Botoch-Rekowski.
(fathel. Seite)

Stammurteil Nr. 5. — 17. — 1886.



I.
Franz I.
von Botoch-Rekowski
Geburtsdatum
statt 1856,
xx: Mutter von Schlossle.

II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.
Bernard n. 17. + 17 Sohn in Berlin. xx: Frau von Otto Rekowski.	Wladimir n. 17. + 17 Sohn in Berlin. xx: von Schlossle.	Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.	Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.	Roman n. 17. + 17 xx: von Schlossle.	Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.						

VII.

Wladimir von Botoch-Rekowski Geburtsdatum n. 17. + 17	Stephan Geburtsdatum n. 17. + 17
--	--

VIII.

Roman Soz. auf Borsig, Reichenbach und Rosenau. n. 17. + 17 xx: von Schlossle.	Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.
---	--

IX.

Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.	Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.
--	--

X.

Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.	Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.
--	--

XI.

Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.	Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.
--	--

XII.

Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.	Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.
--	--

XIII.

Bernard n. 17. + 17 Sohn in Berlin. xx: Frau von Otto Rekowski.	Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.
---	--

XIV.

Stephan Dr. med. Geb. auf Schloss Rekow. n. 17. + 17 xx: von Schlossle.	Bernard n. 17. + 17 xx: von Schlossle.
---	--

XV.

Stephan Geburtsdatum n. 17. + 17 xx: von Schlossle.	Stephan Geburtsdatum n. 17. + 17 xx: von Schlossle.
--	--

XVI.

Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.	Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.
--	--

XVII.

Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.	Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.
--	--

XVIII.

Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.	Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.
--	--

XIX.

Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.	Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.
--	--

XX.

Stephan Geburtsdatum n. 17. + 17 xx: von Schlossle.	Stephan Geburtsdatum n. 17. + 17 xx: von Schlossle.
--	--

XXI.

Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.	Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.
--	--

XXII.

Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.	Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.
--	--

XXIII.

Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.	Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.
--	--

XXIV.

Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.	Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.
--	--

XXV.

Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.	Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.
--	--

XXVI.

Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.	Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.
--	--

XXVII.

Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.	Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.
--	--

XXVIII.

Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.	Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.
--	--

XXIX.

Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.	Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.
--	--

XXX.

Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.	Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.
--	--

XXXI.

Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.	Stephan n. 17. + 17 xx: von Schlossle.
--	--

4.

Die von Grivez Rekowshi.

1781. Nach dem Tod seines Vaters 1794 erhielt er die Leitung des Betriebes und 1801 wurde er zum ersten Mal als Fabrikant ausgewiesen. Er übernahm das Unternehmen seines Vaters und baute es weiter aus. 1812 wurde er zum königlichen Hoflieferanten ernannt. Von 1812 bis 1815 war er der königliche Hoflieferant für die Tafelwaren der königlichen Familie und der königlichen Garde. Am 1. Januar 1816 wurde er zum königlichen Hoflieferanten ernannt.

Schiff 1.

Michael Wreyz von Reichenstall, ältester Sohn und Erbe der Familie. Bereits im Kindesalter verstorben. Wurde im Stammbuch Kempin Kraatz Michael von Wreyz genannt. Sohn des Joseph Antonius von Wreyz (vgl. pag. 62 u. n.) wenigstens vom Jahre 1736–1770 auf dem Rittergutsbesitz S. zu Nieden, Kr. Bütow.

Verheiratet mit Fräulein Sophia von Wenz, vermutlich aus Bebenz oder Tschätzlow gebürtig. Heute noch (Kirchenbuch Kr. Tuchen) vier Söhne und eine Tochter.

2.

Christoph, geb. b. 1752 zu Nieden. Bei Kempin Kraatz von Wreyz-Reichenstall geschrieben. Sohn vom Vater den Anteil S. zu Nieden. 1778 zum ersten Mal als dessen Besitzer verzeichnet (vgl. pag. 64). Starb noch im Jahre 1804.

Verheiratet mit Fräulein Katharina von Bätsen.

3.

Matthias Friedrich Wreyz von Reichenstall, geb. am 17. März 1754 zu Nieden, durch Heirath Rittergutsbesitzer zu Groß-Guselow, Anteil? gest. den 27. Oktober 1828, im Alter von 74 Jahren.

Verheiratet mit Fräulein Barbara von Gollnow, Tochter des Herrn Matthias von Gollnow und der Dorothea, geb. von Webschütz, beide s. g. zu Groß-Guselow gebürtig.

4.

Catharina Maria, geb. den 10. November 1778 zu Nieden, gest.?

Verheiratet mit Herrn Friedrich Wilhelm von Webschütz, 1803 Oberstleutnant zu Nieden, im Kirchenbuche zu Kr. Tuchen als Tochter des Johann August Weit von Reichenstall aufgeführt, geb. 2. 12. 1805.

5.

Johann Friedrich August von Wreyz Reichenstall, geb. 25. März 1797 zu Groß-Guselow, Kr. Bütow. Am 9. Juli 1812 in das Rittertumshaus Berlin. 1813 zum 8. Füsilierbataillon Reserve-Regt. nach Stargard (heute Nr. 20). 1814 Sec. Lieutenant; Gehng 1813/14. Verlagerungen von Stettin, Wittenberg, Bütow, Spandau (vgl. militaria Nr. 20). Ritter

des Militärvorstandes und des Offizieres Kreises 2. Klasse. 1841 als Hauptmann verkommt. Verkauft Gr. Gutsbau i. J. 1858 für 10,000 Thlr. an den Hauptmann a. D. von Tetzner. Lebt in Bonn und Süden.

Ehemälist am 26. Oktober 1847 mit Fräulein Rosalie Henzielli, geb. 26. Juli 1822, Tochter des Premierleutnants Henzielli und der Karoline Scheuerer (geb. 1792, gest. 1877), deren Vater Superintendent in Süden war.

6.

Charlotte Henriette, geb. 1. November 1808, vermutlich zu Gr. Gutsbau; gest. den 31. April 1844.

Ehemälist mit Herrn Friedrich Melatti von Trabatzenoff, Sohn des Franz Melatti von Trabatzenoff und der K. R. geb. von Wiedenbaert.

7.

Oskar Hermann Johannes von Wreyz Melowksi, geb. 25. Mai 1849 zu Bonn und Süden. 4. Mai 1863 Kadettenhaus Culm; 1. Mai 1863 nach Berlin versetzt. Beim Ausbildung bei Schleswig gegen Preußen i. J. 1866. 18. 6. als Portepee-Offizier zum Regt. Nr. 15. II. B. die Gefechte von Königgrätz und Wittenberg. 1870/71 Schleswig gegen Frankreich, u. II. Gefechte von Gravenbrück und Spicholtz. Zweites Rang 2. Klasse für den Sturm auf St. Hubert (conf. militaria). 1879 in Folge der in so jugendlichem Alter überstandenen Kriegserfahrungen schwer erkrankt und gelähmt. Als Premierleutnant mit Pension und Zusicht auf Versetzung ins Civildienst her der Abjekte befähigt. Lebt in Süden.

8.

Alvin Gustav Reinhold von Wreyz Melowksi, geb. den 21. August 1851 zu Bonn und Süden. 15. Mai 1863 Kadettenhaus Culm, 30. April 1868 nach Berlin versetzt. 2. August 1870 als Portepee-Offizier zum Regt. Nr. 7. Schleswig gegen Frankreich 1870/71. Belagerung von Sieg. 5. März 1871 Sec.-Grenadier. Juli 1880 Premierleutnant.

9.

Gisela Ottilie Charlotte, geb. 17. Oktober 1853 in Bonn und Süden. Lebt bei der Mutter in Süden.

10.

Eduard August Ludwig, geb. 20. Oktober 1863 in Süden. Verlobung mit einer jungen Dame aus Süden.

von Brycz-Rekowski.

Stammtafel Nr. 4.—1700—1886.

Michael
von Brycz-Rekowski
1700 Wappenlehrer und Ratsh.
ex: Conrad von Brand.

2.
Gottlieb
a. 1732 auf Radom,
† 1770
ex: Michael von Brycz-Rekowski.

3.
Barbara, Helene
a. 1. Juni 1760.

4.
Mathias
a. 17. März 1784
ex: Radom
† 27. Oktober 1819.
ex: Barbara von Brycz-Rekowski.

5.
Franz, Michael
a. 2. Oktober 1796,
† 31.12.
ex: N. N. von Kosan.

6.
Maria, Barbara
a. 18. August 1798.

7.
Konrad, Gottlieb
a. 18. Juni 1773,
† 1778
ex: Michael von Brycz-Rekowski.

8.
Ruthina, Maria
a. 22. Mai 1778,
† 1778
ex: Michael von Brycz-Rekowski.

9.
Georg, Michael
a. 25. Sept. 1786,
† 24. Oktober 1806.
ex: Michael von Brycz-Rekowski.

10.
Sophia, Frieder.
a. 1. März 1790,
ex: Michael von Brycz-Rekowski.

11.
Anna, Dorothea
a. 15. April 1799,
† 17. Juli 1809.
ex: Michael von Brycz-Rekowski.

12.
Eduard, Marie
a. 6. Jan. 1800,
† 2. Jan. 1810.
ex: Michael von Brycz-Rekowski.

13.
Carl, Michael
a. 15. Februar 1802,
† 15. Februar 1860.
ex: Michael von Brycz-Rekowski.

14.
Wilhelm, Franz
a. 28. Februar 1803,
† 15. April 1860.
ex: Michael von Brycz-Rekowski.

15.
Charlotte, Anna
a. 1. März 1811,
† 24. Jan. 1835.
ex: Michael von Brycz-Rekowski.

16.
Oscar, Hermann
a. 21. Mai 1849,
ex: Michael von Brycz-Rekowski.
ex: Michael von Brycz-Rekowski.

17.
Julia, Maria
a. 25. August 1851,
ex: Michael von Brycz-Rekowski.
ex: Michael von Brycz-Rekowski.

18.
Elise, Emilie
a. 17. Oktober 1863,
ex: Michael von Brycz-Rekowski.
ex: Michael von Brycz-Rekowski.

19.
Paul, Friedrich
a. 19. April 1866,
† 27. Januar 1892.
ex: Michael von Brycz-Rekowski.

20.
Emil, August
a. 21. Oktober 1868,
ex: Michael von Brycz-Rekowski.

21.
Julia
a. 1864,
ex: Michael von Brycz-Rekowski.

22.
Emilia
a. 1866,
ex: Michael von Brycz-Rekowski.

23.
Hubert
a. 1867.

5.

Die von Styp Rekowski
(evangelisch).



Georg, Sohn des Georg von Stypen, geb. 1650 zu Riga, gest. 1700 zu Königsberg. Er war ein Geschäftsmann und arbeitete im Hause des Kurfürsten. Er war der Vater des Georg von Stypen, der später als Generalleutnant und Adjutant des Kurfürsten diente.

§ 1.

Georg, ältester Stammsitzer der Familie, Vorfater unbekannt, geb. 1611, Rittergutsbesitzer auf Groß-Göllnitz, Kr. Röbel. Wird in der Familien-Chronik als Stypen Heberelli genannt, gest. 17 . . War zweimal verheirathet. Gattinnen unbekannt; drit. Pfälzische Gesindungen Ob. 14, Ritterbuch Preussen. Hinterließ fünf Kinder.

2.

Georg, geb. 1688 in H. R., Rittergutsbesitzer auf Stettewitz Kr. Belgard, gest. ebenfalls am 4. Mai 1747 im Alter von 59 Jahren. Beigesetzt in der Kirche von Jannowitz. Hinterließ zwei Kinder.

Gattin: H. R.

3.

Matthias von Styp Heberelli, geb. 1691 zu H. R. Rittergutsbesitzer anscheinend zu Stibow, Kr. Röbel; gest. 24. Januar 1738. Beigesetzt in der Kirche zu Kreis (Breslau, Preußen) am 4. Februar desselben Jahres. Hatte einen Sohn.

Gattin: Eva von Schafinska aus H. R., geb. 1693, gest. 3. März 1781 im hohen Alter von 88 Jahren.

4.

Jacob Gregorius de Stypen, geb. 1705 zu Krausenitz, Kr. Lauenburg. Am 5. März 1723 in das Ritterkantz. zu Berlin. Am 22. September 1725 als Fahnenträger beim Regiment Herzog Schleswig zugestellt. 1773 Oberstleutnant im Berliner Landwehr-Regiment. Starb am 5. August 1775 in Potsd. Holland (conf. militaria Nr. 1).

Vermählt am 27. April 1850 mit Gräfin Katharina (Emilia) Amalia Maria von Jagow aus dem Hause Steinen l. b. Minnert. Starb am 28. März 1783 im Alter von 59 Jahren.

5.

Paul Ernst, geb. 1709 zu Wujlow, Kr. Tilsit. Am 1. Dezember 1721 in das Ritterkantz. Berlin. Am 8. Februar 1729 beim Regiment Weidensee zugestellt. 1750 Capitän im Regiment Graf Salza, Garde-rijen Preußen Holland (conf. militaria). Vermählt am 20. Mai 1750 mit Gräfin Eva Philippine von Depen, Tochter des Gener

von Teppen, Erbherr auf Agnieten, damals Agnitten, geb. am 2. September 1761. Dieselbe bringt ihm das 9. Dijous großt abelich Wilmjdsche Mittergut Agnieten zu, welches für am 8. November 1740 im heiligenischen Vergleich für 2700 Thaler — 9000 Gulden übernommen und nach bei Water Tode brüsten hatte. Paul Ernst stirbt befleißt am 17. April 1776; beigesetzt in der Stadt Preuß. Holland. Vom seiner legitimen Verfugung Wahrlich er Agnieten kann beiden überlebenden Kindern Karl Adam und Eva Eleonore Gottliebe. Durch geheimsterlichen Vergleich übernimmt die Tochter das Gut, während Karl Adam mit 7000 Thalern abgeführt wird. Beugen dieses Thees sind: Christian (Christoph) Ernst von Stipp Reichenfels, Erbherr auf Schlaßchen, als Vetter und Garante der Eleonore Gottliebe, ferner George Jacob (Jacob Gregorius) von Stipp Reichenfels, z. B. im Preuß. Holland (conf. oben Nr. 4), Onkel, und Johann Ernst Ferdinand von Stipp Reichenfels, Lieutenant im Dragoon.-Regiment Pomeranie, Weise der Centralehen.

6.

Eleonora Gottliebe, geb. 1718 zu R. R., gest. den 10. März 1801 zu Schlaßchen, Kr. Lauenburg. Verheirathet mit Herrn R. von Bülow.⁷⁾ Hatte einen Sohn Ernst Matthias von Bülow, Oberstleutnant im Dragoner.-Regt. von Rottem, gest. den 31. Oktober 1791 im Alter von 54 Jahren.

7.

Christian Ernst, geb. 1721, gest. den 30. April 1747 auf Nettelnitz, Kr. Belgard, beigesetzt in der Kirche zu Hammel.

8.

Johann Matthias, geb. 1723, gest. 1. März 1749 zu Preuß. Holland, Lieutenant im Inf.-Regt. Graf Salza (conf. militaria Nr. 18).

9.

Christian Ernst de Stipp Reichenfels, geb. 27. Juli 1721, vermutlich zu Sölden. Von 1740—61 Subaltern beim adeligen Geschäft in Lauenburg. 1761—1773 Rath am Stad- und Landgerichte befleißt; 700 Thaler Gehalt. Besaß einen Gutsantheil in Schmarwitz, später das Mittergut Schlaßchen, Kr. Lauenburg (conf. Brüggermann III p. 1082) und die Matrikel der Pommerschen Mitterhöft von

⁷⁾ Ogleich aber auch Opmann schreibt. Sofern 1801 auf Stippitz zu Orlamünde.

Alemann-Straß). Heiratete am 2. April 1777 mit anderen Wohlgeordneten des Sauerburg-Bülow'schen Hauses den Concentrations-Bräutigam, durch welchen der Brückbau der Linde Sauerburg und Bülow an die Preußen Passuern verliehen wurde (conf. Schunke Nr. 15). Starb am 20. Juni 1798 zu Schlesien, 76 Jahre alt. Hatte zehn Kinder, von denen ihn vier überlebten.

Gattin: 1. Renata Florentina geb. von Jackafi, geb. 26. März 1731, vermutlich aus Schlesien; gest. 25. März 1768, bestattet in der Kirche von Ossenbeck, Kr. Sauerburg; hatte neun Kinder. 2. Am 10. Mai 1768 Eheher Elisabeth Sophie von Hoyer¹⁾, vermutlich Frau Hauptmann von Pickelsdorf, gest. 20. Oktober 1804; hatte eine Tochter.

10.

Karl Adam, geb. 28. Januar 1751 auf dem väterlichen Gute Agnitten. Erbt ab 1757 nach erfolgtem Ableben seiner Schwester Eva Eleonore Gottliebe am 29. April 1758 das berjellen s. g. überlassene Agnitten (conf. 5), darüber das Justiz-Collegium zu Saalburg am 17. Juni desselben Jahres berichtet.

Bernahlt am 29. Mai 1776 mit Maria Albertine Sophie Marquardt von Sulzfeld, Tochter des Herrn Georg Albrecht Marquardt von Sulzfeld, Tribunals-Räffter und Rentmeister-Marquardt in Sauerburg-Bülow, Herrn auf Retschlow.

Zu Jahre 1780 überträgt Karl Adam das Eigentumserrecht an dem Gute Agnitten auf seine Ehegattin. Übernimmt das Rittergut Retschlow im Kr. Sauerburg. Am 4. Mai 1787 versühnen die Ehegatten von Sulzfeld Agnitten mit Ronjaus (der Landschaft) auf zehn Jahre am R. Lind, um sich Kapital zur Erweiterung der Randsel'schen Güter im Kr. Wehrungen zu verschaffen; sie erhalten 9100 Thaler ausgezahlt. Am 28. März 1787 hatte Karl Adam mit Herrn C. J. von Baer, welcher Bankier mit Depotsbürgen, ein bis 1791 Großlich Randsel'sches Gut, besteh. von Rindern mit dem Werterf Wertenthal, zusammen 36 Quisen, abgeschlossen. Der Kaufpreis betrug 22.000 Thaler, woson Karl Adam nach 6 Monaten 10.000 Thaler bezahlte, die übrigen 12.000 aber als Hypothek einzutragen und mit 5% Vergütung sollte. Am 27. April 1787 ließten Oberhauptmann und

¹⁾ Bernahlt durch einen Sohn bei Herrn Georg Paul Schleicher von Hoyer, 1. J. 1777 Reg. Stell. Offiz. Staats-, Kriegs- u. Königlicher Minister für Sachsen; abgetreten auf Retschlow im Jahre 1800, Herr auf Retschlow, Bahm, Weßters, Giersch u. Gauders in Sachsen, geb. 10. August 1738.

Landgericht zu Lauenburg auf Antrag der Osthreit. Regierung und befußt Besitztugung des Besitztugs den Hof des Karl Maria von Stipp Rehovelli. Danach hat er im vorligen Kreis, in welchem sein Geschlecht ansässig ist, das abelige Gut Bergholz besessen. Am 2. Juni 1787 wird Karl Albrecht in die Bündebüchsen Güter eingetragen. 1797, als der mit Lind abgeschlossene zehnjährige, das Gut Agnitten betreffende Pachtvertrag abläuft, sucht Karl Albrecht, da er die Pachtsumme nicht zahlen kann und eine Forderung von 5000 Thalern, welche er bei den Erben des Generalleutnant von Schmetz geltend zu machen hat, nicht rechtzeitig zu realisieren ist (soal. pag. 49), den Rousens nach, das Gut an einen Bürgerlichen zu verkaufen, erhält ihn aber nicht. Sticht als Erbheer auf Bündebüchsen und Agnitten am 2. April 1798. Hinterließ eine Tochter.

Am 6. August 1798 stirbt die vermödliche Frau Maria von Rehovelli-Schäffl, da ihr Gemahl ab ist, verstorben, mit ihrer Tochter Johanne, verheirathet von Rabede, einen Ehevergleich, wem folgt sie selbst Agnitten behindert, da sie 4000 Thaler in die Ehe gebracht hat, während Bündebüchsen jenseits dem Werneck Werkenholt im Wechte von nur 32,000 Thalern ihrer Tochter zufallen. Für letztere wird der Besitztitel i. J. 1800 bestätigt. Am 13. September 1800 handelt die vermödliche Frau Maria von Rehovelli mit Friedrich Bonaventura von Wiedersam, Herrn auf Wolfshagen, Vorwerken x., über den Verkauf von Agnitten und acceptiert 12,500 Thaler, während sie 14,000 Thaler erhalten könnte, wäre der Rousens zum Verkaufe an einen Bürgerlichen zu erlangen gewesen. Sie stirbt am 22. April 1831 im Alter von 86 Jahren auf dem Gute Brückigen (Benedien) im Kreis Preuß. Westf.

11.

Eva Leonore Gottliebe, geb. den 9. Juni 1752 auf dem väterlichen Gute Agnitten. Kommt nach dem Tode ihres Bruders Karl Albrecht durch Ehevergleich mit ihrem Bruder Karl Albrecht in den Besitz des Gutes. Sticht am 20. Januar 1778 zu Agnitten, beigekehrt in der Dorfkirche der Kirche zu Preuß. Hollaub. Das Gut fällt durch Erbschaft an ihren oben genannten Bruder (soal. 10).

12.

Johann Ernst Ferdinand von Stipp Rehovelli, geb. den 7. Dezember 1748 auf dem väterlichen Gute Schmiedewitz, Kr. Lauenburg. Am 20. Oktober 1763 in das Rabellenhaus zu Berlin. Am 18. November 1765 beim Dragoner-Rgl. Domäne Nr. 9 zugestellt.

Die Eltern waren wegen Ausübung ihres Berufes von Sankt Petersburg (Schlesische Zeitung 1793—94) zum Ritter des Ordens Pour le Mérite ernannt; f. B. bekannt als ausgesuchter, erprobter und wissenschaftlich gebildeter Offizier.") Befreit Major im Dragoner-Regiment Herzog Herzberg Nr. 9. Sterb am 22. Oktober 1804 zu Deutsch-Cölln am Neuenfleher. Hatte zwei Kinder.

Bernahlt am 10. Februar zu Brandenburg bei Saalfeld L. Obr. mit adelice Henriette Albertine Gräfin von Gülden, geb. am 11. November 1773 (Sohn bei Grauen Georg Friedrich von Gülden, Hauptmann a. D., Regt. Pionir. Landstabsstabsch., Erbherr auf Amsdorf p. p.), gest. am 19. Mai 1848 in Danzig, beigesetzt im Gräberfeld von Gülden'schen Erbbegräbnis zu Groß-Pretzien.

13.

Friedrich Christian, geb. 19. Juli 1759 auf dem älterlichen Gut Schlosshof, St. Brandenburg. Am 16. Mai 1771 in das Ritterhaus zu Berlin. Am 10. März 1775 zum Inf.-Rgt. von Strehlenhau, Camiser Potsdam. 1786 Dienstmann in der Marienburger Kürschnerei Brigade, Ost. Domäne Nr. 16. Gesetzige 1778/79 und 1793/94. Schlacht bei Randa; f. B. empfohlen als vorsichtigster und reichster Offizier, welcher Vorförderung verdiente.") 1806 Belagerung von Danzig. Juni — Juli 1807 in französische Gefangenshaft (conf. militaria Nr. 6), gelebt Major a. D. und Abtheilungs-Kommandeur bei der 7. Invaliden-Kompanie. Starb am 22. September 1834 zu Schlosshof bei seinem Neffen Ferdinand Otto Ludwig, Erbherrn auf Schlosshof.

14.

Matthias Constantin von Sißp Nekowitz, geb. 14. September 1761 zu Schlosshof. Erwogen in den Königl. Ritterstabschule zu Stolp und Berlin. Mai 1774 nach Berlin versetzt. Bernahlt sich beim Schloss und wird September 1778 als Immobilie in die Lehnsch entlassen. Sterb am 10. September 1816 auf Schlosshof; hatte vier Kinder.

Bernahlt am 15. Oktober 1793 mit Bräutlein Friederike Sophie Albertine von Bonin.

15.

Franz Karl Georg, geb. 9. Dezember 1763 zu Schlosshof. 1776 aus dem Ritterstabschule zu Stolp in dasjenige von Berlin versetzt

*) Ob. Kriegsärzt.

Am 1. Oktober 1798 zum Dresdener-Agt. Faneisle Nr. 9. Februar 1799/94. Belagerung von Wörth am 1804 Major im Dresdener-Agt. Graf Hohenberg Nr. 9. Ein Offizier, der fernmete besitzt, gut reitend und der polnischen Sprache mächtig ist.) 1813 mit 300 Thalern Pension verabschiedet. Verstorben im Februar 1839 im Alter von 76 Jahren zu Stolp, wo er als pensionirte lebte.

16.

Johanna, Charlotte, Philippina, Gottliebe, geb. 19. Juni 1779 auf dem überlieferten Gute Nagelstein.

Gemeählt in erster Ehe am 19. Juni 1795 mit Bettina, Christopher, Wilhelm von Nabedz, Lieutenant a. D. Erbherrn auf Lippis, Kreis Meiningen.

Nach des Vaters Ableben i. J. 1798 fallen ihr in Folge des mit ihrer Mutter, geb. von Salika, am 6. August bestellten Jahres abgeschlossenen Erbvergleichs die Würbelenschen Güter im Werthe von 52 000 Thalern zu. Der Besitzteil an denselben wird i. J. 1800 berichtigt. — Am 3. Mai 1802 schließen die Ehegatten ein testamentum reciprocum ab, welches noch bei Herrn von Nabedz Lebe am 2. April 1811 veröffentlicht wird. Dan zu Folge fallen der Frau Johanna von Nabedz-Nelowska abgesehen von Würbeln mit Marienfelde auch die Güter Wendigen im Amt Preuß. Markt, Nabau, Amt Rehungen, Brüggenhausen und Sehne, Anteil D., Amt Reichenburg zu. — Am 18. März 1817 wird der Besitzteil an denselben für Frau Johanna geb. von Nelowska — nunmehr in zweiter Ehe verbunden mit — dem Königl. Kammerhofs-rotth, Hauptmann a. D. Herrn Ernst, Wilhelm, Samuel von Volery — berichtigt. — Am 11. Januar 1825 wird letzterem von seiner Gattin der Ruhbesitzteil an den genannten Gütern übertragen.

17.

Ferdinand, geb. am 12. Juli 1804, entweder in Deutsh-Cöln, bei Vaters Garthalen, oder auf dem Gute Knechhof bei Neufeld; angeblich erzogen im Königl. Kadettenhause. Am 21. Mai 1824 zum Lieutenant im Leibhusaren-Regiment Nr. 1 ernannt. Höflicher Kabinettssekretär vom 19. Oktober 1825 der Abhöhe beauftragt. Wohnete zunächst auf dem Gute Knechhof bei seiner Mutter, geb. Gräfin Hülken, später angeblich in Danzig. Hatte zwei Söhne. Verblieb unbekannt.

Gemeählt mit Auguste, Baronesse von Gevered-Pomrehen.

¹⁾ Ob. Schlesisch.

18.

Gruß, Friederich, Georgiäff, geb. 17. August 1794 zu Schlosshofen. Am 1. Mai 1806 in das Arbeitshaus zu Stolp. Am 21. August 1811 von seinen Eltern zurückgenommen. 1812 Fahnenjäger im Regiment Blücher-Husaren. Hinzu, erst 18 Jahre alt, an dem Winterfeldzuge gegen Russland Thell. Dort verschollen. Wird i. J. 1821 für tot erklärt.

19.

Albertine, Charlotte, Elisabeth, geb. 9. Juni 1796 zu Schlosshofen, gest. 1824. — Vermählt mit dem Königl. Preuß. Lieutenant R. R. Schulz.

20.

Ferdinand, Otto, Ludwig von Styp-Rohwalt, geb. 17. Februar 1804 in Schlosshofen; gest. ebenbürtig am 4. März 1850.

Vermählt am 29. April 1830 mit Prinzessin Johanna, Friederike, Elisabeth von Poblotzki, geb. zu Prebenhorst am 24. Februar 1814, zweite Tochter des 1813 als Bataillonskommandeur im 3. Westpr. Infanterie-Regt. gefallenen Majors von Poblotzki (1806 Vormer-Lieutenant im Regt. von Pottkumer, Gardehusaren Brandenburg und Celle) und der Anna Roseline geb. von Bülow. — Lebt zur Zeit auf Schlosshofen, welche Ort sich nun seit über 120 Jahren im Besitz der Familie von Styp-Rohwalt befindet.

21.

Louise, Ernestine, Constance, geb. 11. Dezember 1809 in Schlosshofen, gest. 1870.

Vermählt am 2. Juni 1830 mit Herrn Friedrich Wilhelm von Tessner, Oberherrn auf Gr. Borow, Kr. Sauerburg, Lieutenant a. D.

22.

Wilhelmine, Friederike, Louise, Elisabeth, geb. 2. März 1832 in Schlosshofen, gest. ebenbürtig am 18. November 1872. — Vermählt gemeinsam mit Herrn J. Hoepner, Gutsbesitzer auf Schlosshofen.

23.

Johanna, Augusta, Caroline, Clementine, Antoinette, geb. 20. Mai 1836 in Schlosshofen. Vermählt i. J. 1857 mit Herrn Otto Brandenstein, Gutsbesitzer auf Steckßen, Kr. Sauerburg. Seit 1865 Witwe, lebt in Stolp.

24.

Gebhard, Ludwig, Karl von Stoy-Reichenst., geb. am 2. März 1838 in Schlesien. Traf am 2. Mai 1850 in das Königl. Arbeitshaus zu Cöln. Am 1. Mai 1854 nach Berlin verlegt. 1. Mai 1856 dem Kspr. Grenadier-Rgt. Nr. 5 zugewiesen; Garnison Danzig. Am 1862 nach Altona ausgewandert.

25.

Agnes, Karoline, Albertine, geb. 21. April 1840 zu Schlesien. — Vermählt i. J. 1860 mit Herrn Ferdinand Graebenstein, Münzgutsbesitzer auf Rieschen, Kreis Lauenburg.

Gregorius
Ex Ep. ad
Rom. 13.
A.D. 1617. ¶ 1777.

von Sypp-Rekowksi.
Stammtafel Nr. 5. — 16 ??—1886.

Stammtafel XII, 5. — 16 P P—1886.

2.	3.	4.	5.	6.	
7.	8.	9.	10.	11.	12.
Görg Innungsmeister, gen. auf Rostock, 1: 1598, 2: 1611/14, ex: N. N.	Mathias I Hansdatter. n: 1495, † 154 Jan. 1535. xx: Ges von Schaffha.	Salv Georgiades I Ap. York Capitan. n: 1500, † 2 Aug. 1575. xx: Feldm. von Japan.	Rudolf I Ap. York Capitan. Gen. auf Rostock ex: n: 1509, † 12. Aug. 1578. xx: Ges von Capitan.	Eicke n: 1576. Gen. auf Rostock. † 16. May. 1603. xx: N. N. von Zieben.	
1747.	Robert Ap. York. Steuermeier. n: 1575. † 1. Mai 1543.	Christian II Schwartz. Obermeier auf Schlossberg. n: 27. Juli 1521, † 20. Sept. 1595. xx: 1. Hans von Schaffha. † 1595. 2. Ulrich von Rostock. ex: Maj. v. Schaffha. † 1594.	Sam Obermeier auf Rostock und Wismar. n: 27. Sept. 1520, † 20. Sept. 1595. xx: Ulrich von Rostock. ex: Maj. v. Schaffha. † 1594.	Georg I n: 20. Juni 1526. † 20. Januar 1595. xx: Ulrich von Rostock. ex: Maj. v. Schaffha. † 1594.	Friedrich I n: 26. Juni 1526. † 26. April 1595. xx: Johann II n: 1. Mai 1575. † 2. Mai 1595.

14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
Johann III Rgl. Durch. Weise, n. 17. Februar 1748, † 22. Oktober 1801, sohn Kurfürst, Großherzog von Sachsen.	Hans n. 18. Februar 1704, † 18. August 1750.	Georg II n. 8. Juli 1708, † 3. September 1758.	Wilhelm II n. 5. Oktober 1706, † 2. September 1758.	Charlotte n. 18. November 1706, † 11. August 1758.	Georg II n. 18. Juli 1708, † 29. September 1758.	Wittinia ges und Großherz. n. 16. September 1706, † 29. September 1758.	Prinz n. 24. März 1708, † 21. März 1767.	Wittinia ges und Großherz. n. 16. September 1706, † 29. September 1758.	Barbara n. 24. März 1708, † 9. November 1759,

25.	30.
Wilhelmine	Gretchen I
n: 25. Juli 1861, † 17. März 1889.	Engl. Prinzessin. E: 12. Juli 1864, † 3. ?
III:	Rugger, Sophie von Gesucht: Prinzessin.

21.	22.	23.	24.	25.	26.
Wilhelmsthal	Rastatt	Johanna II	Ferdinand III	August	Württemberg
17. Februar 1822,	17. November 1822,	10. Jan. 1826,	2. März 1836,	21. Februar 1843,	21. Februar 1843,
† 18. November 1872,	† 25. September 1860,	† 18.	Reichskanzler,	† 18.	† 18. Februar 1860.

Die von Rekowsky.
(katholisch).



geboren am 17.11.1718 und gestorben am 17.12.1781. Seine Eltern waren der aus Polen stammende Petrus von Siebowetz und seine Ehefrau Anna geb. von Kastell. Sie lebten in Danzig, wo sie Petrus einen Dienst als Kaufmann verrichteten. Nach dem Tod des Vaters übernahm Petrus die Geschäfte und ließ sich in Danzig nieder. Er war ein reicher Kaufmann und ein sehr angesehener Bürger.

Söhne 1. Mit sechs und fünf Jahren zu

Petrus von Siebowetz. Höchster Stammsitzer der Familie. Vorfahren unbekannt; geb. 1. viii 1763. War bei Familienrestitution zu Folge Wittmeister in der Königl. Polnischen Armee, später Rittergutsbesitzer auf Dobrin, Kr. Glatz. Nach den im Geheimen Kriegs-Verträgen bestallten Alten Herr zu Preuß. Friedland, Kr. Schleiden, Westpreußen.

Vermählt mit Dorothy Kr. R.

Gatte angeblich viele Kinder, welche in die polnischen Aussiedler vertrieben wurden und ihresfalls dabei umgekommen, teils verschollen sein sollen.

2.

Petrus, geb. am 18. Juni 1763 auf dem väterlichen Gute Dobrin. Erzogen im Jesuiten-Kollegium zu Posen, wo er bis nach Vollendung des 10. Lebensjahrs verblieb. Da er aber keinen Beruf zum Priesterstande fühlte, verließ er die Anstalt i. J. 1783 und begab sich, von seinem Dienst begleitet und mit zwei Pferden ausgestattet, nach Schlesien, um hier in das Preußische Heer einzutreten. Graf Anhalt stellte ihn bei seinem, in Liegnitz garnisonirenden Regiment als Junger an. — 1804, Compagnie-Chef im Regiment Graf Wartensleben Nr. 39 (Grafschaft Erfurt). Feldzug 1806. In der Schlacht von Auerstädt schwer verwundet, Söhn durch den Untergang (vom militaria Nr. 15). Kommandirte i. J. 1813 das Liegnitzer Landwehr-Bataillon. Im Gefecht bei Löwenberg zum zweiten Male schwer verwundet. — Für Verdienstung in der Schlacht an der Rippach zum Ritter des Eisernen Kreuzes 2. Kl. ernannt, 1815 an seinen Wunden aufs neue erkrankt, 1816 Oberstalier als Major, 1818 beim 11. Garnisons-Bataillon in Reihe, heutigen Grenadier-Rgt. Nr. 11, eingesetzt. Sterbte am 20. August 1819 zu Reihe in Folge der im Kriege erhaltenen Wunden.

Vermählt 1799 in Dresden mit Friederike Gottlobi, geb. 8. Juni 1774, Tochter des Königl. Soldatenpfeifers Gottlobi. — Unterstiel 7 Kinder.

3.

Eduard, geb. i. J. 1800 zu Döbberin, Provinz Posen. Seit 1815 als 15jähriger Singing freiherrlich in bat vom Vater kommandirte

Ziegenhainer Sanitäts-Bataillon. Zeitung 1815. — 1818 zum Portepi-
ßälzerlich im Inf.-Rgt. Nr. 35 (heute 32), 1822 zum Schabke-Lieutenant
berufen ernannt. Über die aufreibenden Kriegs-Szenen, denen er
sich, fast noch im Kindesalter stehend, aus glänzender Unterlankeliebe
unterjogen hatte, hatten seine Gefühle in dem Maße erfüllt, daß
er i. J. 1830 um seine Verabschiedung aus dem Militärdienste bitten
mußte. Am 18. Dezember 1830 mit Auskunft auf Verwendung im
Civildienste, der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis, die Uniform zu
tragen, verabschiedet. 1831—32 Steuer-Kaufmann in Wehlau und
Stroppen. Starb unverheirathet i. J. 1842 zu Lügendorf.

4.

Julius, Freiherr, Wilhelm von Reichenbach, geb. 10. März
1807 zu Erfurt. Erzogt (evangelisch) als Page am Hofe des Groß-
herzogs Karl August von Sachsen-Weimar zu Gotha's Brtl. Erst 1821
als Freiwilliger in das Inf.-Rgt. Nr. 37 ein. 1831 Major im Inf.-Rgt.
Nr. 26. (conf. militaria Nr. 22), 1839 Oberst und Kommandant von Saar-
louis. Als Generalmajor zur Disposition gestellt. Ritter des Roten
Ritter-Ordens 2. Klasse und des Dienst-Auszeichnungskreuzes. Gestorben
kindlos i. J. 1869 zu Erfurt, wo er als Pensionär gelebt hatte.

Bernhähn am 4. Mai 1839 mit Anna, Constance, Eleonore,
Louise Trüffeler von Gallenstein, älteste Tochter des Generalleutnants
Karl, Ludwig Trüffeler von Gallenstein, f. B. Kommandeur der 2.
Infanterie-Brigade.

5.

Karl, Freiherr, Oswald, geb. 27. April 1806 in Erfurt.
Evangelisch. Am 27. Juli 1822 Rabattehaus Berlin. 1823 beim
Inf.-Rgt. Nr. 33 zugestellt. 1831 Schabke-Lieutenant. 1832 zum
Inf.-Rgt. Nr. 37 und 1835 zum Rgt. Nr. 36 versetzt. — 1839 auf
Ansuchen mit Pension verabschiedet. Zeit in Schleswig-Holsteinische
Dienst. 1849 bei der Telegraphie in Berlin beschäftigt. Später Ver-
stand der Königlich Preußischen Telegraphen-Dienststellungen zu Wands-
und Duisburg. Lebt z. J. als Pensionär zu Görlitzberg in Schlesien:
Unverheirathet.

6.

Albert, Ferdinand, Adolph, August, geb. 5. September 1808
zu Ziegenhain. Katholisch. 21. Juli 1820 Rabattehaus Erfur. 18. April
1824 nach Berlin versetzt. 11. April 1825 als Unteroffizier beim Inf.-
Rgt. Nr. 36 zugestellt. Erst 1836 als Freiwilliger in Freiherrliche
Dienste. Starb bald darauf zu Werga.

7.

Georg II., Gustav, Heinrich, geb. 20. Mai 1810 zu Siegnitz. Katholisch. Erzog im Domstift Breslau. Wurde nach Abteilung seiner Militärschule beim Steuer-Regt. 1854 Dirigent des Haupt-Ballettes in Mittelwalde, 1862 Königlicher Steuerrath in Siegnitz. Gelegentlich seines 25-jährigen Dienstjubiläums zum Ritter des Mecklenburg-Chevalier-Ordens 3. Kl. mit der Schleife ernannt. —

8.

Sophie, Wilhelmine, Charlotte, geb. 14. März 1812 in Siegnitz. Unverheirathet. Lebt bei ihrem Bruder Karl in Görsdorf.

9.

Julius II. geb. 6. August 1837 zu Mittelwalde. Studierte auf der Gewerbe-Akademie in Berlin, v. J. technischer Leiter einer Baumwoll-Fabrik zu Stunzendorf, bei Görsdorf i. Schl. Unverheirathet.

10.

Theodor, Karl, Heinrich, geb. 29. März 1840 zu Mittelwalde. Tritt gelegentlich der Wehrmachting i. J. 1859 als Ensign. Freiwilliger in das Inf.-Reg. Nr. 18 ein. 1863 Lieutenant im Sanitäts-Regt. Nr. 19. — Felddr. 1866 gegen Österreich (souf. militaria). 1874 verabschiedet. — 1866 Ober-Sten-Controleur in Reußland a. S. 1870 Ober-Steuer-Controleur zu Reichstädt i. Schl. 1875 Haupt-Controleur in Görlitz. 1878 in gleicher Stellung nach Frankfurt a. O. versetzt. — Sanitäts-Offizier-Auszeichnungs-Preis. Erinnerungstafel für Combatteure 1866.

Bernhardt 1863 mit Gründchen Marie Frey. — Hat vier Kinder.



von Rekowski

(Rekowskij).

Stammtafel Nr. 6.—1763—1886.

5.
Vater von Schonoff
n. 31. + 17..
vix 1780.
Hausgesetzter zu Polozow und
G. Polozow.
vix 1777.



6.
Vater
n. 18. Januar 1770 zu Polozow,
+ 29. Mai 1816.
Eheg. Anna. Maria.
vix: N. N. Grämt.

3.	4.	5.	6.	7.	8.
Urbach	Johann	Rolf, Friedrich	Albert, Heinrich	Eusebius, Gotthilf	Pauline
n. 28. Februar 1745, † nach 1790.	n. 13. Februar 1767, † 1805 zu Polozow.	n. 21. April 1800, n. 19. Februar 1865.	n. 5. September 1805, † 1865 zu Polozow & Ortspunkt.	n. 30. Mai 1833, n. 29. Februar 1869.	n. 14. März 1812, n. 26. November 1814, † 23. Mai.
Gärtner					

9.	10.	11.	12.	13.
Silist	Walter			Georg
n. 6. August 1837, Ehegatt.	n. 28. März 1848, n. 29. Februar 1869.			n. 8. August 1842, n. 22. August 1864.

14.	15.	16.	17.
Ulrich	Rolf	Eusebius	Paul
n. 26. Juli 1869,	n. 15. August 1870,	n. 1. September 1873,	n. 8. März 1878.

Die Grus von Niechowski

(theils evangelisch, theils katholisch.)



Joseph I.

Schild 1.

Joseph von Grunz-Rosenau lebte um das Jahr 1761. War vermutlich Gutsbesitzer in Pragow Silesia, Kreis Böhm.

Vermaßt in erster Ehe mit Magdalena von Pachoutko-Zipinski, vermutlich aus Piechowice, Kreis Beuth. (Vergl. Seite 47—48. In zweiter Ehe mit einer geb. von Pirf.

2.

Franz, Johannes, geb. 26. Oktober 1767, gefallen in der Schlacht bei Wöldern am 17. Oktober 1813.

Vermaßt mit Friederike, Wilhelmine von Goetz, Tochter des Herrn Karl von Goetz, Königl. Preuß. Major, Senator und auf Sobau und Stubendorf bei Cottbus") in Schlesien, und der Charlotte, Ernestine von Rosenau.

War als ausgezeichnetes Truppenführer höchstlich bekannt. (vgl. Militaria, Seite 78—79). Wurde gerammt in Drage's Feldmarschall Heros Leben, ferner in dem Werkste s. b. Militär-Wochenspiele s. b. Monats Juli—August 1847, Seite 108, Erinnerung der Schlacht von Wöldern, endlich die Werke von Höpner und Gleadow 1806—1807. —

Über seinen Lebenslauf erhalten u. d. die nachstehenden Dokumente nützliche Kenntniß:

I. S.

Abschrift.

Auszug aus dem Kirchenbuch zu Görlitz.

Codiceregister vom Jahre 1815, Vol. III. Nr. III.

Am 16. Oktober Sonnabend nach 17. p. Trinit. nach Mittags des Jahres Görlitz geboren schlämber und betreut, wurde in der Schlacht bei Wöldern, schwer verletzt, in den Unterkellern tödlich verwundet, von seinen Leuten auf das hierige edlige Militärgut gebracht, wo er nach wenigen Augenblicken starb entstieß: Herr Franz v. Rosenau, Königlich Preußischer Major und Kommandeur eines Landwehr-Bataillons. Sein Beerdigung wurde von mehreren seiner Herren Kameraden, auch von seinem Herrn Neffen, von Siederschaff.^{*)} Königlich Preußischer Lieutenant Weidmanns Sojaren überlassen, und am nächsten Oftaber, Montags nach

^{*)} Oberst der Garde von Rosenau. ^{**) Siederschaff.}

Zom. 18. p. Trinit. Mittags, zwar wegen Feierabendheit Menschen in der Stille, jedoch unter Begleitung des liebigen Gerichtsherrn und Kirchenpatron, Herrn Rittmeister v. Klenzel, des vorbenannten Herrn Lieutenant von Scherzer und des Unteroffizierschreiber im hiesigen herrschaftlichen Sch.-Begleitkörb von Lütschena mit einer Fürgen, den allgemein anerkannten Untertanen und Eigentümern des Verstorbenen angemessenen Rode ehrenvoll begleitet. —

Solches nach hierdurch getrennt und der Wahrheit gemäß glaubhaftig bescheinigt.

Lütschena am 20. Januar 1814. gej. Johann, Gottlieb Theile
L. S. Untiger zu Lütschena u. Görlitz.

Abschrift.

Belehr vor genauer Zeit wurde dem Herrn Rittmeister von Klenzel zu und aus Lütschena von dem Herrn Major von Neurath, Chef der Garde-Garnison-Campagnie und Commandant zu Breslau, ein Brief überreicht, welcher folglich nach dem benachbarten Rittergut Weßelitz adressiert war, mit dem Begehr, dem Todtenthein des verdienstvollen Herrn Major von Neurath auszuersetzen. Die Verdienste dieses Mannes waren zu allgemein anerkannt, als daß wir diesen Verlangen zu willigen einen Augenblick hätten Zustand nehmen lassen. Er wurde sofort ausgefertigt und einem Herrn Offizier des Preußischen Heeres, welcher zu Schleusing seine Genehmigung abwartete, auf sein Verlangen zur weiteren Verförderung übergeben. Hinselz eines zweyten de dato Breslau 6. Jan. von eben denselben Herrn Major von Neurath, welchen ich am 27. Januar empfing, erfolgt eben diese Bescheinigung. Höge der Allgütige, ohne dessen Willen Nichts gescheicht, die Gemahlin und Kinder eines so würdigen und rechtschaffnen Mannes, welcher seinem Vater, Vaterland und König treu, in den Tod ging, über einen so empfindlichen Verlust beruhigen und trösten und anderweitig mit seiner Gnade erfreuen. Seine Kinder aber in die Hünftspfeil ihres würdigen Vaters testen, so wird es ihnen nicht an der Rettung der Welt und dem würdigen Schutz Gottes fehlen.

Lütschena am 28. Januar 1814. gej. Johann, Gottlieb Theile L. S.

Abschrift.

Hochwohlgeborene Frau, der von Ihnen anhängende Gnädige Frau Majorin!

Den 16. hiest Monaths wurde mir durch den Generalrat auf Weßelitz ein Schreiben vom Herrn Major von Neurath aus Breslau

übergeben, dessen Inhalt bestand in der Bitte, Ihnen eines Totenkopfes Ihres am 17. Oktober an der, Tage vorher bei Riedern erhaltenen Wunde geführten Herrn General zu geschenken. Da nun die Gründlichkeit des Webers ist, so hat der Verwaltter dieses Schreibens selbst geöffnet und gelesen, da er nun aber neber dem Namen des Veteranen kannte, noch sich erinnerte, dass ein Offizier in Webers Wunde geflochen und begnaden worden wäre, so wünschte sich verhältniss am nachst. Da ich zu den Bataillen des uns Umergeschlagenen gehörte, neben ihm standt, als ihn das Wohlige Blut trug, nachdem ihm erst sein Pfeil 2 mal bliebte und dann d. Schuß erst unter ihm zusammenstürzte, so weiß ich denn auch ein bestimmtheit, was weiter mit ihm vorgegangen ist. Ich mache es mir daher auch zur heiligsten Pflicht Alles nach Möglichkeit zu befreien. Neben die weiteren Unstüme noch seinem Lebe, spricht der begehrte Totenkopf unverhältnissig gering.

Aus dem Schreiben des Herrn Major von Reichenb.^h) aus Breslau kann ich deutlich genug seien, dass Gn. Hochwohlgeboren das Schreiben unseres Bataillons-Abjutanten nicht erhalten haben können; in denselben melbete er Ihnen nicht nur den Tod des Veteranen ganz unverständlich, sondern zeigt Ihnen auch zugleich an, dass ein Offizier mit den hinterlassenen Sachen in Halle aufgewacht ist und Gn. Hochwohlgeboren denselben zu überzeugt kommen abholen lassen. Da ich nun nicht anzuweisen weiß, in welchen Händen der Offizier befindet ist, so verspreche ich Gn. Hochwohlgeboren hiermit, sobald ich zum Bataillon, welches Ihnen bei Weimar steht kommen werde, mich nach diesen Sachen zu erkundigen, und Ihnen zugleich Auszüge davon zu machen.

Herr Rittmeister von Stengel empfiehlt sich Gn. Hochwohlgeboren freudhaftlich und bedauert mit mir zugleich den Tod Ihres uns allen so sehr schätzhaften Herrn General.

Der ich mit vollkommenster Hochachtung zu sein die Ehre habe

Gn. Hochwohlgeboren

gehorchamer Diener

Dr. Reichenb.^h), Lieutenant im Bataillon v. Reichenb.

13. Infanterie-Regiment.

^{h)} Weißrath Graulich mit dem Rang von Oberstleutnant, aus. Militaria Nr. 2, Seite 78, dessen Familiengeschichte nicht hat ermittelt werden können.

^{h)} von Reichenb.

3.

Franziela, Charlotte, geb. 30. August 1804. Starb am 26. Dezember 1865 als Süßisbame vom heiligen Grabe I. b. Potsdam Brandenburg. Wohnte f. S. zu Othenhausen i. Schlesien.

4.

Karl, Joseph, Paul, geb. 2. April 1805, gest. 10. April 1847. Vermählt mit Sophie Engelmann, gelebt in Weiß wohnhaft. Hauptmann (conf. Militaria Seite 88), Rittergutsbesitzer auf Seifersdorff bei Großau i. Schlesien.

5.

Charlotte, Friederike, Henriette, geb. 15. April 1808, gest. 1878. War Süßisbame des Klosters Maria Bild in Kammer, wohnhaft gelebt in Othenhausen.

6.

Friedrich, Wilhelm, Christoph, geb. 27. März 1811, gest. 1839 in Folge einer Verlezung durch Hufschlag. (conf. Militaria Seite 83.)

7.

Gebor, Julius, Leo von Czerny-Melowski, geb. auf Schloss Stubendorf in Schlesien 16. April 1812, gest. zu Diesbachen am 24. August 1867. Vermählt mit Louise, geb. Baed aus Graefenthal bei Solingen. Oberst a. D., gelebt Kommandeur des Königsgrenadier-Regiment Nr. 7 in Liegnitz. (conf. Militaria Seite 84.)

8.

Berthold, Hermann, Petrus von Czerny-Melowski, geb. auf Schloss Stubendorf in Schlesien am 3. Juli 1813. Vermählt mit Josephine geb. Gölker. Oberst a. D., gelebt Kommandeur des Inf.-Reg. Nr. 77 Wezel. (Bergl. Militaria Seite 84). Lebt in Gotha, b. J. in Neum.

10.

Maria, Friederike, geb. 9. März 1841. Vermählt mit dem General-Major g. D. von Valentin. Lebt in Diesbachen. (2 Söhne, 4 Töchter) (conf. Seite 105).

11.

Wagnle, geb. 26. März 1851 zu Neu. Stand während des deutsch-französischen Krieges 70/71 sieben Monate lang dem in Koburg errichteten Kriegslazarette vor. Vermählt 1872 mit Baron von Reichenbach. Arbeit in Paris, jetzt in Chantilly.



Die Wappentafel.

Anlage zu dem Kapitel M.

Beitrag zur Wappenkunde

der Gelehrten

vom Rekowski.

(Seite 108—122.)



Zusammenfassung: Die Wappen Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10, 11, 12, 13, 17, 18, 20, 21, 22, 23, 24, 25 und 28 liegen vom Verfasser in Originaldrucken vor und sind hiermit mit möglichster Genauigkeit abgedruckt. Dies betrifft sich auch auf Figuren und Helmziertheile. Nur die Winkel sind, wo sie verdeckt waren, der Übersichtlichkeit halber nur angekreuzt worden. —

A.

Die Botoch von Rekowksi

ebenfalls auch Wentoch, Wantoch und Woytoch geschrieben,

(evangelische Chorik.)



1.



coaf. Zeile 112.

2.

coaf. Zeile 112.
Name: 1418, 1625, 1728, 1788, 1814

4.

coaf. Zeile 113.
Name: 1789 - 1830.

3.

coaf. Zeile 113.
Name: 1745.

6.

coaf. Zeile 114.
Name: 1822 - 1856

5.

coaf. Zeile 113.
Name: 1820 - 1858 - 1887.

7.



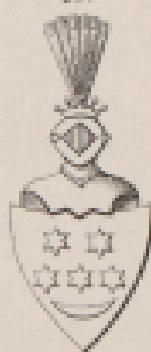
conf. Zeile 114.
Wappo: 1820—1831, 1887.

8.



conf. Zeile 114.

10.



conf. Zeile 115.

9.



conf. Zeile 115.

Die Woiwod von Rekowski

(katholische Linie).

28.



conf. Zeile 122 u. 197.

H.

Die Wrycę von Rekowski

eben auch Wryca, Wrycou, Wryja, frz. Rytys, Wryzen und
Rützen geschrieben.



11.



end. Zeile 116.
Anno: 1797—1809.

12.



end. Zeile 114.
Anno: 1849—1887.

13.



end. Zeile 116.

14.



end. Zeile 117.

15.



end. Zeile 117.

C.

Die Oper von Rekowski

haben auch Oper, Sing, Tanz und Chant geschrieben.



16.



conf. Seite 118.
Name: 1767—1813.

17.



conf. Seite 118
Name: 1813—1881.

18.



conf. Seite 119.
Name: 1812—1881.

19.



conf. Seite 119.

D.

Die Styp von Rekowshi
haben auch Stiep, Stipp geschrieben.



21.

20.



conf. Seite 120.
Zeit: 1721—1850.



conf. Seite 120.
Zeit: 1721—1850.

22.



conf. Seite 120.
Zeit: 1721—1850.



conf. Seite 120.

23.



conf. Seite 120.

Wappen einiger Mitglieder der Familien
von Rekowski

deren Geschlechts-Zugehörigkeit urkundlich nicht hat
festgestellt werden können.



25.



conf. Seite 121.
Name: 1764—1819.

26.



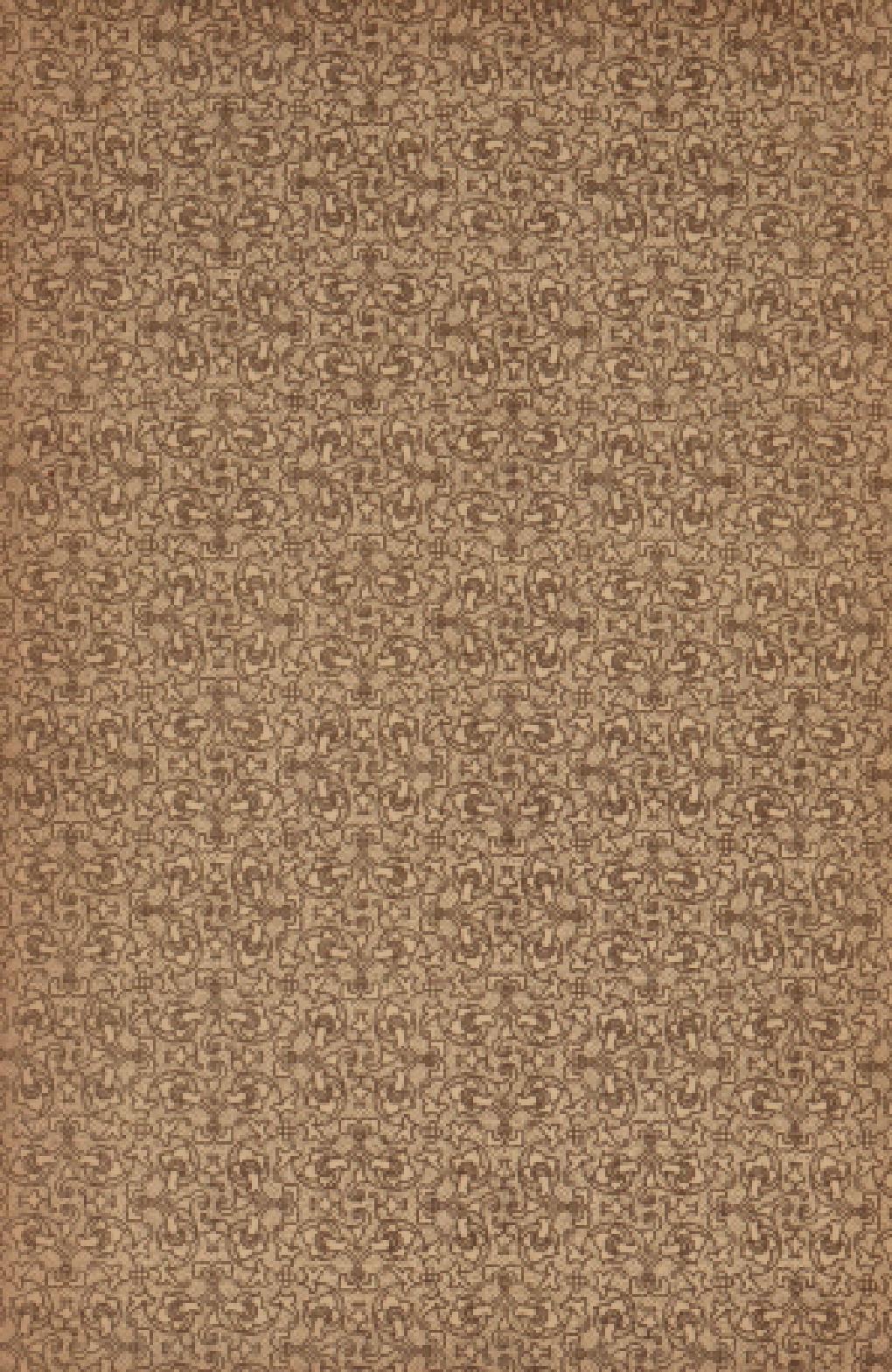
conf. Seite 121.

27.



conf. Seite 121.
Name: 1826—1887.





ROTANOX
uzyskiwanie
VI 2015



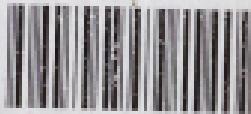
Wotoch-Rekowski Fr.

KR I.3

nr inw. 34427

Biblioteka Elbląska

I.3



111-002267-00-0